



## Modulbeschreibungen

für den Studiengang Volkswirtschaftslehre  
der Westfälischen Wilhelms-Universität  
mit dem Abschluss Bachelor of Science  
gültig ab dem WS 2019/20

# Inhalt

Inhalt.....	2
Mikroökonomik I.....	5
Makroökonomik I.....	9
Mikroökonomik II.....	12
Angewandte Wirtschaftsforschung: Staatseinnahmen .....	15
Makroökonomik II.....	18
Angewandte Wirtschaftsforschung: Wirtschaftspolitik und Regulierung.....	21
Makroökonomik III.....	25
Mikroökonomik III.....	28
Ressourcenökonomik.....	32
Energieökonomik.....	35
Handelstheorie und -politik.....	38
Monetäre Ökonomie I.....	41
Monetäre Ökonomie II.....	44
Fortgeschrittene Statistik .....	46
Ökonometrie.....	49
Unternehmenskooperation: Governance.....	52
Unternehmenskooperation: Management.....	56
Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle .....	60
Quantitative Wirtschaftsgeschichte .....	63
Wirtschaftsinformatik für BWL/VWL.....	66
Grundlagen der Verkehrsökonomik .....	69
Sportökonomik.....	73
Seminar Allgemeine Volkswirtschaftslehre .....	76
Aktuelle Fälle der Wirtschaftspolitik .....	79
Public Choice Theorie.....	82
Wirtschafts- und Unternehmensethik .....	85
Grundlagen der Umwelt- und Klimaökonomik .....	88
Ausgewählte Kapitel der Internationalen Ökonomie.....	91
Methoden der dynamischen Makroökonomik .....	94
Ausgewählte Kapitel der Volkswirtschaftslehre.....	97
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre.....	99
Grundlagen des Rechnungswesens .....	102
Controlling.....	106

Operations Management.....	110
Grundlagen des Marketing .....	113
Betriebliche Finanzwirtschaft .....	116
Quantitatives Marketing.....	119
Management & Governance .....	122
Finance & Accounting Seminar .....	125
Integriertes Management Seminar.....	129
Vertiefung Accounting.....	134
Vertiefung Taxation .....	137
Vertiefung Finance .....	140
Versicherungsökonomie.....	143
Vertiefung Marketing.....	146
Vertiefung Management .....	149
International Financial Management.....	152
Öffentliche Betriebe .....	154
Ausgewählte Kapitel der Betriebswirtschaftslehre .....	157
Mathematik und IT .....	160
Statistik.....	165
Recht für Ökonomen .....	169
Empirische Wirtschaftsforschung .....	171
Bachelorarbeit .....	174

## Studienverlaufsplan bei Beginn im Wintersemester

Jahr	Sem.	Volkswirtschaftslehre	Betriebswirtschaftslehre	Quantitative Methoden, Recht	LP gesamt
1	1	VWL1 Einführung in die VWL (3)	BWL1 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (9)	QR1 Mathematik und IT (12)	30
	2	Mikroökonomik I (9)	BWL2 Grundlagen des Rechnungswesens (9)	QR2 Statistik I (6) QR3 Statistik II (6) Recht (6)	
2	3	VWL2 Makroökonomik I (9)			30
		VWL3 Mikroökonomik II (9)			
		VWL4 Angewandte Wirtschaftsforschung: Staatseinnahmen (12)			
	4	VWL5 Makroökonomik II (9)			
VWL6 Angewandte Wirtschaftsforschung: Wirtschaftspolitik und Regulierung (12)					
3	5	3 x 6 LP (3 aus X) Wahlpflichtmodul VWL9 - VWL28	2 x 6 LP (2 aus X) Wahlpflichtmodul BWLX - BWLY		30
	6	VWL7 Makroökonomik III (9)			30
		VWL8: Mikroökonomik III (9) Bachelorarbeit (12)			

# Mikroökonomik I

<b>Modultitel deutsch:</b>		Mikroökonomik I				
<b>Modultitel englisch:</b>		Microeconomics I				
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre				
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 1	<b>Status:</b> Pflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 2 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1 oder 2	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>	
					<b>Präsenz (h + SWS)</b>	
					<b>Selbststudium (h)</b>	
	1	Vorlesung	Einführung in die VWL (deutsch und englisch)	Pflicht	30 h (2 SWS)	15
	2	Übung	Übung zu Einführung in die VWL	Pflicht	30 h (2 SWS)	15
3	Vorlesung	Mikroökonomik	Pflicht	60 h (4 SWS)	120	
4	Übung	Übung zu Mikroökonomik	Pflicht	30 h (2 SWS)	60	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>					
	<p><b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>  Das Modul 'Mikroökonomik I' ist vor allem als Grundlage für die weiteren VWL Veranstaltungen insbesondere das Modul 'Makroökonomik I', aber auch für die vertiefenden mikroökonomischen Veranstaltungen wie z.B. das Modul 'Mikroökonomik II'.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b>  In der Einführung in die VWL werden grundlegende Prinzipien der Volkswirtschaftslehre thematisiert. Dazu gehören Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, fundamentale Konzepte der Makroökonomie und von Geld- und Kapitalmärkten sowie die Funktionsweise von Märkten (insbesondere das Zusammenspiel von Marktangebot und Marktnachfrage). Ziel ist es, fundamentale volkswirtschaftliche Zusammenhänge und grundlegende Marktmechanismen zu verstehen. Die Vorlesung zur Mikroökonomik behandelt zum einen die Theorie des Haushalts (Haushaltsoptimum, Güternachfrage, Faktorangebot, Versicherungen und Unsicherheit) und zum anderen die Theorie der Unternehmung (Produktionstheorie, Minimalkostenkombination, Güterangebot, Faktornachfrage). Darüber hinaus werden Theoreme der Wohlfahrtsökonomik und Marktunvollkommenheiten besprochen. Die Veranstaltungen dieses Moduls bilden einen Grundstein für weiterführende Veranstaltungen in der Volkswirtschaftslehre.</p>					

	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Themen</th> <th>Lernziele</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Haushaltsentscheidung</td> <td>-Präferenzordnung und Nebenbedingung kennenlernen - Entscheidung strukturieren, Bedingungen für optimale Entscheidung herleiten und erklären -Zusammenhang zwischen Nachfrage und optimaler Entscheidung erklären.</td> </tr> <tr> <td>Produktionsentscheidung</td> <td>-Produktionsfunktion kennenlernen -Kostenfunktion als Ausdruck optimalen Verhaltens bestimmen und interpretieren. - Zusammenhang zwischen Kostenfunktion und Angebotsfunktion erklären können.</td> </tr> <tr> <td>Marktgleichgewicht</td> <td>-Herleitung des Marktgleichgewichts bei alternativen Marktformen -Wohlfahrtsbegriff erklären können und dies in Zusammenhang mit dem Marktergebnis bringen können</td> </tr> <tr> <td>Elementare Makroökonomik</td> <td>-Wirtschaftskreislauf kennenlernen und verstehen -Grundlagen der VGR kennenlernen</td> </tr> <tr> <td>Geld- und Kapitalmarkt</td> <td>-Grundlagen des Geld- und Kapitalmarktes kennenlernen - Funktion von Geld verstehen</td> </tr> </tbody> </table>	Themen	Lernziele	Haushaltsentscheidung	-Präferenzordnung und Nebenbedingung kennenlernen - Entscheidung strukturieren, Bedingungen für optimale Entscheidung herleiten und erklären -Zusammenhang zwischen Nachfrage und optimaler Entscheidung erklären.	Produktionsentscheidung	-Produktionsfunktion kennenlernen -Kostenfunktion als Ausdruck optimalen Verhaltens bestimmen und interpretieren. - Zusammenhang zwischen Kostenfunktion und Angebotsfunktion erklären können.	Marktgleichgewicht	-Herleitung des Marktgleichgewichts bei alternativen Marktformen -Wohlfahrtsbegriff erklären können und dies in Zusammenhang mit dem Marktergebnis bringen können	Elementare Makroökonomik	-Wirtschaftskreislauf kennenlernen und verstehen -Grundlagen der VGR kennenlernen	Geld- und Kapitalmarkt	-Grundlagen des Geld- und Kapitalmarktes kennenlernen - Funktion von Geld verstehen				
Themen	Lernziele																
Haushaltsentscheidung	-Präferenzordnung und Nebenbedingung kennenlernen - Entscheidung strukturieren, Bedingungen für optimale Entscheidung herleiten und erklären -Zusammenhang zwischen Nachfrage und optimaler Entscheidung erklären.																
Produktionsentscheidung	-Produktionsfunktion kennenlernen -Kostenfunktion als Ausdruck optimalen Verhaltens bestimmen und interpretieren. - Zusammenhang zwischen Kostenfunktion und Angebotsfunktion erklären können.																
Marktgleichgewicht	-Herleitung des Marktgleichgewichts bei alternativen Marktformen -Wohlfahrtsbegriff erklären können und dies in Zusammenhang mit dem Marktergebnis bringen können																
Elementare Makroökonomik	-Wirtschaftskreislauf kennenlernen und verstehen -Grundlagen der VGR kennenlernen																
Geld- und Kapitalmarkt	-Grundlagen des Geld- und Kapitalmarktes kennenlernen - Funktion von Geld verstehen																
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte der Volkswirtschaftslehre, insbesondere der Makro- und Mikroökonomik. Sie verstehen grundlegende Marktmechanismen, insbesondere das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage zur Preisbildung. Außerdem können sie wesentliche Theorien und Modelle nachvollziehen und selbst anwenden. Weiterhin sind sie in der Lage, aktuelle volkswirtschaftliche Entwicklungen zu verstehen und kritisch zu beurteilen. Die strukturierte Präsentation und Analyse von Entscheidungsproblemen hilft über verwandte Probleme in strukturierter Art und Weise nachzudenken.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>  Eigenständige Überarbeitung von mikroökonomischen Themenstellungen in Kleingruppen. Sie erwerben die Fähigkeit zu eigenständiger Analyse komplexer theoretischer und angewandter Fragestellungen. Dies stärkt die Problemlösungskompetenz und erlernt selbstständiges Arbeiten.</p>																
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>  keine</p>																
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulteilprüfungen (MTP)</p>																
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="4">Prüfungsleistungen:</th> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Klausur zu Einführung in die VWL (Nr. 1)</td> <td>60 Min.</td> <td>25 %</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Klausur zu Mikroökonomik (Nr. 3)</td> <td>120 Min.</td> <td>75 %</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistungen:				Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Klausur zu Einführung in die VWL (Nr. 1)	60 Min.	25 %	2	Klausur zu Mikroökonomik (Nr. 3)	120 Min.	75 %
Prüfungsleistungen:																	
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %														
1	Klausur zu Einführung in die VWL (Nr. 1)	60 Min.	25 %														
2	Klausur zu Mikroökonomik (Nr. 3)	120 Min.	75 %														

9	<b>Studienleistungen:</b> keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>LP-Zuordnung:</b>		
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP
		Nr. 2	1.00 LP
		Nr. 3	2.00 LP
		Nr. 4	1.00 LP
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	2.00 LP
		Nr. 2	5.00 LP
	<b>Summe</b>		12 LP
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 12/180 (6,6%)		
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern		
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>		
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor Mathematik, Bachelor Physik, Bachelor Geographie	
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Principles of Economics (German and English)	
		Nr. 2: Tutorial on Principles of Economics	
		Nr. 3: Microeconomics	
		Nr. 4: Exercises in Microeconomics	
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Martin Bohl, Professor Dr. Andreas Löschel	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
17	<b>Sonstiges:</b> Die Vorlesung und die Übung zur Einführung in die VWL werden sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester angeboten. Die Vorlesung und die Übung zur Mikroökonomik im Sommersemester.		





# Makroökonomik I

<b>Modultitel deutsch:</b>		Makroökonomik I			
<b>Modultitel englisch:</b>		Macroeconomics I			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 2	<b>Status:</b> Pflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3 oder 4	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Makroökonomik I	Pflicht	60 h (4 SWS)      120
	2	Übung	Übung zu Makroökonomik I	Pflicht	30 h (2 SWS)      60
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b> In der Makroökonomik I werden die für eine Volkswirtschaft grundlegenden gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge beschrieben und erklärt.				
	<b>Lehrinhalte des Moduls:</b> Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die ökonomische Analyse von wirtschaftlichen Entwicklungen und Zusammenhängen und lernen Politikmaßnahmen ökonomisch zu bewerten.				
	<b>Themen</b>		<b>Lernziele</b>		
	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, theoretische und empirische Analyse der Zusammenhänge auf den volkswirtschaftlichen Güter-, Finanz- und Arbeitsmärkten, Analyse der Möglichkeit und Grenzen wirtschaftspolitischer Maßnahmen		Fähigkeit zur Identifikation und Analyse gesamtwirtschaftlicher Wirkungszusammenhänge		
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Studierende können grundlegende Konzepte makroökonomischer Theorien verstehen und vertiefen. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage die wichtigsten Begriffe im Bereich der Makroökonomik sicher zu verwenden. Darüber hinaus sind die Studierenden mit Instrumenten der gesamtwirtschaftlichen Analyse, Abstraktion und Modellbildung vertraut und fähig Zustände, Entwicklungen und wirtschaftspolitische Eingriffe				

	<p>zu beurteilen. Die Kenntnisse sind Basis für alle weiterführenden makroökonomischen Betrachtungen und damit auch für die spätere Nutzung in der Berufspraxis.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b> Studierende sind nach Abschluss dieses Moduls mit komplexen Themen aus der Volkswirtschaftslehre vertraut. Die Methoden der Makroökonomik steigern die Fähigkeit zur Problemlösung und Abstraktion. Zudem lernen Studierende selbst organisiert zu arbeiten, Informationen auszutauschen und Lösungen im Team zu erarbeiten, während Sie die Vorlesungsinhalte vor- bzw. nachbereiten.</p>													
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine													
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)													
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussklausur</td> <td>120 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %			
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %											
1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %											
9	<b>Studienleistungen:</b> keine													
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>													
11	<p><b>LP-Zuordnung:</b></p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td rowspan="2"><b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>2.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>6.00 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td></td> <td>9 LP</td> </tr> </tbody> </table>			<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	2.00 LP	Nr. 2	1.00 LP	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	6.00 LP	<b>Summe</b>		9 LP
<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	2.00 LP												
	Nr. 2	1.00 LP												
<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	6.00 LP												
<b>Summe</b>		9 LP												
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 9/180 (5%)													
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Mathematik für WiWis, Statistik, Mikroökonomik I.													
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern													
15	<p><b>Mobilität/Anerkennung:</b></p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b></td> <td>Bachelor BWL, Bachelor Mathematik, Bachelor Physik, Bachelor Geographie</td> </tr> </tbody> </table>			<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor Mathematik, Bachelor Physik, Bachelor Geographie									
<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor Mathematik, Bachelor Physik, Bachelor Geographie													

	<b>Modultitel englisch</b>	Macroeconomics I
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Macroeconomics I
		Nr. 2: Tutorial on Macroeconomics I
<b>16</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Bernd Kempa, Professor Dr. Ulrich van Suntum	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
<b>17</b>	<b>Sonstiges:</b>	

# Mikroökonomik II

<b>Modultitel deutsch:</b>		Mikroökonomik II				
<b>Modultitel englisch:</b>		Microeconomics II				
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre				
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 3	<b>Status:</b> Pflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3 oder 4	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>	
					<b>Präsenz (h + SWS)</b>	
					<b>Selbststudium (h)</b>	
	1	Vorlesung	Markt- und Preistheorie	Pflicht	30 h (2 SWS)	45
	2	Übung	Markt und Preistheorie	Pflicht	30 h (2 SWS)	30
3	Vorlesung	Spieltheorie	Pflicht	30 h (2 SWS)	45	
4	Übung	Spieltheorie	Pflicht	30 h (2 SWS)	30	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>					
	<b>Lehrinhalte des Moduls:</b>					
	Markt- und Preistheorie (Industrial Economics): Theorie unvollkommener Märkte, Preisdifferenzierung, Oligopoltheorie (homogener Markt: Nash-Cournot-, Nash-Bertrand-Gleichgewichte; heterogener Markt, Marktzutritt, Kooperation im Oligopol), Innovation, Auktionen, Empirie. Spieltheorie: Grundlagen der Spieltheorie, Lösungskonzepte für nicht-kooperative Spiele, Spiele mit unvollständiger Information, Wiederholte Spiele, Kooperation, evolutorische Spiele.					
	<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>				
Angebotsverhalten im Monopol	Verstehen, wie ein Unternehmen mit – unterschiedlich weit reichender – Marktmacht seinen Gewinn maximiert und wie sich dies auf die Wohlfahrt auswirkt					
Angebotsverhalten im Oligopol und Kollusion	Verstehen, wie sich strategisches Verhalten von Unternehmen bei Mengen- oder Preiswettbewerb auswirkt und wann Kollusion zu erwarten ist					

	Empirie	Anwenden und Interpretieren von einfachen Marktkonzentrations- und Marktmacht-Indizes														
	Innovation	Verstehen, wie sich Wettbewerbsdruck und Patentschutz auf das Forschungsverhalten von Unternehmen auswirken.														
	Auktionen	Zwischen verschiedenen Arten von Auktionen unterscheiden und verstehen, wie sich unterschiedliche Regeln von Auktionen auswirken.														
	Grundlagen und Lösungskonzepte der Spieltheorie	Interdependente Entscheidungen als Spiele erkennen und strategische Aspekte ökonomischer und sozialer Interaktion analysieren.														
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls  (1) die relevanten Methoden der fortgeschrittenen Mikroökonomik, v. a. der Spieltheorie und der Industrial Economics, erlernt.  (2) Verständniss für praktische Anwendung der erlernten Konzepte entwickelt.  (3) die Fähigkeit erworben, die Kenntnisse auf mikroökonomische Probleme anwenden zu können.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>  Die Studierenden haben nach Abschluss der Veranstaltung folgendes eingeübt:  Aktives Zuhören und Mitschreiben in Großveranstaltungen.  Beantwortung von fachlichen Fragen vor großer Hörerschaft.  Selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben.  Strukturierte Problemanalyse insbesondere von Situationen strategischer Konflikte.</p>															
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine															
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)															
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Abschlussklausur zur Markt- und Preistheorie (Nr. 1)</td> <td>60 min.</td> <td>50 %</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Abschlussklausur zur Spieltheorie (Nr. 3)</td> <td>60 min.</td> <td>50 %</td> </tr> </tbody> </table>				Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Abschlussklausur zur Markt- und Preistheorie (Nr. 1)	60 min.	50 %	2	Abschlussklausur zur Spieltheorie (Nr. 3)	60 min.	50 %
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %													
1	Abschlussklausur zur Markt- und Preistheorie (Nr. 1)	60 min.	50 %													
2	Abschlussklausur zur Spieltheorie (Nr. 3)	60 min.	50 %													
9	<p><b>Studienleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>keine</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	1	keine							
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer														
1	keine															
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt															

	erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>LP-Zuordnung:</b>		
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP
		Nr. 2	1.00 LP
		Nr. 3	1.00 LP
		Nr. 4	1.00 LP
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	2.50 LP
		Nr. 2	2.50 LP
<b>Summe</b>		9 LP	
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 9/180 (5%)		
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern		
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>		
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	keine	
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Industrial Economics	
		Nr. 2: Tutorial Industrial Economics	
		Nr. 3: Game Theory	
Nr. 4: Tutorial Game Theory			
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Andreas Löschel, Prof. Dr. Aloys Prinz	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
17	<b>Sonstiges:</b>		

# Angewandte Wirtschaftsforschung: Staatseinnahmen

<b>Modultitel deutsch:</b>		Angewandte Wirtschaftsforschung: Staatseinnahmen				
<b>Modultitel englisch:</b>		Applied Research in Economics: Public Revenue				
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre				
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 4	<b>Status:</b> Pflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3 oder 4	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>	
					<b>Präsenz (h + SWS)</b>	
					<b>Selbststudium (h)</b>	
	1	Vorlesung	Allgemeine Steuerlehre	Pflicht	30 h (2 SWS)	60
	2	Übung	Allgemeine Steuerlehre	Pflicht	30 h (2 SWS)	60
3	Vorlesung	Spezielle Steuerlehre	Pflicht	30 h (2 SWS)	60	
4	Übung	Spezielle Steuerlehre	Pflicht	30 h (2 SWS)	60	
<b>4</b>	<p><b>Profil des Moduls:</b>  <b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>                      Steuern sind das bei weitem wichtigste Instrument der Staatsfinanzierung. Ein funktionsfähiges, effizientes und gerechtes Steuersystem ist wirtschaftlich und gesellschaftlich von kaum zu unterschätzender Bedeutung. Insbesondere die Allgemeine Steuerlehre setzt die Kenntnis und das Beherrschen der Mikroökonomik voraus. Themen der Besteuerung finden sich in vielen Modulen wieder, z.B. Energie- und Umweltökonomik.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b>                      Das Modul beinhaltet die Bereitstellung der theoretischen Grundlagen zur Beschreibung und ökonomischen Analysen der Staatseinnahmen sowie die Anwendung der analytischen Grundlagen auf das deutsche Steuersystem und die öffentlichen Budgets.</p>					
<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>                      Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) die relevanten Methoden zur Analyse von Staatseinnahmen erlernt.</li> <li>(2) den Aufbau und die Struktur des deutschen Steuersystems und elementare steuerrechtliche Regelungen kennengelernt und verstanden.</li> <li>(3) die Fähigkeit erworben, die relevanten Konzepte der Mikro- und Makroökonomik zur Analyse</li> </ol>					

	<p>von Fragen der Staatseinnahmen anwenden zu können.  (4) für das Betätigungsfeld "Steuerberatung" notwendige Kenntnisse des deutschen Steuerrechts, wie sie in der Speziellen Steuerlehre vermittelt werden, erworben.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>  Die Studierenden haben nach Abschluss der Veranstaltung folgendes eingeübt:  Aktives Zuhören und Mitschreiben in Großveranstaltungen.  Beantwortung von fachlichen Fragen vor großer Hörerschaft.  Selbständige Bearbeitung von fachlichen Fragestellungen.</p>																	
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>  keine</p>																	
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulteilprüfungen (MTP)</p>																	
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Klausur zur Allgemeinen Steuerlehre (Nr. 1)</td> <td>60 Min.</td> <td>50 %</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Klausur zur Speziellen Steuerlehre (Nr. 3)</td> <td>60 Min.</td> <td>50 %</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Klausur zur Allgemeinen Steuerlehre (Nr. 1)	60 Min.	50 %	2	Klausur zur Speziellen Steuerlehre (Nr. 3)	60 Min.	50 %					
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %															
1	Klausur zur Allgemeinen Steuerlehre (Nr. 1)	60 Min.	50 %															
2	Klausur zur Speziellen Steuerlehre (Nr. 3)	60 Min.	50 %															
9	<p><b>Studienleistungen:</b> keine</p>																	
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>  Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>																	
11	<p><b>LP-Zuordnung:</b></p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td rowspan="4"><b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 3</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 4</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td rowspan="2"><b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>4.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>4.00 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td></td> <td>12 LP</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	1.00 LP	Nr. 3	1.00 LP	Nr. 4	1.00 LP	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.00 LP	Nr. 2	4.00 LP	<b>Summe</b>		12 LP
<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1		1.00 LP															
	Nr. 2		1.00 LP															
	Nr. 3		1.00 LP															
	Nr. 4	1.00 LP																
<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.00 LP																
	Nr. 2	4.00 LP																
<b>Summe</b>		12 LP																
12	<p><b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b>  12/180 (6,6%)</p>																	
13	<p><b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>  keine</p>																	
14	<p><b>Anwesenheit:</b>  Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern</p>																	



15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>	
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Theory of Taxation
		Nr. 2: Exercise Session for Theory of Taxation
Nr. 3: Economic Analysis of the German Tax System		
	Nr. 4: Tutorial on Economic Analysis of the German Tax System	
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Aloys Prinz	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	<b>Sonstiges:</b>	

# Makroökonomik II

<b>Modultitel deutsch:</b>		Makroökonomik II			
<b>Modultitel englisch:</b>		Macroeconomics II			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 5	<b>Status:</b> Pflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3 oder 4	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Seminar	Konjunktur und Beschäftigung	Pflicht	60 h (4 SWS) 210
<b>4</b>	<p><b>Profil des Moduls:</b>  <b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>          Aufbauend auf das Modul Makroökonomik I werden die makroökonomischen Kenntnisse vertieft.  <b>Lehrinhalte des Moduls:</b>          Lehrinhalt sind Konjunkturtheorie, Beschäftigungstheorie, angewandte Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Konjunktur-, Beschäftigungs- und Geldpolitik sowie Arbeitsmarkttheorien und Arbeitsmarktpolitik. Begleitend zur Vorlesung „Konjunktur und Beschäftigung“ werden in der Übung praktische Aufgaben mit aktuellen Konjunkturdaten bearbeitet, insbesondere anhand der Jahresgutachten des Sachverständigenrates sowie den jeweils aktuellen Berichten der Gemeinschaftsdiagnose und der OECD. Lektüre dieser Materialien und Kenntnis der betreffenden Inhalte und Methoden sind Gegenstand der Klausur.</p>				
	<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>			
	Measurement of Potential Output Business Cycle Theories (Survey) Keynesian Models Monetaristic Models Chaos Theory and the Business Cycle Expectations and the Phillips Curve A comprehensive business cycle model Monetary Rules Wages and employment	Konjunkturzyklen theoretisch erklären und analysieren Konjunkturindikatoren verstehen und anwenden Das Funktionieren von Arbeitsmärkten verstehen und analysieren arbeitsmarktpolitische Indikatoren verstehen und analysieren Soziale und ethische Aspekte der Arbeitsmarktpolitik verstehen und anwenden			
<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>          Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über fundierte Kenntnisse der</p>				

	<p>Konjunktur- und Beschäftigungsanalyse, welche ein zentraler Bestandteil der Arbeit vieler Ministerien, Verbände und anderer öffentlicher Institutionen sowie der volkswirtschaftlichen Abteilungen in Banken und Unternehmen ist.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b> Die Studierenden haben nach Abschluss der Veranstaltung die eigenständige Überarbeitung von makroökonomischen Themenstellungen in Kleingruppen eingeübt. Sie erwerben die Fähigkeit zu eigenständiger Analyse komplexer Fragestellungen sowie zur Erarbeitung und Präsentation von Problemlösungen im Team.</p>											
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine</p>											
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)</p>											
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussklausur</td> <td>90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %	
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %									
1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %									
9	<p><b>Studienleistungen:</b> keine</p>											
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>											
11	<p><b>LP-Zuordnung:</b></p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td><b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>2.00 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>7.00 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td></td> <td>9 LP</td> </tr> </tbody> </table>			<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	2.00 LP	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	7.00 LP	<b>Summe</b>		9 LP
<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	2.00 LP										
<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	7.00 LP										
<b>Summe</b>		9 LP										
12	<p><b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 9/180 (5%)</p>											
13	<p><b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Absolvierung der ersten beiden Semester des Bachelorstudiums.</p>											
14	<p><b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern</p>											
15	<p><b>Mobilität/Anerkennung:</b></p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b></td> <td>Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik</td> </tr> </tbody> </table>			<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik							
<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik											

	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Economic Cycle and Employment
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Thomas Apolte, Professor Dr. Ulrich van Suntum	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	<b>Sonstiges:</b>	

# Angewandte Wirtschaftsforschung: Wirtschaftspolitik und Regulierung

<b>Modultitel deutsch:</b>		Angewandte Wirtschaftsforschung: Wirtschaftspolitik und Regulierung			
<b>Modultitel englisch:</b>		Applied Research in Economics: Economic Policy and Regulation			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 6	<b>Status:</b> Pflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3 oder 4	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Seminar	Grundlagen der Wirtschaftspolitik	Pflicht	60 h (4 SWS) 120
	2	Seminar	Grundlagen der Regulierung	Pflicht	60 h (4 SWS) 120
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<p><b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b> Das Modul „Angewandte Wirtschaftsforschung: Wirtschaftspolitik und Regulierung“ baut auf den anderen Modulen zur Mikroökonomik auf. Grundlage bildet die Mikroökonomik I, darauf aufbauend gibt es Anknüpfungspunkte mit der Markt- und Preis- sowie der Spieltheorie. Schnittmengen bietet ebenfalls die Institutionenökonomik.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b> In diesem Modul werden die Grundzüge, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in der Marktwirtschaft behandelt. Schwerpunkte sind die Legitimation und Ziele wirtschaftspolitischen Handelns (Normative Theorie), die Verfahren kollektiver Willensbildung und die Analyse des Verhaltens wirtschaftspolitischer Akteure (Positive Theorie). Zusätzlich werden die Ursachen für Marktversagen und die Korrekturmöglichkeiten durch staatliche Regulierung analysiert. Zudem wird in diesem Modul der zentrale Bereich marktwirtschaftlicher Wirtschaftspolitik, die Wettbewerbspolitik mit ihren theoretischen Grundlagen und Instrumenten auf nationaler und internationaler Ebene, vorgestellt. Studierende können ihre in dieser Vorlesung erworbenen Kenntnisse im Seminar „Aktuelle Fälle der Wirtschaftspolitik“ vertiefen. Die Vorlesung Grundlagen der Regulierung basiert auf Wettbewerbsproblemen von Märkten und wie diese mit ökonomisch fundierter Regulierung gelöst werden können. Dazu werden die grundlegenden Regulierungstheorien vorgestellt. Die Studierenden erlernen die Analyse der Instrumente, welche in der Lage sind Marktversagen zu beheben und in welchem Zusammenhang sie sinnvoll eingesetzt werden können. Praktische Beispiele und Anwendungen werden genutzt, um den Studierenden den Lernstoff nahe zu bringen. Zusätzlich</p>				

wird diskutiert, warum Wettbewerb auf Märkten der bevorzugte soziale Zustand ist und warum Unternehmen Wettbewerb reduzieren wollen. Dazu werden diverse industrieökonomische Modelle studiert, die verschiedene Marktstrukturen behandeln und unterschiedliche Ergebnisse erzeugen. Der Einfluss der Marktkräfte und des Marktverhaltens auf ökonomische Institutionen wird ebenso analysiert.

<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>
Grundzüge der Wirtschaftspolitik	
1. Die Begründung von Wirtschaftspolitik	Lernen der grundlegenden Fragen der Wirtschaftspolitik illustriert durch Beispiele aus den Nachrichten.
2. Paradigmen der Wirtschaftspolitik	Lernen des Unterschieds zwischen „Ordnungspolitik“ und interventionistischer Wirtschaftspolitik.
3. Das Wirtschaftssystem, Wirtschaftspolitik und Regulierung	Lernen der wirtschaftspolitischen Zielsetzungen, Verstehen der Wirkungsweise von wirtschaftspolitischen Instrumenten und der wirtschaftspolitischen Entscheidungsmechanismen.
4. Rechtfertigung von Wirtschaftspolitik in der Marktwirtschaft	Ausgehend von der Situation des vollkommenen Marktes sollen die Gründe für Marktversagen (wie z.B. Externalitäten, Subadditivität oder Informationsasymmetrien) erlernt werden. Zudem sollen die Grenzen dieser allokativen Argumentation sowie die Nutzung von Verteilungsaspekten in der politischen Diskussion verstanden werden. Die Unterscheidungsfähigkeit von allokativen und distributiven Argumentationen soll erlernt werden.
5. Wirtschaftspolitische Akteure	Lernen, dass Politikinterventionen wirtschaftlich nachteiliges Politikversagen nach sich ziehen können. Verstehen der ökonomischen Anreize von Politikern, Wählern, Bürokraten und Lobbyisten und wie diese den politischen Entscheidungsprozess beeinflussen. Erfassen, dass die Ökonomik ein sinnvolles Instrument zur Analyse dieses Prozesses ist.
Grundlagen der Regulierung	
1. Regulierung natürlicher Monopole	Lernen, warum natürliche Monopole entstehen, wie sie entstehen und warum sie möglicherweise nicht pareto-optimale Zustände erzeugen. Wissen, welche Instrumente natürliche Monopole regulieren.
2. Strategien der Wettbewerbspolitik	Verstehen, dass es unterschiedliche Wettbewerbsprobleme und Marktversagenstatbestände gibt. Wissen, dass es Strategien der Wirtschaftspolitik gibt, welche die Probleme beheben können. Erlangen eines Überblicks über verschiedene Fälle europäischer und nationaler Wettbewerbspolitik.
3. Horizontale Absprachen	Erkennen von horizontalen Absprachen, was diese darstellen und welche Konsequenzen daraus entstehen können.

	4. Horizontale Mergers	Verstehen, wie horizontale Merger entstehen und wie sie zu bewerten sind.										
	5. Vertikale Verpflichtungen und Zusammenschlüsse	Erkennen von vertikalen Verpflichtungen und Zusammenschlüssen und welche Konsequenzen daraus entstehen.										
	6. Ausnutzen von Marktmacht	Lernen der unterschiedlichen Formen von Marktmacht, wie diese ausgenutzt werden können und wie potenzielle Konsequenzen bewertet werden.										
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  Dieses Modul vermittelt den Studierenden inhaltliche Kompetenzen durch die Vermittlung der grundlegenden analytischen und institutionellen Kenntnisse zur Systematisierung und Analyse wirtschaftspolitischer Frage- und Problemstellungen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die theoretischen Kenntnisse der Regulierungs- und Wettbewerbstheorie sowie die damit verbundenen praktischen Instrumente zur Lösung derartiger Problemstellungen.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>  In diesem Modul lernen die Studierenden insbesondere die Analyse komplexer wirtschaftspolitischer Sachverhalte mit multiplen Einflussfaktoren sowie abstraktes und vernetztes Denken. In den Übungen wird die Lösungskompetenz anhand von Beispielen eingeübt. Durch eine eigenverantwortliche Vorbereitung der Übungen durch die Studierenden wird deren selbstständige Arbeitsweise unterstützt. Zusätzlich werden die Studieninhalte im praktischen Umfeld angewendet. Hierzu werden in der gesamten Vorlesung konkrete Fallbeispiele herangezogen, um wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen in aktuellen Fragestellungen zu geben sowie die Vor- und Nachteile durchgeführter politischer Maßnahmen abzuwägen.</p>											
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine											
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)											
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussklausur</td> <td>120 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>				Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %									
1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %									
9	<b>Studienleistungen:</b> keine											
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>  Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>											
11	<p><b>LP-Zuordnung:</b></p> <table border="1"> <tr> <td><b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>2.00 LP</td> </tr> </table>				<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	2.00 LP					
<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	2.00 LP										

		Nr. 2	2.00 LP
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	8.00 LP
	<b>Summe</b>		12 LP
<b>12</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 12/180 (6,6%)		
<b>13</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Mathematik, Statistik, Mikroökonomik I, Makroökonomik I.		
<b>14</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.		
<b>15</b>	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>		
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik	
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Foundations of Economic Policy Nr. 2: Foundations of Regulation	
<b>16</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Gernot Sieg, Prof. Dr. Theresia Theurl	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
<b>17</b>	<b>Sonstiges:</b>		



# Makroökonomik III

<b>Modultitel deutsch:</b>		Makroökonomik III			
<b>Modultitel englisch:</b>		Macroeconomics III			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 7	<b>Status:</b> Pflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung / Übung	Geldtheorie	Pflicht	45 h (3 SWS)    90
2	Vorlesung / Übung	Außenwirtschaft	Pflicht	45 h (3 SWS)    90	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b> Vertiefung des Grundlagenwissens aus der Makroökonomik I und II auf den Gebieten der monetären Außenwirtschaft und der Geldtheorie				
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte des Moduls:</b>				
	<b>Themen</b>				<b>Lernziele</b>
	Rahmenbedingungen und Maßnahmen der Politik der Europäischen Zentralbank, Chancen und Risiken der Globalisierung, Devisenmarktanalyse und makroökonomische Interdependenzen zwischen Volkswirtschaften, Wechselkursbestimmung und Währungspolitik, Entstehung und weltweite Konsequenz von Währungs- und Finanzkrisen			Befähigung zur eigenständigen Analyse der Zusammenhänge auf den Geld-, Kapital- und Devisenmärkten	
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>				
	<b>Fachliche Kompetenzen:</b> Studierende erhalten einen vertieften Einblick in die Funktionen auf den Geld- und Währungsmärkten sowie den sonstigen außenwirtschaftlich relevanten Märkten. Sie sind nach Abschluss des Moduls befähigt, Zustände, Entwicklungen und wirtschaftspolitische Eingriffe auf diesen Märkten zu beurteilen. Der Stoff des Moduls wird in zwei Vorlesungen vermittelt, die jeweils durch Fallstudien zu gesamtwirtschaftlichen Phänomenen sowie zur wirtschaftspolitischen Praxis ergänzt werden.				

	<b>Schlüsselqualifikationen:</b> Die Analyse komplexer Wirkungszusammenhänge vermittelt die Fähigkeit zur Problemlösung, auch in Teamarbeit. Durch die Vorstellung von Fallstudien im Kreis der Vorlesungsteilnehmer werden Präsentationstechniken eingeübt. Bei regelmäßig eingebundene Diskussionen über aktuelle geldtheoretische Entwicklungen lernen die Teilnehmer auf wissenschaftlichem Niveau miteinander zu diskutieren.									
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine									
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)									
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>									
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussklausur</td> <td>120 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %	
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %							
1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %							
9	<b>Studienleistungen:</b> keine									
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.									
11	<b>LP-Zuordnung:</b>									
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.50 LP							
		Nr. 2	1.50 LP							
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	6.00 LP							
<b>Summe</b>		9 LP								
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 9/180 (5%)									
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Makroökonomik I									
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern									
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>									
	<table border="1"> <tbody> <tr> <td> <b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b> </td> <td colspan="2">Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht</td> </tr> <tr> <td rowspan="2"> <b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b> </td> <td colspan="2">Nr. 1: Monetary Theory</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Nr. 2: International Economics</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht		<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Monetary Theory		Nr. 2: International Economics		
<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht									
<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Monetary Theory									
	Nr. 2: International Economics									

16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Martin Bohl, Professor Dr. Bernd Kempa	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	<b>Sonstiges:</b>	

# Mikroökonomik III

<b>Modultitel deutsch:</b>		Mikroökonomik III			
<b>Modultitel englisch:</b>		Microeconomics III			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 8	<b>Status:</b> Pflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Neue Institutionenökonomik	Pflicht	30 h (2 SWS)    75
	2	Vorlesung	Theorie der Unternehmung	Pflicht	30 h (2 SWS)    75
3	Übung	Übung/Schlüsselqualifikation/Klausurvorbereitung	Pflicht	30 h (2 SWS)    30	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<p><b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>  Das Modul "Mikroökonomik III" bietet die institutionenökonomische Erweiterung zu den Modulen "Mikroökonomik I" und "Mikroökonomik II", die sich der neoklassischen Wirtschaftstheorie widmen. Es bestehen Anknüpfungspunkte zum Modul "Angewandte Wirtschaftsforschung: Wirtschaftspolitik und Regulierung", außerdem bietet das Modul "Mikroökonomik III" eine ausführliche theoretische Grundlage für die Wahlpflichtmodule der Unternehmenskooperation.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b>  In der Vorlesung Institutionenökonomik werden Institutionen als Spielregeln definiert. Sie bestimmen unsere Erwartungen, unsere Handlungsspielräume, unsere Interaktionsmöglichkeiten, unsere Entscheidungen und die Sanktionen für Fehlverhalten. Dies gilt für einzelwirtschaftliches Verhalten ebenso wie für wirtschaftspolitisches Agieren. Institutionen setzen Anreize und bestimmen so die Ergebnisse in Organisationen sowie in Wirtschaft und Gesellschaft. Ausgangspunkt der Vorlesung "Theorie der Unternehmung" ist Coases berühmte Frage, warum es überhaupt Unternehmen gibt, wenn der Markt doch zu effizienten und überlegenen Ergebnissen führen soll. In der Vorlesung werden die Fragen zu grundlegenden Funktionsweisen von Unternehmen gelegt: der Existenz von Unternehmen sowie ihrer externen Grenzen und der internen Mikrostrukturen.</p>				

<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>
Neue Institutionenökonomik:	
1. Einführung: Beispiele von Institutionen	Lernen der Empirie von Institutionen und ihrer wirtschaftlichen Wirkungen.
2. Institutionenökonomik	Verstehen der Annahmen und Unzulänglichkeiten des Homo oeconomicus-Ansatzes. Lernen von Definitionen und Taxonomien von Institutionen. Verstehen, wie Institutionen das Wirtschaftswachstum beeinflussen.
3. Neue Institutionenökonomik	Erfassen, wie ökonomische Handlungen in Vertragsbeziehungen überführt werden können und wie diese Verträge zu klassifizieren sind. Verstehen, wie Informationsasymmetrien ökonomische Handlungen beeinflussen können, wie diese klassifiziert werden können und wie mit ihnen umzugehen ist.
4. Prinzipal-Agenten-Theorie	Verstehen, wie die Arbeitsteilung und Informationsasymmetrien zu Prinzipal-Agenten-Problemen führen und wie diese Probleme gelöst werden können. Lernen, welche unterschiedlichen Arten von Informationsasymmetrien es gibt und wie sie bewältigt werden können. Anwenden der Lösungsmethoden auf praktische Probleme.
5. Transaktionsökonomik	Lernen der Ursachen von Transaktionskosten. Identifizieren und bewerten von Transaktionskosten und verstehen der Determinanten von Transaktionskosten. Erfassen wie Spezifität und andere Transaktionsdeterminanten zu unterschiedlichen Governanceformen führen, um Transaktionen auszuführen. Verstehen der Bedeutung der Transaktionskosten für organisationale Entscheidungen und für die Wettbewerbspolitik.
6. Theorie der Eigentumsrechte	Identifizieren unterschiedlicher Formen von Eigentumsrechten. Verstehen, wie die unterschiedliche Verteilung von Eigentumsrechten ökonomische Transaktionen beeinflusst.
7. Anwendungen und Perspektiven	Anwenden der Methoden der Institutionenökonomik auf reale Probleme. Lösen von realen institutionellen Problemen. Bewertung von wettbewerbspolitischen Fragestellungen im Lichte der Institutionenökonomik.
Theorie der Unternehmung:	
1. Was ist ein Unternehmen?	Lernen der grundlegenden Determinanten des Unternehmens und wie diese ökonomisch behandelt werden müssen.
2. Traditionelle Theorien des Unternehmens	Verstehen der Grenzen der traditionellen neoklassischen Theorie des Unternehmens und der Theorien der Industrieökonomik.
3. Moderne Theorien des Unternehmens	Verstehen der Relevanz von Transaktionskosten bei der Bestimmung der Unternehmensgröße. Bewerten, wann Markt-,

		Hybrid- oder hierarchische Organisationen angemessen sind. Identifizieren der entscheidenden Ressourcen gemäß des ressourcen-basierten Ansatzes.								
	4. Grenzen des Unternehmens	Erkennen, dass die Grenzen des Unternehmens zunehmend verschwimmen. Verstehen, dass es eine Vielzahl von Kooperationsformen gibt, um Transaktionen abzuwickeln.								
	5. Governancestrukturen	Lernen, wie die theoretischen Ergebnisse in nutzbringende Governancestrukturen umgesetzt werden können.								
	6. Perspektiven	Identifizieren der Unzulänglichkeiten der Theorien und entdecken noch weitgehend unbehandelter Anwendungen für ökonomische Probleme.								
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  Das Ziel der Vorlesung "Institutionenökonomik" ist die Analyse von Institutionen mit ökonomischen Methoden und die Erweiterung der ökonomischen Erkenntnisse des Grundstudiums. Die Studierenden verfügen nach Abschluss der Vorlesung über inhaltliche Kompetenzen der Prinzipal-Agenten-Theorie, der Transaktionskostentheorie und der Theorie der Property Rights. Zudem sind die Studierenden in der Lage, institutionenökonomische Problemstellungen zu analysieren und institutionelle Alternativen zu entwickeln. Die Studierenden erwerben in der Vorlesung "Theorie der Unternehmung" die wichtigsten inhaltlichen Kompetenzen zur Entstehung und Funktionsweise von Unternehmen. Die Studierenden sind mit dem Erklärungsgehalt der einzelnen Theorien vertraut und können die relevanten Theorien voneinander abgrenzen. Zudem sind die Studierenden in der Lage, die Theorien auf konkrete Sachverhalte anzuwenden und Handlungsempfehlungen zu geben.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>  In diesem Modul lernen die Studierenden insbesondere die Analyse komplexer ökonomischer Sachverhalte mit multiplen Einflussfaktoren, abstraktes und vernetztes Denken. In den Übungen wird die praktische Lösungskompetenz für angewandte Probleme gefördert. Durch eine eigenverantwortliche Vorbereitung der Übungen durch die Studierenden wird deren selbstständige Arbeitsweise unterstützt. Zusätzlich werden die Studieninhalte im praktischen Umfeld angewendet. Hierzu werden in der gesamten Vorlesung konkrete Fallbeispiele, beispielsweise zu Institutionen als Spielregeln, herangezogen.</p>									
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine									
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)									
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussklausur</td> <td>120 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>		Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %							
1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %							
9	<b>Studienleistungen:</b> keine									

<b>1 0</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.																	
<b>1 1</b>	<b>LP-Zuordnung:</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;"></td> <td style="width: 30%;">Nr. 1</td> <td style="width: 40%;">1.00 LP</td> </tr> <tr> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;"><b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b></td> <td>Nr. 2</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 3</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Nr. 1</td> <td>6.00 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td></td> <td>9 LP</td> </tr> </table>			Nr. 1	1.00 LP	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 2	1.00 LP	Nr. 3	1.00 LP	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>			Nr. 1	6.00 LP	<b>Summe</b>		9 LP
	Nr. 1	1.00 LP																
<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 2	1.00 LP																
	Nr. 3	1.00 LP																
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>																	
	Nr. 1	6.00 LP																
<b>Summe</b>		9 LP																
<b>1 2</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 9/180 (5%)																	
<b>1 3</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine																	
<b>1 4</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.																	
<b>1 5</b>	<b>Mobilität/Anerkennung:</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;"><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b></td> <td>Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht</td> </tr> <tr> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;"><b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b></td> <td>Nr. 1: New Institutional Economics</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2: Theory of the Firm</td> </tr> <tr> <td>Nr. 3: Tutorial/exam preparation</td> </tr> </table>		<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: New Institutional Economics	Nr. 2: Theory of the Firm	Nr. 3: Tutorial/exam preparation										
<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht																	
<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: New Institutional Economics																	
	Nr. 2: Theory of the Firm																	
	Nr. 3: Tutorial/exam preparation																	
<b>1 6</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Theresia Theurl	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften																
<b>1 7</b>	<b>Sonstiges:</b>																	

# Ressourcenökonomik

<b>Modultitel deutsch:</b>		Ressourcenökonomik			
<b>Modultitel englisch:</b>		Resource Economics			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 9	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Ressourcenökonomik	Pflicht	30 h (2 SWS)      90
2	Übung	Übung zur Ressourcenökonomik	Pflicht	15 h (1 SWS)      45	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>				
	Das Modul Ressourcenökonomik basiert auf den Grundlagen der Mikroökonomik sowie auf dem Modul Wirtschaftspolitik und Regulierung. Das Modul ergänzt das Modul „Energieökonomik“ und das Modul „Grundlagen der Umwelt- und Klimaökonomik“ im Bachelorstudiengang. Es dient als Grundlagenveranstaltungen für das Mastermodul „Umweltökonomik“, das Mastermodul „Klimaökonomik“ und das Mastermodul „Fortgeschrittene Energie- und Ressourcenökonomik“.				
	<b>Lehrinhalte des Moduls:</b>				
Das Modul „Ressourcenökonomik“ beschäftigt sich mit Energie als wesentlicher Produktionsfaktor für moderne Volkswirtschaften und betrachtet das Aufkommen, die Umwandlung und die Verwendung von Energieträgern. Das Modul vermittelt einen grundlegenden Überblick über die Ressourcenökonomik. - Energieproblem und Energiebilanzen - Energieträger als erschöpfbare Ressource - Energienutzung und das Umweltproblem - Märkte für Energieträger (Stein- und Braunkohle, Erdöl, Erdgas, Urannutzung, erneuerbare Energien)					
<b>Themen</b>		<b>Lernziele</b>			
Energie und Gesellschaft		Verstehen, warum Energie für moderne Volkswirtschaften essentiell ist und grundlegende Energieökonomik verstehen.			
Ressourcenökonomik		Grundlagen der Ökonomik endlicher Ressourcen verstehen.			



	Energieträgermärkte	Für die wichtigsten Energieträger – wie Stein- und Braunkohle, Rohöl, Erdgas, Kernenergie und Erneuerbare Energie – das Verhalten von Angebot und Nachfrage und das Zusammenkommen der Marktseiten verstehen.													
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  Die Studierenden erhalten einen Überblick über die besonders relevanten ökonomischen Probleme im Bereich der Ressourcenökonomik. Diese lernen sie selbstständig einzuschätzen und zu bewerten. Als Teilgebiet der angewandten Volkswirtschaftslehre mit einem starken theoretischen, empirischen und wirtschaftspolitischen Fundament eignet sich Ressourcenökonomik sowohl für wissenschaftliche Tätigkeit (Forschung, Beratung, ...) als auch als Grundlage für eine Tätigkeit in der Energiewirtschaft oder energieintensiven Branchen selbst.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>  Die Studierenden haben nach Abschluss der Veranstaltung folgendes eingeübt: Allgemeine Analysefähigkeiten; Analyse von konträren Interessen (politische Trade-offs).</p>														
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine														
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)														
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Klausur</td> <td>60 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>				Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Klausur	60 Min.	100 %			
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %												
1	Klausur	60 Min.	100 %												
9	<b>Studienleistungen:</b> keine														
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>  Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>														
11	<p><b>LP-Zuordnung:</b></p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td rowspan="2"><b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>0.50 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>4.50 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td></td> <td>6 LP</td> </tr> </tbody> </table>				<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	0.50 LP	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.50 LP	<b>Summe</b>		6 LP
<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP													
	Nr. 2	0.50 LP													
<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.50 LP													
<b>Summe</b>		6 LP													
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)														
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine														

14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern	
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>	
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Resource Economics Nr. 2: Exercises on Resource Economics
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Andreas Löschel	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
17	<b>Sonstiges:</b>	

# Energieökonomik

<b>Modultitel deutsch:</b>		Energieökonomik			
<b>Modultitel englisch:</b>		Energy Economics			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 10	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Energieökonomik	Pflicht	30 h (2 SWS)      90
2	Übung	Übung zu Energieökonomik	Pflicht	15 h (1 SWS)      45	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>				
	Das Modul Energieökonomik basiert auf den Grundlagen der Mikroökonomik sowie auf dem Modul Wirtschaftspolitik und Regulierung. Das Modul ergänzt das Modul „Ressourcenökonomik“ und das Modul „Grundlagen der Umwelt- und Klimaökonomik“ im Bachelorstudiengang. Das Modul dient als Grundlagenveranstaltungen für das Mastermodul „Umweltökonomik“, das Mastermodul „Klimaökonomik“ und das Mastermodul „Fortgeschrittene Energie- und Ressourcenökonomik“.				
	<b>Lehrinhalte des Moduls:</b>				
Das Modul „Energieökonomik“ beschäftigt sich mit der Nachfrage nach Energie und dem Energieangebot, insbesondere mit den Besonderheiten der Elektrizitätswirtschaft. Das Modul vermittelt einen grundlegenden Überblick über die Energieökonomik: - Besonderheiten der Elektrizitätswirtschaft - Marktdesign für leitungsgebundene Energieträger (Strom und Erdgas) - Begründungen und Praxis der Energiepolitik, Energiewirtschaftliche Modellierung - Aktuelle Probleme der Energiewirtschaft.					
<b>Themen</b>		<b>Lernziele</b>			
Elektrizitätswirtschaft		Eigenschaften und Wertschöpfungskette des Gutes Elektrizität kennen.			
Grundlagen der Regulierungstheorie		Verstehen, wie Netze zu regulieren sind.			

	Energiepolitik	Reale Energiepolitik (u.a. Erneuerbare-Energie-Gesetz) kennen und beurteilen lernen.		
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  Die Studierenden erhalten einen Überblick über die besonders relevanten ökonomischen Probleme im Bereich der Energiewirtschaft. Diese lernen sie selbstständig einzuschätzen und zu bewerten. Als Teilgebiet der angewandten Volkswirtschaftslehre mit einem starken theoretischen, empirischen und wirtschaftspolitischen Fundament eignet sich Energieökonomik sowohl für wissenschaftliche Tätigkeit (Forschung, Beratung, ...) als auch als Grundlage für eine Tätigkeit in der Energiewirtschaft oder energieintensiven Branchen selbst.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>  Die Studierenden haben nach Abschluss der Veranstaltung folgendes eingeübt: Allgemeine Analysefähigkeiten; Analyse von konträren Interessen (politische Trade-offs).</p>			
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine			
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)			
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			
	<b>Nr.</b>	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>
	1	Klausur	60 Min.	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b> keine			
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>  Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>			
11	<b>LP-Zuordnung:</b>			
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP	
		Nr. 2	0.50 LP	
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.50 LP	
<b>Summe</b>		6 LP		
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)			
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine			
14	<p><b>Anwesenheit:</b>  Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern</p>			

15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>	
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Energy Economics Nr. 2: Exercises on Energy Economics
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Andreas Löschel	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
17	<b>Sonstiges:</b>	

# Handelstheorie und -politik

<b>Modultitel deutsch:</b>		Handelstheorie und -politik			
<b>Modultitel englisch:</b>		Trade Theory and Policy			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 11	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> englisch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Trade Theory and Policy	Pflicht	30 h (2 SWS)      60
	2	Übung	Tutorial: Trade Theory and Policy	Pflicht	30 h (2 SWS)      60
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b> Die Veranstaltung bietet eine Einführung in Themen und Methoden der realen Außenwirtschaftstheorie. Dabei werden die aus den Modulen Mikroökonomik I und Makroökonomik I erworbenen Kenntnisse erweitert und vertieft.				
	<b>Lehrinhalte des Moduls:</b>				
	<b>Themen</b>		<b>Lernziele</b>		
	Strukturen und Wirkungszusammenhänge auf den internationalen Güter- und Faktormärkten, Allokations- und Wohlfahrtswirkungen des internationalen Handels, Wirkung handelspolitischer Maßnahmen		Befähigung, Zustände, Entwicklungen und wirtschaftspolitische Maßnahmen in Zusammenhang mit den fortschreitenden Globalisierungstendenzen der Weltwirtschaft zu beurteilen sowie eigenständige Problemlösungen zu entwickeln.		
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>				
	<b>Fachliche Kompetenzen:</b> Das Modul vermittelt grundlegende außenwirtschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten, und befähigt die Studierenden zu eigenständiger wirtschaftspolitischer Argumentation basierend auf modelltheoretischen Grundlagen und empirischen Forschungsergebnissen. Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage Handelsmuster zu erklären und aktuelle				

	<p>Fragestellungen des Handels sowie Triebkräfte und Hemmnisse des internationalen Handels und die Kontroversen in der Handelspolitik kritisch zu reflektieren. Dieses Wissen kann in zahlreichen volks- und betriebswirtschaftlichen Tätigkeitsfeldern, insbesondere bei internationalen Organisationen, außenwirtschaftspolitischen Abteilungen von Ministerien, Forschungsinstituten sowie international operierenden Unternehmen eingebracht werden.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b> Die Analyse interdependenter Wirkungszusammenhänge vermittelt die Fähigkeit zur Problemlösung. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, theoretische Fragestellungen fundiert zu analysieren, praktische Problembereiche zu identifizieren und kritisch zu reflektieren sowie differenziert zu lösen. Das angeeignete Wissen kann in fachlichen Diskussionen genutzt werden und verbessert damit die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden. Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten und dient somit der Verbesserung der Sprachkenntnisse.</p>											
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine</p>											
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)</p>											
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Abschlussklausur zu Handelstheorie und -politik</td> <td>90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Abschlussklausur zu Handelstheorie und -politik	90 Min.	100 %			
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %									
1	Abschlussklausur zu Handelstheorie und -politik	90 Min.	100 %									
9	<p><b>Studienleistungen:</b> keine</p>											
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>											
11	<p><b>LP-Zuordnung:</b></p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td rowspan="2"><b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>4.00 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td></td> <td>6 LP</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	1.00 LP	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.00 LP	<b>Summe</b>		6 LP
<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1		1.00 LP									
	Nr. 2	1.00 LP										
<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.00 LP										
<b>Summe</b>		6 LP										
12	<p><b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)</p>											
13	<p><b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine</p>											
14	<p><b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern</p>											

15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>	
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Trade Theory and Policy Nr. 2: Tutorial on Trade Theory and Policy
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Bernd Kempa	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	<b>Sonstiges:</b>	



# Monetäre Ökonomie I

<b>Modultitel deutsch:</b>		Monetäre Ökonomie I			
<b>Modultitel englisch:</b>		Monetary Economics I			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 12	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Geldpolitik	Pflicht	30 h (2 SWS)      75
2	Übung	Übung Geldpolitik	Pflicht	15 h (1 SWS)      60	
<b>4</b>	<p><b>Profil des Moduls:</b>  <b>Lehrinhalte des Moduls:</b>          Das Modul umfasst die Veranstaltung Geldpolitik. Die Veranstaltung beschäftigt sich umfassend mit den praktischen und in geringerem Maße mit den theoretischen Aspekten der Geldpolitik von Zentralbanken. Insbesondere werden die (i) institutionellen Aspekte der Europäischen Währungsunion, (ii) geldpolitische Strategien und deren Umsetzung, (iii) geldpolitische Instrumente und der Geldmarkt sowie (iv) monetäre Transmissionskanäle geldpolitischer Impulse betrachtet. Die entsprechenden Konzepte werden vor allem auf die praktische Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) angewendet.</p>				
<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>          Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den theoretischen und praktischen Dimensionen moderner Geldpolitik vertraut. Sie können aktuelle geldpolitische Probleme erkennen und diskutieren, sowie zu geldpolitischen Fragestellungen fundiert Stellung nehmen. Auf Grund der großen Bedeutung der Geldpolitik in der internationalen Wirtschaftspolitik und ihrer Auswirkung auf Finanzmärkte und die Realwirtschaft sind diese Themen für die ökonomische Ausbildung von zentraler Bedeutung.  <b>Schlüsselqualifikationen:</b>          Durch die Vorstellung von Fallstudien im Kreis der Vorlesungsteilnehmer werden Präsentationstechniken eingeübt. In der anschließenden Frage-Antwort-Runde lernen die Teilnehmer, auf wissenschaftlichem Niveau miteinander zu diskutieren. Gleiches gilt für</p>				

	regelmäßig eingebundene Diskussionen über aktuelle geldpolitische Entwicklungen, z.B. im Rahmen der europäischen Staatsschuldenkrise.			
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine			
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)			
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			
	<b>Nr.</b>	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>
	1	Modulabschlussklausur	60 Min.	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b> keine			
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	<b>LP-Zuordnung:</b>			
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP	
		Nr. 2	0.50 LP	
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.50 LP	
<b>Summe</b>		6 LP		
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)			
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Makroökonomik I			
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern			
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>			
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie		
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Monetary Policy		
		Nr. 2: Tutorial on Monetary Policy		

16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Martin Bohl	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	<b>Sonstiges:</b>	

# Monetäre Ökonomie II

<b>Modultitel deutsch:</b>		Monetäre Ökonomie II			
<b>Modultitel englisch:</b>		Monetary Economics II			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 13	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Seminar	Monetäre Ökonomie	Pflicht	30 h (2 SWS)      150
<b>4</b>	<p><b>Profil des Moduls:</b>  <b>Lehrinhalte des Moduls:</b>          Das Seminar Monetäre Ökonomie greift aktuelle und zentrale Frage- und Problemstellungen der Geldtheorie und Geldpolitik von Zentralbanken auf. Hierzu beleuchten die Teilnehmer des Seminars aktuelle Forschungsfelder (wie z.B. Taylor-Regeln oder monetäre Transmission) im Rahmen einer eigenständigen Hausarbeit auf Basis von neueren wissenschaftlichen Zeitschriftenartikeln.</p>				
<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>          Das Seminar Monetäre Ökonomie vermittelt die Fähigkeiten zur Erstellung einer Hausarbeit auf Basis von neueren Zeitschriftenartikeln und ist daher ein sinnvoller Schritt in Richtung eigenständiger Forschungstätigkeit der Teilnehmer. Weiterhin vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in monetärer Ökonomie.  <b>Schlüsselqualifikationen:</b>          Durch die Vorstellung und Verteidigung der Hausarbeit im Kreis der Seminarteilnehmer werden Präsentationstechniken eingeübt. In der anschließenden Frage-Antwort-Runde lernen die Teilnehmer, auf wissenschaftlichem Niveau miteinander zu diskutieren.</p>				
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine				
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)				
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>				

	<b>Nr.</b> <b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>
	1 Hausarbeit + Präsentation zum Seminar Monetäre Ökonomie	10 S. + 20 Min.	100 %
<b>9</b>	<b>Studienleistungen:</b> keine		
<b>10</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
<b>11</b>	<b>LP-Zuordnung:</b>		
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	5.00 LP
	<b>Summe</b>		6 LP
<b>12</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)		
<b>13</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Makroökonomik I		
<b>14</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern		
<b>15</b>	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>		
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie	
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Monetary Economics	
<b>16</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Martin Bohl	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
<b>17</b>	<b>Sonstiges:</b>		

# Fortgeschrittene Statistik

<b>Modultitel deutsch:</b>		Fortgeschrittene Statistik			
<b>Modultitel englisch:</b>		Advanced Statistics			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 16	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch oder englisch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Fortgeschrittene Statistik	Pflicht	30 h (2 SWS)      60
	2	Übung	Fortgeschrittene Statistik	Pflicht	30 h (2 SWS)      60
<b>4</b>	<p><b>Profil des Moduls:</b>  <b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>                  In diesem Modul wird der Stoff aus dem Modul Statistik vertieft und ergänzt. Grundlegende Methoden werden eingeführt, die in allen weiterführenden Modulen (insb. Ökonometrie) benötigt werden.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b>                  Themen: Wahrscheinlichkeitstheorie, Wahrscheinlichkeitsräume, Zufallsvektoren, Verteilungen von transformierten Zufallsvariablen, Schätzmethoden (Momentenmethode, Maximum-Likelihood), stochastische Konvergenzkonzepte, Hypothesentests, Wald, LM- und LR-Tests                  Lernziele: Verständnis und Anwendung der behandelten Themen.</p>				
<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>                  Das Modul vermittelt ein vertieftes Wissen der wahrscheinlichkeitstheoretischen und statistischen methodischen Grundlagen der ökonometrisch-empirischen Analyse. Es ist damit für das Verständnis von und die formalwissenschaftliche Beschäftigung mit ökonomischer Theorie unerlässlich. Das Modul bereitet Studierende auf die methodischen Anforderungen wissenschaftlicher Arbeit vor. Die Studierenden lernen, die verwendeten Methoden empirischer Arbeiten zu beurteilen.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>                  Logisches und kritisches Denken: Die Studierenden können abstrakt argumentieren und ihre Ideen und Hypothesen präzise mit statistischem Werkzeug formulieren. Sie können technische Argumente analysieren, testen, interpretieren und zu eigenen Urteilen gelangen. Dazu gehören</p>				

	ihre eigenen Argumente und auch die Argumente anderer Personen, sowohl im akademischen als auch im nicht-akademischen Kontext. Problemlösung: Die Studierenden nutzen ihr Training in der fortgeschrittenen Statistik, um mögliche Forschungsansätze zu finden. Sie lösen komplexe Probleme, indem sie diese in kleinere, einfacher zu lösende Unterprobleme zerlegen. Sie sammeln und organisieren die relevanten Informationen, wie etwa verwandte Probleme, Beispiele oder Gegenbeispiele. Sie präzisieren Fragestellungen als Lösungsstrategie. Sie identifizieren geeignete existierende Methoden und bewerten ihre Stärken und Schwächen im Kontext der Problemlösung. Sie konstruieren abstrakte Modelle mit Hilfe geeigneter mathematischer und statistischer Werkzeuge. Die Studierenden nutzen ihre Kreativität auf der Suche nach neuen und eleganten Lösungen. Kommunikation: Die Studierenden akzeptieren Kommentare und Rückmeldungen und lernen daraus. Sie können Nichtexperten die fundamentalen Konzepte der fortgeschrittenen Statistik erläutern. Sie können die Entscheidungen rechtfertigen, die sie im Zuge der Problemlösung und der Interpretation der Ergebnisse getroffen haben. Die Studierenden sind in der Lage, die Ergebnisse und die Bewertung ihrer Problemlösungsstrategie zu präsentieren. Sie kommunizieren logische Argumente sowohl mündlich als auch schriftlich an diverse Zielgruppen.													
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine													
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)													
8	<b>Prüfungsleistungen:</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 55%;">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th style="width: 20%;">Dauer</th> <th style="width: 20%;">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>Modulabschlussklausur</td> <td style="text-align: center;">90 Min.</td> <td style="text-align: center;">100 %</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %			
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %											
1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %											
9	<b>Studienleistungen:</b> keine													
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.													
11	<b>LP-Zuordnung:</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td rowspan="2" style="width: 35%;"><b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b></td> <td style="width: 30%;">Nr. 1</td> <td style="width: 35%; text-align: center;">1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td style="text-align: center;">1.00 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td style="text-align: center;">4.00 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td></td> <td style="text-align: center;">6 LP</td> </tr> </tbody> </table>			<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	1.00 LP	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.00 LP	<b>Summe</b>		6 LP
<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP												
	Nr. 2	1.00 LP												
<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.00 LP												
<b>Summe</b>		6 LP												
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)													
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Modul Statistik. Für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre: das Modul kann nur													

	eingeschränkt mit den weiteren betriebs-/volkswirtschaftlichen Modulen kombiniert werden. Es gilt § 7 Abs. 2 bzw. Abs. 3. PO Bachelor BWL	
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern	
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>	
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Advanced Statistics Nr. 2: Advanced Statistics
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Mark Trede, Professor Dr. Bernd Wilfling	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	<b>Sonstiges:</b> Das Modul findet in der ersten Semesterhälfte mit doppelter Stundenzahl statt. Es ist empfehlenswert, in der zweiten Semesterhälfte das Modul Ökonometrie zu belegen.	



# Ökonometrie

<b>Modultitel deutsch:</b>		Ökonometrie			
<b>Modultitel englisch:</b>		Econometrics			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 17	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch oder englisch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Ökonometrie	Pflicht	30 h (2 SWS)      60
	2	Übung	Ökonometrie	Pflicht	30 h (2 SWS)      60
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<p><b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>          In diesem Modul werden die Inhalte des Moduls "Empirische Wirtschaftsforschung" vertieft und erweitert. Es ist empfehlenswert, vor dem Modul "Ökonometrie" das Modul "Fortgeschrittene Statistik" zu belegen. Grundlegende Kenntnisse der Ökonometrie sind notwendig für jede empirische Arbeit.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b>          Inhalte: lineare Regression; t-Test; F-Test; Omitted-variable-Bias; Nichtlinearitäten; Dummy-Variablen; Interaktionsterme; die verallgemeinerte Kleinste-Quadrate-Methode (Heteroskedastizität, Autokorrelation); stochastische Konvergenz und Grenzwertsätze; stochastische exogene Variablen; Instrumentvariablen; interdependente Gleichungssysteme. Lernziele: Das Modul vermittelt die grundlegenden Kenntnisse ökonometrischer Methoden. Die Studierenden werden auf die empirische Arbeit vorbereitet. Sie lernen die Angemessenheit statistischer Methoden zu bewerten. Die Studierenden werden befähigt, die Methoden und Ergebnisse empirischer Arbeiten kritisch zu hinterfragen. Sie lernen über empirische Aspekte ökonomischer Phänomene in strukturierter Weise nachzudenken.</p>				
<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Fachliche Kompetenzen:</b>          Die Studierenden sind fähig, mit statistischen und numerischen Konzepten umzugehen. Sie erkennen die Wichtigkeit und den Wert ökonometrischen Denkens, Trainings, und seinen Ansatz als Problemlösungsinstrument. Sie kennen eine Reihe von Beispielen, in denen Ökonometrie dabei hilft, abstrakte Phänomene zu erklären. Sie erkennen und wertschätzen die</p>				

	<p>Verbindungen zwischen Theorien und Anwendungen. Die Studierenden lernen, eigenständig ökonomische Literatur unterschiedlicher Art zu lesen, dazu gehören Überblicksartikel, Fachbücher und Online-Quellen.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b></p> <p>Logisches und kritisches Denken: Die Studierenden können abstrakt argumentieren, insbesondere sind sie in der Lage, von konkreten Situationen zu abstrahieren und ihre Ideen präzise in ökonomischer Notation zu formulieren. Sie können technische Argumente analysieren, testen und interpretieren, und sie können unabhängig zu eigenen Urteilen gelangen. Dazu gehören ihre eigenen Argumente und auch die Argumente anderer Personen, sowohl im akademischen als auch im nicht-akademischen Kontext. Problemlösung: Die Studierenden nutzen ihr Training in Ökonometrie, um mögliche Forschungsansätze zu finden. Sie lösen komplexe Probleme, indem sie sie in kleinere, einfacher zu lösende Unterprobleme zerlegen. Sie sammeln und organisieren die relevanten Informationen, wie etwa verwandte Probleme, Beispiele oder Gegenbeispiele. Sie präzisieren Fragestellungen als Lösungsstrategie. Sie identifizieren geeignete existierende Methoden und bewerten ihre Stärken und Schwächen im Kontext der Problemlösung. Sie konstruieren abstrakte Modelle mit Hilfe geeigneter ökonomischer und statistischer Werkzeuge. Sie verwenden Computer und Software als explorative Instrumente, zum Visualisieren und Modellieren und als Berechnungsinstrumente. Die Studierenden unterlaufen als unsinnig erkannte Vorschriften durch subversives Vorgehen. Die Studierenden setzen ihre Kreativität ein auf der Suche nach neuen und eleganten Lösungen. Kommunikation: Die Studierenden akzeptieren Kommentare und Rückmeldungen und lernen daraus. Sie können Nichtexperten die fundamentalen ökonomischen Konzepte erläutern. Sie können die Entscheidungen rechtfertigen, die sie im Zuge der Problemlösung und der Interpretation der Ergebnisse getroffen haben. Die Studierenden sind in der Lage, die Ergebnisse und die Bewertung ihrer Problemlösungsstrategie zu präsentieren. Sie kommunizieren logische Argumente wohl mündlich als auch schriftlich an diverse Zielgruppen.</p>								
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine</p>								
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)</p>								
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1" data-bbox="220 1447 1436 1603"> <thead> <tr> <th data-bbox="220 1447 284 1541">Nr.</th> <th data-bbox="284 1447 895 1541">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="895 1447 1107 1541">Dauer</th> <th data-bbox="1107 1447 1436 1541">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="220 1541 284 1603">1</td> <td data-bbox="284 1541 895 1603">Modulabschlussklausur</td> <td data-bbox="895 1541 1107 1603">90 Min.</td> <td data-bbox="1107 1541 1436 1603">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %						
1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %						
9	<p><b>Studienleistungen:</b> keine</p>								
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>								
11	<p><b>LP-Zuordnung:</b></p> <table border="1" data-bbox="220 1966 1436 2022"> <tr> <td data-bbox="220 1966 675 2022"><b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b></td> <td data-bbox="675 1966 1051 2022">Nr. 1</td> <td data-bbox="1051 1966 1436 2022">1.00 LP</td> </tr> </table>	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP					
<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP							

		Nr. 2	1.00 LP
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.00 LP
	<b>Summe</b>		6 LP
<b>12</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)		
<b>13</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Module Statistik, Fortgeschrittene Statistik. Für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre: Das Modul kann nur eingeschränkt mit den weiteren betriebs-/volkswirtschaftlichen Modulen kombiniert werden. Es gilt § 7 Abs. 2 bzw. Abs. 3. PO Bachelor BWL		
<b>14</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern		
<b>15</b>	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>		
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie	
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Econometrics Nr. 2: Econometrics	
<b>16</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Mark Trede, Professor Dr. Bernd Wilfling	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
<b>17</b>	<b>Sonstiges:</b> Das Modul wird im zweiten Term des Wintersemesters mit doppelter Stundenzahl angeboten. Es ist empfehlenswert, in der ersten Semesterhälfte das Modul Fortgeschrittene Statistik zu belegen.		

# Unternehmenskooperation: Governance

<b>Modultitel deutsch:</b>		Unternehmenskooperation: Governance				
<b>Modultitel englisch:</b>		Business Cooperation: Governance				
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre				
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 21	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch oder englisch			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>	
					<b>Präsenz (h + SWS)</b>	
					<b>Selbststudium (h)</b>	
	1	Vorlesung	UK: Governance	Wahlpflicht	45 h (3 SWS)	75
	2	Übung	Übung zu UK:Governance	Wahlpflicht	15 h (1 SWS)	45
3	Vorlesung	UK: Governance (englisch)	Wahlpflicht	45 h (3 SWS)	75	
4	Übung	Übung zu UK: Governance (englisch)	Wahlpflicht	15 h (1 SWS)	45	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>					
	<p><b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b> Veränderte Rahmenbedingungen führen dazu, dass Unternehmen verstärkt Kooperationen mit anderen Unternehmen eingehen. Diese Kooperationen können in Form von strategischen Allianzen, Joint Ventures, langfristigen Verträgen oder in anderer Weise ausgestaltet sein. Das Modul "Unternehmenskooperation: Governance" bietet Anknüpfungspunkte zu verschiedenen Modulen. Es baut insbesondere auf den Theorien der Institutionenökonomik (Mikroökonomik III) und des strategischen Managements auf. Darüber hinaus ist das Modul "Unternehmenskooperation: Governance" ein Querschnittsthema für verschiedene Bereiche wie Marketing, Innovationsmanagement, Wettbewerbspolitik und Spieltheorie. Im Seminar modul "Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle" kann das im Vorlesungsmodul erworbene Wissen in einer wissenschaftlichen Arbeit auf ein Fallbeispiel angewendet werden. Das Modul "Unternehmenskooperation: Governance" wird ergänzt durch das Modul "Unternehmenskooperation: Management".</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b> Dieses Modul gibt eine Einführung in die neue Kooperationsentwicklung. Die Studierenden lernen die Gründe für Kooperationen sowie die Faktoren, die eine Kooperation beeinflussen können, kennen. Zudem werden die unterschiedlichen Kooperationsformen aufgezeigt, die</p>					

anhand verschiedener Kriterien auf deren Eignung überprüft werden. In diesem Modul werden die theoretischen Grundlagen, die empirischen Ausprägungen von Unternehmenskooperationen sowie das Kooperationsmanagement analysiert. Begleitend werden die Ergebnisse in klausurorientierten Transfers anhand von Fallbeispielen aufbereitet. Zusätzlich werden Gastreferenten anhand von konkreten Fallbeispielen einen Einblick in die Praxis geben, sodass auf die Weise die Verzahnung zwischen Theorie und Praxis verstärkt wird.

Themen	Lernziele
Empirie der Kooperation	Vorstellung der empirischen Ergebnisse über Kooperationen. Verstehen, wie aktuelle ökonomische Rahmenbedingungen Kooperationen fördern und formen. Aufzeigen von Gründen für Unternehmenskooperationen und Bewertung der Erfolgsfaktoren von Kooperationen.
Theorien der Kooperation	Vorstellung der theoretischen Basis von Kooperationen. Einführung in die Theorien der Industrieökonomik, der Institutionenökonomik, der Spieltheorie und der strategischen Managementforschung, die als theoretische Werkzeuge für die Entscheidung für oder gegen eine Kooperation dienen.
Analyse von Kooperationen	Vorstellung der Charakteristika von Kooperationen. Aufzeigen des Zusammenhanges zwischen Flexibilität und Stabilität für das Gelingen einer Kooperation.
Typen von Kooperationen	Vorstellung der unterschiedlichen Kooperationsformen. Analyse: Anwendung bestimmter Kriterien, um, unter Berücksichtigung der Vorteile der jeweiligen Kooperationsform, die passende Kooperationsform auszuwählen.

**Erworbene Kompetenzen:**

**Fachliche Kompetenzen:**

Die Studierenden erwerben durch Abschluss des Moduls inhaltliche Kompetenzen über die verschiedenen Kooperationsformen sowie deren theoretischer Erklärung. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Kooperationsformen zu interpretieren und ferner die Besonderheiten der jeweiligen Form zu erkennen. Die Studierenden beherrschen die Fähigkeit zur eigenständigen Einschätzung und zur Beurteilung von Kooperationen und können diese Expertise auf konkrete Problemstellungen anwenden.

**Schlüsselqualifikationen:**

5 In diesem Modul erlernen die Studierenden insbesondere die Analyse komplexer ökonomischer Sachverhalte mit multiplen Einflussfaktoren sowie abstraktes und vernetztes Denken. In den Übungen wird die praktische Lösungskompetenz für angewandte Probleme gefördert. Durch eine eigenverantwortliche Vorbereitung der Übungen durch die Studierenden wird deren selbstständige Arbeitsweise unterstützt. Zusätzlich werden die Studieninhalte im praktischen Umfeld angewendet. Hierzu werden in der gesamten Vorlesung konkrete Fallbeispiele herangezogen, um nicht nur die Ursachen und Ziele gegenwärtiger Kooperationen, sondern auch die optimale Ausgestaltung der Governance für Kooperationen zu identifizieren. Da das Modul sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache angeboten wird, kann zudem die Fremdsprachenkompetenz verbessert werden.

6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es müssen entweder die deutsche Vorlesung/Übung (Nr. 1 + Nr. 2) oder die englische Vorlesung/Übung (Nr. 3 + Nr. 4) absolviert werden									
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)									
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>									
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="212 443 284 533">Nr.</th> <th data-bbox="284 443 978 533">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="978 443 1157 533">Dauer</th> <th data-bbox="1157 443 1452 533">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="212 533 284 645">1</td> <td data-bbox="284 533 978 645">Modulabschlussklausur (deutsch oder englisch, je nach Wahl der Lehrveranstaltung)</td> <td data-bbox="978 533 1157 645">120 Min.</td> <td data-bbox="1157 533 1452 645">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur (deutsch oder englisch, je nach Wahl der Lehrveranstaltung)	120 Min.	100 %	
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %							
1	Modulabschlussklausur (deutsch oder englisch, je nach Wahl der Lehrveranstaltung)	120 Min.	100 %							
9	<b>Studienleistungen:</b> keine									
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.									
11	<b>LP-Zuordnung:</b>									
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.50 LP							
		Nr. 2	0.50 LP							
		Nr. 3	1.50 LP							
		Nr. 4	0.50 LP							
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.00 LP							
<b>Summe</b>		8 LP								
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)									
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine									
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.									
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>									
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie								
	Nr. 1: Business Cooperation: Governance									

	<p><b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b></p>	<p>Nr. 2: Tutorial on Business Cooperation: Governance</p> <hr/> <p>Nr. 3: Business Cooperation: Governance (english)</p> <hr/> <p>Nr. 4: Tutorial on Business Cooperation: Governance (english)</p>
<p><b>16</b></p>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Theresia Theurl</p>	<p><b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften</p>
<p><b>17</b></p>	<p><b>Sonstiges:</b></p>	

# Unternehmenskooperation: Management

<b>Modultitel deutsch:</b>		Unternehmenskooperation: Management				
<b>Modultitel englisch:</b>		Business Cooperation: Management				
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre				
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 22	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch oder englisch			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>	
					<b>Präsenz (h + SWS)</b>	
					<b>Selbststudium (h)</b>	
	1	Vorlesung	UK: Management	Wahlpflicht	45 h (3 SWS)	75
	2	Übung	Übung zu UK: Management	Wahlpflicht	15 h (1 SWS)	45
3	Vorlesung	UK: Management (englisch)	Wahlpflicht	45 h (3 SWS)	75	
4	Übung	Übung zu UK: Management (englisch)	Wahlpflicht	15 h (1 SWS)	45	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>					
	<p><b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>            Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien ermöglichen Unternehmen einen wachsenden Teil ihrer Wertschöpfung in Kooperationen mit anderen Unternehmen zu erwirtschaften. In der Praxis sind strategische Allianzen, Joint Ventures, langfristige vertragliche Beziehungen, Genossenschaften und viele andere kooperative Formen der Zusammenarbeit zu beobachten. Obwohl Unternehmenskooperationen eine lange Tradition aufweisen, standen sie in der Volkswirtschaftslehre bis vor kurzem nicht im Fokus. Aktuelle ökonomische Kenntnisse aus der Neuen Institutionenökonomik (Theorie der Unternehmung, Organisationstheorie) und des strategischen Managements erlauben eine detaillierte Analyse von Unternehmenskooperationen. Das im Modul erworbene Wissen kann im Seminarmodul "Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle" im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit auf einen konkreten Fall angewendet werden. Zusätzlich wird das Modul um das Modul "Unternehmenskooperation: Governance" ergänzt.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b>            Die Vorlesung und die Übung zielen darauf ab, die Studierenden in die Welt der Unternehmenskooperationen einzuführen. Dabei wird Bezug zur Wettbewerbspolitik und zu Managementaspekten genommen. Kooperative Vereinbarungen unterliegen der</p>					



Wettbewerbspolitik. Das Modul wird daher auf ökonomische Weise die Auswirkungen der Wettbewerbspolitik auf Unternehmenskooperationen analysieren und sowohl die Anwendung des aktuellen Regulierungsregime nach EU-Recht als auch nach nationalem Recht vermitteln. Darüber hinaus wird das Management von Unternehmenskooperationen thematisiert. Ein prozessorientiertes Modell, bestehend aus fünf Phasen, wird vorgestellt und schrittweise erarbeitet. Aufgaben eines effizienten Kooperationsmanagements, Ausgestaltungsmöglichkeiten, ausgewählte Instrumente und Probleme bei der Implementierung werden analysiert.

<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>
Wettbewerb und Kooperation - Beispiele	Unternehmenskooperationen als Bestandteil der Wettbewerbspolitik verstehen.
Die ökonomische Wirkung von Kooperationen und Fusionen	Gründe für Unternehmenskooperationen nachvollziehen und Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht identifizieren.
Regulierung: Ziele und Umsetzung	Ökonomisches Verständnis der Regulierung entwickeln und ihre Wirkungen bewerten.
Kooperationen und Wettbewerbsrecht	Die immer noch unbestimmte Erfassung von Kooperationen im Wettbewerbsrecht nachvollziehen. Nationale und europäische Wettbewerbsregeln für Kooperationen erlernen. Wettbewerbspolitische Relevanz auf gegebene Kooperation anwenden.
Einführung in das Kooperationsmanagement	Die Relevanz des Kooperationsmanagements und die Unzulänglichkeit konventioneller Managementinstrumente erfassen. Häufige Fehler im Kooperationsmanagement erkennen.
Kooperationsmanagement: Anforderungen, Inhalte, Umsetzung	Neue Anforderungen an das Kooperationsmanagement verstehen. Restriktionen des Kooperationsmanagements durch den eingeschränkten Zugriff auf das Partnerunternehmen erkennen. Inhalte des Kooperationsmanagements herleiten. Unterschiedliche Möglichkeiten zur Etablierung eines Kooperationsmanagements in Unternehmen erlernen.
Prozessorientiertes Managementmodell	Die Dynamik des Kooperationsmanagementprozesse verstehen. Die fünf Phasen des Managementmodells erlernen. Notwendige Handlungen in jedem Phase herleiten und verstehen.
Ausgewählte Instrumente des Kooperationsmanagements	Ausgewählte Instrumente des Kooperationsmanagements verstehen.
Fälle	Managementbedarf in Fallbeispielen erkennen und Instrumente zum Lösen von Managementproblemen anwenden.

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  Die Studierenden erwerben inhaltliche Kompetenzen, indem die gesamtwirtschaftlichen Konsequenzen von Unternehmenskooperationen, der resultierende Regulierungsbedarf sowie die aktuellen Regulierungsregime untersucht werden. Darüber hinaus beherrschen die Studierenden wesentliche theoretische Grundlagen für das Management von Unternehmenskooperationen und können in der Praxis verwendete Konzepte und Instrumente anwenden. Die wesentlichen theoretischen Erkenntnisse und empirische Untersuchungen sind den Studierenden bekannt.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>  In diesem Modul lernen die Studierenden insbesondere die Analyse komplexer ökonomischer Sachverhalte mit multiplen Einflussfaktoren sowie abstraktes und vernetztes Denken. In den Übungen wird die praktische Lösungskompetenz für angewandte Probleme gefördert. Durch eine eigenverantwortliche Vorbereitung der Übungen durch die Studierenden wird deren selbstständige Arbeitsweise unterstützt. Zusätzlich werden die Studieninhalte im praktischen Umfeld angewendet. Hierzu werden in der gesamten Vorlesung konkrete Fallbeispiele herangezogen, um Fehler in der Ausgestaltung des Managements zu identifizieren und konkreten Handlungsbedarf für Kooperationsmanager abzuleiten. Da das Modul sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache angeboten wird, kann zudem die Fremdsprachenkompetenz verbessert werden.</p>									
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>  Es muss entweder die deutsche Vorlesung/Übung (Nr. 1 + Nr. 2) oder die englische Vorlesung/Übung (Nr. 3 + Nr. 4) absolviert werden.</p>									
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)</p>									
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1" data-bbox="220 1227 1436 1411"> <thead> <tr> <th data-bbox="220 1227 284 1317">Nr.</th> <th data-bbox="284 1227 976 1317">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="976 1227 1157 1317">Dauer</th> <th data-bbox="1157 1227 1436 1317">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="220 1317 284 1411">1</td> <td data-bbox="284 1317 976 1411">Modulabschlussklausur (deutsch oder englisch, je nach Wahl der Lehrveranstaltung)</td> <td data-bbox="976 1317 1157 1411">120 Min.</td> <td data-bbox="1157 1317 1436 1411">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur (deutsch oder englisch, je nach Wahl der Lehrveranstaltung)	120 Min.	100 %	
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %							
1	Modulabschlussklausur (deutsch oder englisch, je nach Wahl der Lehrveranstaltung)	120 Min.	100 %							
9	<p><b>Studienleistungen:</b> keine</p>									
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>  Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>									
11	<p><b>LP-Zuordnung:</b></p> <table border="1" data-bbox="220 1780 1436 2011"> <tbody> <tr> <td data-bbox="220 1780 671 1839" rowspan="4"><b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b></td> <td data-bbox="671 1780 1050 1839">Nr. 1</td> <td data-bbox="1050 1780 1436 1839">1.50 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="671 1839 1050 1897">Nr. 2</td> <td data-bbox="1050 1839 1436 1897">0.50 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="671 1897 1050 1955">Nr. 3</td> <td data-bbox="1050 1897 1436 1955">1.50 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="671 1955 1050 2011">Nr. 4</td> <td data-bbox="1050 1955 1436 2011">0.50 LP</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.50 LP	Nr. 2	0.50 LP	Nr. 3	1.50 LP	Nr. 4	0.50 LP
<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1		1.50 LP							
	Nr. 2		0.50 LP							
	Nr. 3		1.50 LP							
	Nr. 4	0.50 LP								

	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.00 LP
	<b>Summe</b>		8 LP
<b>12</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)		
<b>13</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		
<b>14</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.		
<b>15</b>	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>		
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie	
<b>15</b>	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Business Cooperation: Management	
		Nr. 2: Tutorial on Business Cooperation: Management	
		Nr. 3: Business Cooperation: Management (english)	
		Nr. 4: Tutorial on Business Cooperation: Management (english)	
<b>16</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Theresia Theurl	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
<b>17</b>	<b>Sonstiges:</b>		

# Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle

<b>Modultitel deutsch:</b>		Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle			
<b>Modultitel englisch:</b>		Business Cooperation: Current Cases			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 23	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch oder englisch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Seminar	Seminar Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle	Pflicht	30 h (2 SWS)      150
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>				
	Im Seminarmodul "Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle" kann das in den Vorlesungsmodulen "Unternehmenskooperation: Governance" und "Unternehmenskooperation: Management" erworbene Wissen in einer wissenschaftlichen Arbeit auf einen Fall angewendet werden. Ein vorheriger Besuch der Vorlesungen ist jedoch nicht zwingend erforderlich. Das Seminarmodul bietet insbesondere eine Vorbereitung auf die wissenschaftliche Arbeitsweise in der Bachelorarbeit.				
	<b>Lehrinhalte des Moduls:</b>				
	In diesem Modul werden aktuelle Praxisfälle im Rahmen einer zu erstellenden Seminararbeit kooperationstheoretisch analysiert. Die Fallbeispiele werden aus unterschiedlichen Branchen ausgewählt. Die Studierenden schreiben eine individuell anzufertigende Seminararbeit zu einem aktuellen Fallbeispiel. Sie präsentieren und diskutieren ihr Thema anschließend in einer Kleingruppe. Begleitend werden die für das wissenschaftliche Arbeiten notwendigen Schlüsselqualifikationen durch Vorlesungen und intensive persönliche Betreuung der Kandidaten während des Schreibens der Arbeit vermittelt.				
	<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>			
	Seminararbeit	Beschaffen und Auswerten von Literatur; Durchführen einer ökonomischen Analyse.			
	Präsentation	Präsentieren von Fachthemen.			
	Diskussionsmoderation	Anleiten einer ökonomischen Diskussion.			

	Diskussionsbeteiligung	Einbringen konstruktiver ökonomischer Beiträge.								
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  Die Studierenden schreiben eine individuell anzufertigende Seminararbeit. Durch die im Selbststudium erworbenen inhaltlichen Kompetenzen sind sie in der Lage ein aktuelles Fallbeispiel kooperationstheoretisch fundiert zu analysieren. Sie erlernen die Anwendung der Neuen Institutionenökonomik, der Industrieökonomik sowie betriebswirtschaftlicher und juristischer Ansätze auf relevante Praxisfälle, was zu ihrer Methodenkompetenz beiträgt. Mithilfe dieser Ansätze sind die Studierenden in der Lage, fundierte Einschätzungen über Realphänomene - nicht nur aus dem Bereich der Unternehmenskooperation - eigenständig zu bewerten und adäquat aufzubereiten. Durch Verfassen einer schriftlichen Ausarbeitung werden die Studierenden zudem mit dem wissenschaftlichen Arbeiten vertraut gemacht. Hierunter zählen die zielgerichtete Literaturrecherche, die themenkonzentrierte Literaturlauswertung, die literaturbasierte Transformation von Inhalten, das konsistente Argumentieren, die Überprüfung der eigenen Argumente auf Schlüssigkeit, die Aneignung einer wissenschaftlichen Ausdrucksweise sowie das Erlernen der klassischen Bestandteile einer wissenschaftlichen Arbeit.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>  Darüber hinaus erlernen die Studierenden durch die Ausgestaltung des Seminars in Kleingruppen wichtige Schlüsselqualifikationen. Neben der Fähigkeit zur Organisation und zum strukturierten Arbeiten wird das Zeitmanagement durch das Modul gefördert, indem verbindliche Deadlines zur Einreichung der schriftlichen Arbeit und zur Abgabe der Präsentation einzuhalten sind. Durch eine gemeinsame Präsentation mit einem Kommilitonen wird die Fähigkeit zur Kooperation und Teamarbeit gestärkt. In einem gemeinsam erarbeiteten Vortrag üben die Studierenden anschließend ihre wissenschaftliche Diskursfähigkeit, indem sie ihre Arbeit vor einem kritischen und konstruktiven Publikum präsentieren. Zudem werden die Studierenden hierdurch in ihrer Präsentationstechnik geschult. Im Anschluss an das Seminar erhält jeder Studierende ein ausführliches Feedbackgespräch durch seinen fachlichen Betreuer über alle Leistungselemente, sodass jeder Studierende ein gutes Bild sowohl über seine Problemlösungsfähigkeiten als auch über seine kommunikativen Kompetenzen erhält. Da das Modul sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache angeboten wird, kann zudem die Fremdsprachenkompetenz verbessert werden.</p>									
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine									
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)									
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Seminararbeit &amp; Präsentation</td> <td>15 S. + 90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>		Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Seminararbeit & Präsentation	15 S. + 90 Min.	100 %
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %							
1	Seminararbeit & Präsentation	15 S. + 90 Min.	100 %							
9	<b>Studienleistungen:</b> keine									
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt									

	erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>LP-Zuordnung:</b>	
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1 1.00 LP
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1 5.00 LP
	<b>Summe</b>	6 LP
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)	
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.	
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>	
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Seminar Business Cooperation: Current Cases
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Theresia Theurl	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	<b>Sonstiges:</b>	

# Quantitative Wirtschaftsgeschichte

<b>Modultitel deutsch:</b>		Quantitative Wirtschaftsgeschichte			
<b>Modultitel englisch:</b>		Quantitative Economic History			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 26	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Seminar	Quantitative Wirtschaftsgeschichte	Pflicht	30 h (2 SWS)      150
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b> Die quantitative Wirtschaftsgeschichte überprüft die Anwendbarkeit wirtschaftswissenschaftlicher Modelle auf wirtschaftshistorische Daten von der Antike bis zur Neuesten Geschichte. Dadurch trägt sie sowohl zur Erklärung wirtschaftshistorischer Ereignisse und Entwicklungen als auch zur Theoriebildung der Wirtschaftswissenschaften bei. Je nach Themenschwerpunkt sind die Lehrinhalte des Moduls eng verknüpft mit denen der Module zur Mikro-, Makroökonomik und zu den empirischen Methoden.				
<b>5</b>	<b>Lehrinhalte des Moduls:</b> Das Seminar führt die Studierenden anhand von ausgewählten Themen in das Forschungsfeld der quantitativen Wirtschaftsgeschichte ein. Der Fokus liegt dabei auf der Erlangung von Kenntnissen über die wirtschaftswissenschaftliche Theorie und die empirischen Methoden, die zu eigenständigen Forschungsleistungen im Gebiet der quantitativen Wirtschaftsgeschichte befähigen. Die Studierenden lernen, ein für die Forschung der quantitativen Wirtschaftsgeschichte relevantes wirtschaftswissenschaftliches Modell wie etwa das Solow-Swan-Modell zu durchdenken und anhand von wirtschaftshistorischen Daten und unter Zuhilfenahme empirischer Methoden zu überprüfen.				
	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden können ausgewählte englischsprachige Fachliteratur der quantitativen Wirtschaftsgeschichte verstehen und im Rahmen einer computergestützten Präsentation pointiert wiedergeben. Sie können außerdem im Rahmen einer Seminararbeit ihre Kenntnisse durch Auseinandersetzung mit der Fachliteratur in ausgewählten Themen der quantitativen Wirtschaftsgeschichte selbstständig vertiefen und ausgewählte empirische Methoden unter Nutzung der Programmiersprache R selbstständig anwenden.				

	<b>Schlüsselqualifikationen:</b> Die Studierenden können strukturiert und selbstständig arbeiten. Sie können komplexe englischsprachige Texte verstehen. Sie können komplexe Sachverhalte und Argumentationen adressatengerecht und durch moderne Medien unterstützt präsentieren. Sie können sich an Gruppendiskussionen beteiligen. Sie können in ihrer Arbeit wissenschaftliche Standards einhalten. Sie können sich ihr Zeitbudget richtig einteilen und gesetzte Fristen einhalten.			
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine			
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)			
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			
	<b>Nr.</b>	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>
	1	Seminararbeit und Präsentation	15 S. + 30 Min.	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b> keine			
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	<b>LP-Zuordnung:</b>			
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP	
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	5.00 LP	
	<b>Summe</b>		6 LP	
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)			
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine			
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern			
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>			
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor VWL		
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Quantitative Economic History		
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Ulrich Pfister		<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	



17	Sonstiges:
----	------------

# Wirtschaftsinformatik für BWL/VWL

<b>Modultitel deutsch:</b>		Wirtschaftsinformatik für BWL/VWL			
<b>Modultitel englisch:</b>		Information Systems for Business Administration and Economics			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 27	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> englisch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung / Übung	Wirtschaftsinformatik (Vertiefung BWL/VWL)	Pflicht	60 h (4 SWS)      120
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>				
	Auf Grundlage der Kenntnisse über alle Bereiche der BWL lernen die Studierenden, wie die Methoden der Wirtschaftsinformatik die IT-technische Realisierung bzw. Unterstützung im Unternehmenskontext ermöglichen.				
	<b>Lehrinhalte des Moduls:</b>				
	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Themenbereiche der Wirtschaftsinformatik.				
	<b>Themen</b>		<b>Lernziele</b>		
	Einführung in Informationssysteme		Die grundlegenden Begrifflichkeiten der Wirtschaftsinformatik werden verstanden.		
Ethik, soziale und politische Fragen in der Wirtschaftsinformatik		Ein grundlegendes Verständnis für die Problematik, dass in Informationssystemen auch personenbezogene Daten verarbeitet und gespeichert werden, wird erarbeitet.			
Datenmodellierung		Beziehungen zwischen Daten können als Entity-Relationship-Modell dargestellt und in eine Datenbank überführt werden.			
Prozessmodellierung		Einfache betriebswirtschaftliche Prozesse können als ereignisgesteuerte Prozessketten dargestellt werden.			
Anwendungssysteme		Die Einsatzmöglichkeiten von Software im Unternehmen werden verstanden.			

	Software Engineering	Die Phasen der Entwicklung von Software werden überblickt.										
	Projektmanagement	Die Besonderheiten von IT-Projektmanagement sind bekannt.										
	E-Business	Möglichkeiten von neuen Geschäftsmodellen durch die IT-Technologie werden verstanden.										
	Wissensmanagement	Technologien und Prinzipien des Wissensmanagements sind bekannt.										
	IT-Sicherheit	Die Herausforderungen der IT-Sicherheit werden verstanden.										
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  Die Studierenden haben einen umfassenden Überblick über das Profil und den Methodenbaukasten eines Wirtschaftsinformatikers. Sie können Anforderungen an betriebliche Informationssysteme in Worten und in Modellen beschreiben. Sie sind damit in der Lage, zur Beschaffung bzw. Gestaltung und Einführung solcher Systeme beizutragen.  <b>Schlüsselqualifikationen:</b>  In die Vorlesung sind begleitende Übungen integriert, die die Studierenden in Teamarbeit erarbeiten und somit die effektive Zusammenarbeit in Teams durch entsprechende Aufgabenverteilung und Kommunikation erlernen.</p>											
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>  keine</p>											
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)</p>											
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussprüfung</td> <td>90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussprüfung	90 Min.	100 %	
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %									
1	Modulabschlussprüfung	90 Min.	100 %									
9	<p><b>Studienleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Kurzvortrag + Diskussion</td> <td>ca. 30 Min.</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Ausarbeitung, Gruppenarbeit (ca. 4 Studierende)</td> <td>4000 Wörter</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	1	Kurzvortrag + Diskussion	ca. 30 Min.	2	Ausarbeitung, Gruppenarbeit (ca. 4 Studierende)	4000 Wörter
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer										
1	Kurzvortrag + Diskussion	ca. 30 Min.										
2	Ausarbeitung, Gruppenarbeit (ca. 4 Studierende)	4000 Wörter										
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>  Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>											
11	<p><b>LP-Zuordnung:</b></p>											

	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	2.00 LP
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	3.00 LP
	<b>Studienleistungen (siehe Teil 9)</b>	Nr. 1	0.50 LP
		Nr. 2	0.50 LP
	<b>Summe</b>		6 LP
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)		
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern		
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>		
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor VWL	
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Information Systems für Business and Economics	
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Jörg Becker, Dr. Michael Räckers	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
17	<b>Sonstiges:</b>		

# Grundlagen der Verkehrsökonomik

<b>Modultitel deutsch:</b>		Grundlagen der Verkehrsökonomik			
<b>Modultitel englisch:</b>		Principles of Transport Economics			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 28	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Verkehrsökonomik	Pflicht	45 h (3 SWS)      75
2	Übung	Übung Verkehrsökonomik	Pflicht	15 h (1 SWS)      45	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>				
	Das Modul Grundlagen der Verkehrsökonomik behandelt Verkehrsmärkte und vertieft die Erkenntnisse aus den Modulen Mikroökonomik I und II sowie Angewandte Wirtschaftsforschung: Wirtschaftspolitik und Regulierung. Zudem ist das Modul eine Vorbereitung auf das Mastermodul Fortgeschrittene Verkehrsökonomik.				
	<b>Lehrinhalte des Moduls:</b>				
Im Modul Grundlagen der Verkehrsökonomik werden verkehrsökonomische Grundlagen gelegt und darauf aufbauend Besonderheiten der einzelnen Verkehrsträger und der Verkehrsinfrastruktur diskutiert.					
	<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>			
	1. Definitionen und stilisierte Fakten des Verkehrssektors	Studierende erlernen Kennzahlen zur Messung von Verkehr und Mobilität und verstehen die ökonomischen Eigenschaften von Verkehrsinfrastruktur.			
	2. Volkswirtschaftliche Kosten und Nutzen des Verkehrs	Studierende sind in der Lage Verkehrsinfrastrukturinvestitionen bezüglich ihrer wohlfahrtsökonomischen und umweltökonomischen Wirkung einzuordnen.			

	3. Regulierung im Verkehrssektor	Studierende können die Regulierung verschiedener Verkehrssektoren hinsichtlich ihrer Notwendigkeit und Effizienz beurteilen.
	4. Verkehr und Umwelt	Studierende können Instrumente zur Internalisierung der externen Kosten beurteilen. Sie erlernen geeignete Instrumente zur Internalisierung externer Kosten auszuwählen um Emissionsziele mit den geringsten Kosten zu erreichen.
	5. Verkehrsstaus	Studierende lernen die ökonomischen Probleme von Staus. Sie erlernen die Wirkung von statischen und dynamischen Mauten sowie Kapazitätserweiterungen.
	6. Diskussion weiterer Gründe für Eingriffe	Studierende lernen die Ursachen von dauerhaften Marktungleichgewichten in bestimmten Verkehrssektoren und können beurteilen, wann Staatseingriffe die Wohlfahrt erhöhen können. Sie verstehen darüber hinaus, in welchem Zusammenhang Subventionen in Bereichen des Verkehrssektors sinnvoll sein können.
	7. Verkehrssicherheit	Studierende verstehen die Gründe für die Marktunterversorgung von Verkehrssicherheit und können Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bewerten.
	8. Weitere Perspektiven auf den Verkehrssektor	Studierende erlernen weitere Blickwinkel auf den Verkehrssektor und können somit Einflüsse auf verkehrspolitische Entscheidungen abgrenzen.
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden das Wissen über methodische Grundlagen und wichtige Theorien im Bereich des Schienen-, Luft-, Schiffs-, und Straßenverkehrs. Der Studierende ist in der Lage ökonomische Probleme des Verkehrssektors zu verstehen. Der Studierende ist somit in der Lage adäquate Politiken, wie beispielsweise Regulierungen, Steuern, Emissionsgrenzwerte, Subventionen oder Geschwindigkeitsbeschränkungen so auszuwählen, dass das Marktergebnis verbessert wird. Dadurch vertieft und erweitert der Studierende zusätzlich sein Verständnis der Inhalte und Methoden bereits absolvierter Module. Durch die erlernte Problemanalyse und sowie Problemlösungskompetenz, kann er aktuelle politische Diskussionen zu Staatseingriffen in den Verkehrssektor fundiert beurteilen.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>  Mit Abschluss des Moduls ist der Studierende in der Lage die Auswirkung des Verkehrs auf die Umwelt, die Gesundheit und das soziale Gefüge der Gesellschaft zu bewerten. Es können Politikempfehlungen von verschiedenen ethischen Gesichtspunkten aus gegeben werden. Durch die Verknüpfung verschiedener Wissensbereiche und Perspektiven und deren Anwendung auf den Verkehrssektor, wird darüber hinaus die wissenschaftliche Diskursfähigkeit verbessert.</p>	
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>  keine</p>	
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)</p>	

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			
	<b>Nr.</b>	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>
	1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b> keine			
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	<b>LP-Zuordnung:</b>			
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.50 LP	
		Nr. 2	0.50 LP	
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.00 LP	
<b>Summe</b>		6 LP		
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)			
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Mikroökonomik I, Makroökonomik I und Angewandte Wirtschaftsforschung: Wirtschaftspolitik und Regulierung.			
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern			
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>			
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie		
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Transport Economics Nr. 2: Tutorial Transport Economics		
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Gernot Sieg	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		
17	<b>Sonstiges:</b> Dieses Modul dient als Grundlagenveranstaltungen für das Mastermodul Fortgeschrittene Verkehrsökonomik.			





# Sportökonomik

<b>Modultitel deutsch:</b>		Sportökonomik			
<b>Modultitel englisch:</b>		Sports Economics			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 29	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Sportökonomik	Pflicht	30 h (2 SWS)      60
2	Übung	Übung zu Sportökonomik	Pflicht	30 h (2 SWS)      60	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>				
	Sport, v.a. in Form von Großveranstaltungen wie den Olympischen Spielen und Supranationalen Ligen wie der Champions League im Fußball, ist mittlerweile ein bedeutender Wirtschaftsfaktor geworden. Professionalisierter und kommerzialisierter Sport ist Teil der Unterhaltungsindustrie und bietet sich daher dafür an, an seinem Beispiel wichtige Voraussetzungen und Funktionsmechanismen dieser Industrie kennenzulernen.				
	<b>Lehrinhalte des Moduls:</b>				
Die Sportökonomik beschäftigt sich mit der Analyse von Sportmärkten hinsichtlich der Ausgestaltung von Wettbewerbsregeln, Bezahlung der Akteure sowie der Bedeutung staatlichen Handelns bspw. in Form von Subventionen für Sportinfrastruktureinrichtungen. Als Lehrdisziplin ist Sportökonomik an angelsächsischen Universitäten, vor allem in den USA, längst etabliert.					
<b>Themen</b>		<b>Lernziele</b>			
Angebot und Nachfrage auf Sportmärkten		Verstehen und analysieren, wie Angebot und Nachfrage auf verschiedenen Sportmärkten gebildet werden.			
Talent und Arbeitsmarkt im Sport		Verstehen, wie Talent auf dem Sportmarkt beurteilt wird und wie unterschiedliche Wettbewerbsmodelle Einfluss auf die Verteilung der Renten haben.			

	Korruption	Verstehen, warum Korruption auftritt und wie diese bekämpft werden könnte.		
	Doping	Verstehen und analysieren, warum Doping im Sport vorkommt.		
	Subventionen im Profisport	Verstehen und analysieren, welchen ökonomischen Effekte Sportförderung und Subventionen im Sport hervorrufen.		
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden mikroökonomische und industrieökonomische Analysemethoden auf Sportmärkte anwenden, wodurch ihnen Kenntnisse über diese Märkte als auch hinsichtlich deren Analyse zu vermittelt wurden.  <b>Schlüsselqualifikationen:</b>  Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls die selbständige Bearbeitung von fachlichen Fragestellungen eingeübt.</p>			
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine			
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)			
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			
	<b>Nr.</b>	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>
	1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b> keine			
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>  Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>			
11	<b>LP-Zuordnung:</b>			
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP	
		Nr. 2	1.00 LP	
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.00 LP	
	<b>Summe</b>		6 LP	
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)			
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine			

14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern	
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>	
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	keine
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Sports Economics Nr. 2: Tutorial Sports Economics
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Aloys Prinz	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	<b>Sonstiges:</b>	

# Seminar Allgemeine Volkswirtschaftslehre

<b>Modultitel deutsch:</b>		Seminar Allgemeine Volkswirtschaftslehre			
<b>Modultitel englisch:</b>		Topics in Economics			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
1	<b>Modulnummer:</b> VWL 31	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
2	<b>Turnus:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
3	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Seminar	Seminar Allgemeine Volkswirtschaftslehre	Pflicht	30 h (2 SWS)      150
4	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<p><b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b> Das Modul 'Seminar Allgemeine Volkswirtschaftslehre' bietet eine vertiefende Bearbeitung verschiedener (hauptsächlich) mikroökonomischer Module, wie z.B. 'Mikroökonomik II'.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b> Das Seminar Allgemeine Volkswirtschaftslehre steht jedes Mal unter einem anderen Oberthema, das speziell genug ist, um konsistent Wissen zu einem Bereich zu vermitteln, und allgemein genug, um für jede(n) Studierende(n) als Basis für Bachelorarbeit, Masterstudium und allgemeines ökonomisches Wissen relevant zu sein.</p>				
	<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>			
	Ausgewählte Themen der allgemeinen VWL	Jeweils ein Thema, über das die/der Studierende eine Seminararbeit schreibt, soll vertieft durchdacht und analysiert werden. Die übrigen Themen sollen das eigene Thema in einen Zusammenhang einordnen helfen.			
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>				
	<b>Fachliche Kompetenzen:</b>				
	Das Seminar vermittelt die Fähigkeiten zur eigenständigen, systematischen Bearbeitung ökonomischer Fragestellungen. Durch die eigenständige, aber betreute Bearbeitung einer eingegrenzten ökonomischen Fragestellung sollen die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeit (schriftlich und mündlich) als auch die Fähigkeit Probleme zu systematisieren und analysieren trainieren.				
	<b>Schlüsselqualifikationen:</b>				

	In diesem Modul bearbeiten die Studierenden schriftlich ein abgegrenztes Thema im Rahmen einer Seminararbeit und präsentieren die Ergebnisse. Durch die enge Betreuung schult dies Problemlösungskompetenz und das selbstständige Arbeiten. Feedback nach der Präsentation ist hilfreich in Bezug auf Präsentationstechnik und Rhetorik. Es ist damit eine sinnvolle Vorbereitung der Bachelor-Arbeit und des Masterstudiums.			
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine			
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)			
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			
	<b>Nr.</b>	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>
	1	Hausarbeit & Präsentation	10-20 Seiten & 45 - 60 Min.	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b> keine			
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	<b>LP-Zuordnung:</b>			
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP	
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	5.00 LP	
	<b>Summe</b>		6 LP	
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)			
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Inhalten der VWL-Veranstaltungen der ersten drei Semester.			
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.			
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>			
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor VWL		
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Topics in Economics		
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr. Jörg Peter Lingens	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		

17	Sonstiges:
----	------------

# Aktuelle Fälle der Wirtschaftspolitik

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aktuelle Fälle der Wirtschaftspolitik			
<b>Modultitel englisch:</b>		Cases in Economic Policy			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 34	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Seminar	Seminar Aktuelle Fälle der Wirtschaftspolitik	Pflicht	30 h (2 SWS)      150
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>				
	Das Seminar „Aktuelle Fälle der Wirtschaftspolitik“ bietet die Anwendung des in dem Modul „Angewandte Wirtschaftsforschung: Wirtschaftspolitik und Regulierung“ erworbenen Wissens. Über die Analyse der Regulierung von Netzwerksektoren und Finanzmärkten wird eine thematische Verbindung zu den Financemodulen und der Energie- und Verkehrsökonomik hergestellt.				
<b>Lehrinhalte des Moduls:</b>					
In diesem Modul werden die in den Vorlesungen erworbenen Kenntnisse durch Referate, Projektarbeiten, Fallstudien und/oder intensiven Diskussionen auf aktuelle wirtschaftspolitische Probleme angewendet. Dabei handelt es sich sowohl um grundlegende Probleme der Wirtschaftspolitik als auch um aktuelle und tagespolitische Fragestellungen. Außerdem lernen die Studierenden, wie eine wissenschaftliche Arbeit angefertigt wird und wie ihre Ideen in einer Gruppe präsentiert und diskutiert werden. Dabei werden sie von wissenschaftlichen Mitarbeitern unterstützt.					
	<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>			
	1. Anfertigen eines schriftlichen Referates	Das zielorientierte Beschaffen und Auswerten der Literatur soll gelernt werden. Auf Basis der Literatur sollen Arbeitshypothesen entworfen werden. Eine Lösung für das zu behandelnde wirtschaftspolitische Problem soll vorgeschlagen und begründet werden.			
	2. Präsentieren der Fallstudie	Die Ergebnisse sollen präsentiert und diskutiert werden.			

	3. Diskussion von Fallstudien	Ergebnisse anderer Präsentationen sollen ökonomisch diskutiert werden. Die Diskussion soll entsprechend moderiert werden.									
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  Die Studierenden schreiben eine individuell anzufertigende Seminararbeit. Durch die im Selbststudium erworbenen inhaltlichen Kompetenzen vertiefen die Studierenden ihre allgemeinen wirtschaftspolitischen Kenntnisse anhand praxisrelevanter Politikfelder. Sie sind damit in der Lage, anwendungsorientierte Analysen von Problemen der nationalen und internationalen Wirtschaftspolitik eigenständig durchzuführen, was zu ihrer Methodenkompetenz beiträgt. Durch Verfassen einer schriftlichen Ausarbeitung werden die Studierenden zudem mit dem wissenschaftlichen Arbeiten vertraut gemacht. Hierunter zählen die zielgerichtete Literaturrecherche, die themenkonzentrierte Literaturlauswertung, die literaturbasierte Transformation von Inhalten, das konsistente Argumentieren, die Überprüfung der eigenen Argumente auf Schlüssigkeit, die Aneignung einer wissenschaftlichen Ausdrucksweise sowie das Erlernen der klassischen Bestandteile einer wissenschaftlichen Arbeit.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>  Darüber hinaus erlernen die Studierenden durch die Ausgestaltung des Seminars in Kleingruppen wichtige Schlüsselqualifikationen. Neben der Fähigkeit zur Organisation und zum strukturierten Arbeiten wird das Zeitmanagement durch das Modul gefördert, indem verbindliche Deadlines zur Einreichung der schriftlichen Arbeit und zur Abgabe der Präsentation einzuhalten sind. In einem Vortrag üben die Studierenden anschließend ihre wissenschaftliche Diskursfähigkeit, indem sie ihre Arbeit vor einem kritischen und konstruktiven Publikum präsentieren. Zudem werden die Studierenden hierdurch in ihrer Präsentationstechnik geschult. Im Anschluss an das Seminar erhält jeder Studierende ein ausführliches Feedbackgespräch durch seinen fachlichen Betreuer über alle Leistungselemente, sodass jeder Studierende ein gutes Bild sowohl über seine Problemlösungsfähigkeiten als auch über seine kommunikativen Kompetenzen erhält.</p>										
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine										
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)										
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Seminararbeit &amp; Präsentation</td> <td>15 Seiten, 90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Seminararbeit & Präsentation	15 Seiten, 90 Min.	100 %
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %								
1	Seminararbeit & Präsentation	15 Seiten, 90 Min.	100 %								
9	<b>Studienleistungen:</b> keine										
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.										



11	<b>LP-Zuordnung:</b>	
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1 1.00 LP
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1 5.00 LP
	<b>Summe</b>	6 LP
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)	
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen wird das Modul „Angewandte Wirtschaftsforschung: Wirtschaftspolitik und Regulierung“.	
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.	
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>	
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Cases in Economic Policy
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Theresia Theurl	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	<b>Sonstiges:</b>	

# Public Choice Theorie

<b>Modultitel deutsch:</b>		Public Choice Theorie			
<b>Modultitel englisch:</b>		Public Choice Theory			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 35	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Vorlesung Public Choice Theorie	Pflicht	30 h (2 SWS)      60
2	Übung	Übung zu Public Choice Theorie	Pflicht	30 h (2 SWS)      60	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<p><b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b> Dieses Modul baut auf den Modulen Mikroökonomik und Makroökonomik auf. Im Gegensatz zur normativen Theorie der Wirtschaftspolitik geht es in diesem Modul nicht darum, Empfehlungen darüber herzuleiten, welche Politik bei bestimmten Werthaltungen verfolgen sollte, sondern es geht um die Frage, welche Politik unter gegebenen politischen und institutionellen Restriktionen tatsächlich zu erwarten ist.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b> Gegenstand der Analyse sind staatliche Entscheidungsträger, Bürokratien, Interessengruppen und andere Träger kollektiver Entscheidungen. Es werden Einsichten darüber vermittelt, unter welchen Restriktionen solche kollektiven Entscheidungsträger handeln müssen sowie welches kollektive Handeln von ihnen erwartet werden kann und welches nicht. Die Herleitung dieser Einsichten erfolgt unter Anwendung des methodischen Instrumentariums der Volkswirtschaftslehre. Darüber hinaus dient das Modul dazu, die Anwendung des theoretischen Instrumentariums der Mikro- und Makroökonomie systematisch einzuüben.</p>				
	<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>			
	1. Individuelle und kollektive Präferenzen sowie die Stabilität kollektiver Entscheidungen	Es soll erfasst werden, unter welchen Bedingungen sich individuelle Präferenzen zu einer kollektiven Präferenzordnung aggregieren lassen. Darauf aufbauend			

		sollen die Stabilitätsprobleme kollektiver Entscheidungen erfasst werden.								
	2. Rationale Ignoranz und Informationssuchverhalten von Wählern	Es werden die spezifischen Anreiz im Informationssuchverhalten von Wählern in Kollektiventscheidungen erarbeitet.								
	3. Einfluss und Bedeutung von Interessengruppen	Die Bedeutung von Interessengruppen wird in ihrer zwiespältigen Bedeutung verstanden.								
	4. Glaubwürdigkeit von Politik und Zeitinkonsistenz	Die strukturellen Glaubwürdigkeitsprobleme angekündigter politischer Programme wird erarbeitet und verstanden sowie die daraus erwachsende Notwendigkeit institutioneller regeln.								
	5. Politische Systeme und wirtschaftliche Prosperität	Es wird verstanden, dass politische Systeme und wirtschaftliche Prosperität eines Landes sich gegenseitig bedingen und beeinflussen. Ansatzweise werden die Probleme der theoretischen und empirischen Durchdringung der wechselweisen Beeinflussung erarbeitet.								
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  Dieses Modul vermittelt den Studierenden grundlegende analytische Fertigkeiten zur positiven Analyse politischen Handelns. Darüber hinaus werden den Studierenden Instrumente zur professionellen Beurteilung und Einschätzung politischer Prozesse vermittelt.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>  In diesem Modul lernen die Studierenden insbesondere die Analyse komplexer wirtschaftspolitischer Sachverhalte mit multiplen Einflussfaktoren, abstraktes und vernetztes Denken. In den Übungen wird die Lösungskompetenz anhand von Beispielen eingeübt.</p>									
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>  keine</p>									
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)</p>									
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussklausur</td> <td>90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>		Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %							
1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %							
9	<p><b>Studienleistungen:</b> keine</p>									
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>  Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>									

11	<b>LP-Zuordnung:</b>	
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1 1.00 LP
		Nr. 2 1.00 LP
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1 4.00 LP
	<b>Summe</b>	6 LP
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)	
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Mathematik, Statistik, Mikroökonomik I, Makroökonomik I.	
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern	
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>	
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor VWL
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Lecture Public Choice Theory Nr. 2: Exercises
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Thomas Apolte	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	<b>Sonstiges:</b>	

# Wirtschafts- und Unternehmensethik

<b>Modultitel deutsch:</b>		Wirtschafts- und Unternehmensethik			
<b>Modultitel englisch:</b>		Business Ethics			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 36	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Wirtschafts- und Unternehmensethik I	Pflicht	30 h (2 SWS)      60
	2	Vorlesung	Wirtschafts- und Unternehmensethik II	Pflicht	30 h (2 SWS)      60
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<p><b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b> Das Modul zur Wirtschafts- und Unternehmensethik führt die Studierenden in die für die Wirtschaftswissenschaften zentralen Bereiche der Ethik ein. Das Modul "Wirtschafts- und Unternehmensethik" umfasst zwei Vorlesungen von je 2 SWS.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b> Das Modul führt in die grundlegenden ethischen Konzeptionen (Konsequentialismus, Deontologie und Tugendethik) ein und wendet diese auf ökonomisch relevante Fragestellungen an. Es werden Kriterien erarbeitet, anhand derer Handlungen moralisch bewerten werden können. Die Analyse ethischer Konfliktsituationen erfolgt durch gängige spieltheoretische Modellierungen und mikroökonomische Konzepte. Systematisch unterschieden werden institutionenethische Fragen der Rahmenordnung, Fragen der Unternehmensethik und Fragen der Individualethik in unternehmerischen Principal-Agent-Beziehungen. Für die Unternehmenspraxis wichtige Themenfelder wie beispielsweise „Corporate Governance“ oder „Corporate Social Responsibility“ werden theoretisch fundiert, aus den erworbenen Grundlagen hergeleitet und in das Gesamtbild der Wirtschafts- und Unternehmensethik systematisch integriert. Fragen zur Begründungs- und Geltungsproblematik wirtschaftsethischer Sätze schließen das Modul ab.</p>				
<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden erlernen das Erkennen moralischer Konfliktsituationen und deren Beschreibung in den Begriffsdimensionen der Ethik. Durch die Anwendung spieltheoretischer</p>				

	<p>und formal-analytischer Methodik wird ihr Analysevermögen für spezielle Aspekte sozialer und ökonomischer Beziehungen geschult. Ein starker Praxisbezug in den unternehmensrelevanten Themen hilft die gelernten Inhalte in Unternehmen und Alltag anzuwenden. Die Literatur vermittelt einen Einstieg bzw. eine Vertiefung in die für die Wirtschaftswissenschaften relevanten Diskurse in der Ethik.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b> Die Vorlesung erfordert die aktive Teilnahme und Mitarbeit der Studierenden. Insbesondere deren Sprachkompetenz und Argumentationsfähigkeit in ethischen Fragen soll durch Diskussionsbeiträge und Antworten gefördert werden. Ihre Sensibilität für ethische Fragestellungen und Lösungen wird geschärft. Problembereiche in der Praxis können besser identifiziert und differenzierter gelöst werden.</p>											
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine</p>											
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)</p>											
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussprüfung</td> <td>90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussprüfung	90 Min.	100 %			
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %									
1	Modulabschlussprüfung	90 Min.	100 %									
9	<p><b>Studienleistungen:</b> keine</p>											
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>											
11	<p><b>LP-Zuordnung:</b></p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td rowspan="2"><b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>4.00 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td></td> <td>6 LP</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	1.00 LP	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.00 LP	<b>Summe</b>		6 LP
<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1		1.00 LP									
	Nr. 2	1.00 LP										
<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.00 LP										
<b>Summe</b>		6 LP										
12	<p><b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)</p>											
13	<p><b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine</p>											
14	<p><b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern</p>											
15	<p><b>Mobilität/Anerkennung:</b></p>											

	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Business ethics I Nr. 2: Business ethics II
<b>16</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Christian Müller	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
<b>17</b>	<b>Sonstiges:</b>	

# Grundlagen der Umwelt- und Klimaökonomik

<b>Modultitel deutsch:</b>		Grundlagen der Umwelt- und Klimaökonomik			
<b>Modultitel englisch:</b>		Environmental and Climate Change Economics			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 37	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch oder englisch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Seminar	Seminar zur Umweltökonomik	Wahlpflicht	30 h (2 SWS)    150
2	Seminar	Seminar zur Klimaökonomik	Wahlpflicht	30 h (2 SWS)    150	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<p><b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b> Das Modul Grundlagen der Umwelt- und Klimaökonomik basiert auf den Grundlagen der Mikroökonomik sowie auf dem Modul Wirtschaftspolitik und Regulierung. Das Modul ergänzt und vertieft die Module „Ressourcenökonomik“ und „Energieökonomik“ im Bachelor. Es dient als Grundlagenveranstaltungen für das Mastermodul „Umweltökonomik“, das Mastermodul „Klimaökonomik“ und das Mastermodul „Fortgeschrittene Energie- und Ressourcenökonomik“. Eine Anrechnung dieses Moduls im Master erfolgt, sofern keine Vorkenntnisse im Bereich Umwelt- und Klimaökonomik bestehen und im Anschluss mindestens ein Mastermodul abgeschlossen wird.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b> Die Inhalte der Module „Ressourcenökonomik“ und „Energieökonomik“ werden in diesem Modul mit aktuellen Problemstellungen aus Politik und Wirtschaft im Bereich der Umwelt- und Klimaökonomik verknüpft und in Form einer Seminararbeit von den Studierenden bearbeitet. Die Seminararbeiten werden im Seminar präsentiert und in einer anschließenden Diskussion verteidigt.</p>				
	<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>			
	Umweltökonomik	Benennen und einordnen der zentralen Fragestellungen der Umweltökonomik und aktuelle Probleme aus Politik und Wirtschaft (etwa Regulierung von Luftschadstoffen)			



	Klimaökonomik	Benennen und einordnen der zentralen Fragestellungen der Klimaökonomik und aktuelle Probleme aus Politik und Wirtschaft (etwa internationale Anstrengungen zur Verminderung der Treibhausgasemissionen).													
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  Das Seminar vermittelt die Fähigkeiten zur eigenständigen, wissenschaftlichen Bearbeitung ökonomischer Fragestellungen. Durch die eigenständige, aber betreute Bearbeitung einer eingegrenzten ökonomischen Fragestellung sollen die Studierenden ihre inhaltlichen Kompetenzen (z.B. Kenntnisse zu politischen Instrumenten zur Reduktion von Treibhausgasemissionen) entwickeln. Die Studierenden vertiefen und erweitern dabei gleichzeitig ihre Kenntnisse aus den Bachelormodulen Ressourcenökonomik und Energieökonomik.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>  Es werden erste Erfahrungen im eigenständigen Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten erworben. Die Studierenden sind nach dem Seminar in der Lage, nach wissenschaftlicher Literatur zu suchen und verschiedene Wissensbereiche miteinander zu verknüpfen. Die Veranstaltung ist insofern eine wichtige Vorbereitung zur Bearbeitung der Bachelor-Arbeit. Darüber hinaus werden die Studierenden in ihrer wissenschaftlichen Diskursfähigkeit trainiert, d.h.in die Lage versetzt, Standpunkte zu kommunizieren, (unter Einbindung ethischer Aspekte) zu vertreten und abweichende Ansichten konstruktiv zu kritisieren.</p>														
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>  Es muss entweder das eine oder das andere Seminar absolviert werden.</p>														
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)</p>														
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1" data-bbox="220 1272 1437 1429"> <thead> <tr> <th data-bbox="220 1272 284 1373">Nr.</th> <th data-bbox="284 1272 882 1373">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="882 1272 1102 1373">Dauer</th> <th data-bbox="1102 1272 1437 1373">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="220 1373 284 1429">1</td> <td data-bbox="284 1373 882 1429">Seminararbeit &amp; Präsentation</td> <td data-bbox="882 1373 1102 1429">15 S.&amp; 45 Min.</td> <td data-bbox="1102 1373 1437 1429">100 %</td> </tr> </tbody> </table>				Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Seminararbeit & Präsentation	15 S.& 45 Min.	100 %			
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %												
1	Seminararbeit & Präsentation	15 S.& 45 Min.	100 %												
9	<p><b>Studienleistungen:</b> keine</p>														
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>  Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>														
11	<p><b>LP-Zuordnung:</b></p> <table border="1" data-bbox="220 1798 1437 2029"> <tbody> <tr> <td data-bbox="220 1798 671 1917" rowspan="2"><b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b></td> <td data-bbox="671 1798 1050 1854">Nr. 1</td> <td data-bbox="1050 1798 1437 1854">1.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="671 1854 1050 1917">Nr. 2</td> <td data-bbox="1050 1854 1437 1917">1.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="220 1917 671 1973"><b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b></td> <td data-bbox="671 1917 1050 1973">Nr. 1</td> <td data-bbox="1050 1917 1437 1973">5.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="220 1973 671 2029"><b>Summe</b></td> <td data-bbox="671 1973 1050 2029"></td> <td data-bbox="1050 1973 1437 2029">7 LP</td> </tr> </tbody> </table>				<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	1.00 LP	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	5.00 LP	<b>Summe</b>		7 LP
<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP													
	Nr. 2	1.00 LP													
<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	5.00 LP													
<b>Summe</b>		7 LP													

12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)	
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird drngend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern	
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>	
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Seminar on Environmental Economics <hr/> Nr. 2: Seminar on Climate Change Economics
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Andreas Löschel	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
17	<b>Sonstiges:</b>	

# Ausgewählte Kapitel der Internationalen Ökonomie

<b>Modultitel deutsch:</b>		Ausgewählte Kapitel der Internationalen Ökonomie			
<b>Modultitel englisch:</b>		Selected Topics in International Economics			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 38	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Seminar	Ausgewählte Kapitel der Internationalen Ökonomie	Pflicht	30 h (2 SWS)      150
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b> Im Rahmen der Veranstaltung werden spezifische Themen der realen und monetären Außenwirtschaftstheorie behandelt. Studierende analysieren empirische und theoretische Fragestellungen und erweitern somit nicht nur ihr Fachwissen sondern auch ihre Methodenkenntnisse. Dabei werden die aus den Modulen Außenwirtschaft und/oder Trade Theory and Policy erworbenen Kenntnisse erweitert und vertieft.				
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte des Moduls:</b>				
	<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>			
	Strukturen und Wirkungszusammenhänge auf den internationalen Güter-, Faktor- und Finanzmärkten, Allokations- und Wohlfahrtswirkungen des internationalen Handels, Wirkung handelspolitischer Maßnahmen, Devisenmarktanalyse und makroökonomische Interdependenzen zwischen Volkswirtschaften, Wechselkursbestimmung und Währungspolitik, Entstehung und weltweite Konsequenz von Währungs- und Finanzkrisen	Befähigung zur eigenständigen Modell- und Datenanalyse von Zusammenhängen auf Güter-, Faktor-, Geld- und Devisenmärkten, sowie von handels- und währungstheoretischen Konzepten und handels- und währungspolitischen Maßnahmen			
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Das Modul vermittelt grundlegende und spezifische Kenntnisse auf dem Gebiet der				

	<p>internationalen Ökonomie und befähigt die Studierenden zu eigenständiger wirtschaftspolitischer Argumentation basierend auf modelltheoretischen Grundlagen und empirischen Forschungsergebnissen. Dieses Wissen kann in zahlreichen volks- und betriebswirtschaftlichen Tätigkeitsfeldern, insbesondere bei internationalen Organisationen, außenwirtschaftspolitischen Abteilungen von Ministerien, Forschungsinstituten sowie international operierenden Unternehmen eingebracht werden.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b> Analyse interdependenter Wirkungszusammenhänge vermittelt die Fähigkeit zur eigenständigen Problemlösung. Das Verfassen einer Seminararbeit befähigt die Studierenden zur eigenständigen Argumentation und Strukturierung eines längeren Textes und dient somit der Vorbereitung einer Abschlussarbeit.</p>											
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine											
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)											
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Seminararbeit &amp; Präsentation</td> <td>15 S. &amp; 40 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Seminararbeit & Präsentation	15 S. & 40 Min.	100 %	
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %									
1	Seminararbeit & Präsentation	15 S. & 40 Min.	100 %									
9	<b>Studienleistungen:</b> keine											
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>											
11	<p><b>LP-Zuordnung:</b></p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td><b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>5.00 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td></td> <td>6 LP</td> </tr> </tbody> </table>			<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	5.00 LP	<b>Summe</b>		6 LP
<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP										
<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	5.00 LP										
<b>Summe</b>		6 LP										
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)											
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine, es wird allerdings der Besuch der Veranstaltungen Trade Theory and Policy und Makroökonomie III empfohlen.											
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern											
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>											

	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor VWL
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Selected Topics in International Economics
<b>16</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Bernd Kempa, Dr. Jana Riedel	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
<b>17</b>	<b>Sonstiges:</b>	

# Methoden der dynamischen Makroökonomik

<b>Modultitel deutsch:</b>		Methoden der dynamischen Makroökonomik				
<b>Modultitel englisch:</b>		Methods of Dynamic Macroeconomics				
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre				
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VWL 39	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>	
				<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	
	1	Seminar	Methoden der dynamischen Makroökonomik	Pflicht	30 h (2 SWS)	150
<b>4</b>	<p><b>Profil des Moduls:</b>  <b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>          Das Modul soll Studierenden, die sich für mathematische Methoden und Makroökonomik interessieren, einen ersten Zugang zu den Methoden und Modellen der dynamischen Makroökonomik ermöglichen. Durch die breiten Anwendungsmöglichkeiten der behandelten Methoden stellt das Modul eine sinnvolle Ergänzung zu Veranstaltungen der Makroökonomik, der Energie-/Umweltökonomik, der quantitativen Wirtschaftsgeschichte und des Operations Research dar.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b>          In der Veranstaltung werden ausgewählte Methoden der dynamischen Makroökonomik erarbeitet. Das Spektrum behandelter Methoden umfasst die Kontrolltheorie, dynamische Programmierung und Zeitreihenanalyse.</p>					
<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>          Die Studierenden können zentrale Methoden der dynamischen Makroökonomik verstehen und selbstständig zur Beantwortung makroökonomischer Fragen anwenden. Insbesondere können sie einfache dynamische Optimierungsprobleme der Makroökonomik in stetiger und diskreter Zeit durch Anwenden des Maximumprinzips und der dynamischen Programmierung und unter Zuhilfenahme der Programmiersprache R und der technischen Programmsuite Mathematica lösen.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>          Die Studierenden können strukturiert und selbstständig arbeiten. Sie können technische englischsprachige Texte verstehen. Sie können komplexe mathematische Probleme und Lösungen adressatengerecht und durch moderne Medien unterstützt präsentieren. Sie können sich an Gruppendiskussionen beteiligen. Sie können in ihrer Arbeit wissenschaftliche</p>					

	Standards einhalten. Sie können sich ihr Zeitbudget richtig einteilen und gesetzte Fristen einhalten.		
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine		
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)		
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	<b>Nr.</b>	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>
	1	Seminararbeit & Präsentation	15 S. + 30 Min.   100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	<b>Nr.</b>	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>
	1	keine	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>LP-Zuordnung:</b>		
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	5.00 LP
	<b>Studienleistungen (siehe Teil 9)</b>	Nr. 1	-
	<b>Summe</b>		6 LP
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)		
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Alle Module des ersten und zweiten Studienjahres müssen bestanden sein.		
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern		
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>		
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL	
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Methods of Dynamic Macroeconomics	

16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Ulrich Pfister	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
17	<b>Sonstiges:</b>	



## Ausgewählte Kapitel der Volkswirtschaftslehre

<b>Modultitel deutsch:</b>		Ausgewählte Kapitel der Volkswirtschaftslehre			
<b>Modultitel englisch:</b>		Selected Issues in Economics			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
1	<b>Modulnummer:</b> VWL 40	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch oder englisch		
2	<b>Turnus:</b> unregelmäßig	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
3	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
				<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung / Übung	Ausgewählte Themen der Volkswirtschaftslehre	Pflicht	60 h (4 SWS)   120
4	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b> Das Modul gibt die Möglichkeit, Veranstaltungen, die nicht regelmäßig angeboten werden sollen, im Rahmen dieses Moduls anzubieten und so den Horizont der Studierenden zu erweitern.				
	<b>Lehrinhalte des Moduls:</b> In dem Modul werden unregelmäßig Veranstaltungen, insbesondere auch von Gastdozenten, angeboten, welche im Standardprogramm nicht enthalten sind. Dies können aktuelle Themen sein oder auch Themen, die bisher nicht enthalten sind.				
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>				
	<b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden lernen neue Themenfelder der Volkswirtschaftslehre kennen und können so ihren Horizont erweitern. Die Studierenden erweitern so ihr Fachwissen und lernen - je nach Themengebiet - das bisher in anderen Modulen Erlernte zu hinterfragen oder anzuwenden.				
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine				
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)				
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	1	Modulabschlussklausur	max. 120 Min.	100 %	

9	<b>Studienleistungen:</b> keine	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>LP-Zuordnung:</b>	
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1
	<b>Summe</b>	
		2.00 LP
		4.00 LP
		6 LP
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)	
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.	
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>	
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Selected Issues in Economics
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Gernot Sieg	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
	17 <b>Sonstiges:</b> Das Modul wird entweder in Deutsch oder in Englisch angeboten.	

# Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

<b>Modultitel deutsch:</b>		Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre				
<b>Modultitel englisch:</b>		Foundations of Business Administration				
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre				
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BWL 1	<b>Status:</b> Pflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1 oder 2	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>	
					<b>Präsenz (h + SWS)</b>	
					<b>Selbststudium (h)</b>	
	1	Vorlesung	Einführung in die BWL	Pflicht	30 h (2 SWS)	30
	2	Vorlesung	Finanzierung	Pflicht	30 h (2 SWS)	45
3	Vorlesung	Investition	Pflicht	30 h (2 SWS)	45	
4	Übung	Tutorium zu BWL 1	Pflicht	30 h (2 SWS)	30	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>					
	<p><b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>          Der Kurs dient als Einführungsveranstaltung für jeden Studierenden der Wirtschaftswissenschaften, indem er die Struktur moderner Unternehmen identifiziert und analysiert. Die Vermittlung von Grundlagenwissen und Methoden zur analytischen Entscheidungsfindung sind daher die Hauptziele des Kurses. In den folgenden Semestern werden die Studierenden vor allem Teile von Unternehmen isoliert analysieren. Daher ist es unerlässlich, eine breitere Perspektive auf die ökonomische Theorie zu bieten. Das in den Bereichen Investition und Finanzierung erworbene Wissen soll zudem die tägliche Entscheidungsfindung unterstützen.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b>          Das Modul bietet einen Überblick über grundlegende Fragen und Methoden der Betriebswirtschaftslehre sowie über die betrieblichen Funktionsbereiche. Exemplarisch werden als übergreifende Themen die Investitions- und Finanzierungsentscheidungen in Unternehmen vertieft. Das Modul dient als Klammer für die nachfolgenden betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen, indem es das Erkenntnisobjekt "Unternehmung" in seiner Gesamtheit und in seinen einzelnen Bausteinen vorstellt. Die Vorlesungen werden im Rahmen des Selbststudiums durch ein internetgestütztes Übungsangebot ergänzt, das den Studierenden durch die Behandlung und Betreuung konkreter Fragen und Aufgaben (ohne die Vermittlung zusätzlicher</p>					

	Stoffinhalte) die häusliche Nacharbeit bzw. Prüfungsvorbereitung sowie die Umstellung vom Schul- auf den Universitätsbetrieb erleichtert. Die Veranstaltung besteht aus drei unterschiedlichen Bestandteilen, die folgende Kompetenzen vermitteln sollen:																	
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  Die Studierenden können mit zentralen betriebswirtschaftlichen Begriffen argumentieren und einfache Lösungsansätze entwickeln. Sie können betriebswirtschaftliche Aufgaben- und Problemstellungen in einen Kontext einordnen und diese selbstständig lösen. In diesem Zusammenhang können sie ethische Überlegungen auf grundlegende Sachverhalte anwenden. Zudem sind sie in der Lage, Finanzierungsmöglichkeiten in den betriebswirtschaftlichen Zusammenhang einzuordnen und zu beurteilen. Investitionsvorhaben können im Hinblick auf ihre Vorteilhaftigkeit beurteilt und verschiedenen Formen ihrer Finanzierung differenziert werden. Neben der Kenntnis der notwendigen Konzepte können die Studierenden diese selbstständig zu qualitativen wie quantitativen Analysen anwenden. Das vertiefte Wissen im Bereich „Investition und Corporate Finance“ kann in der Folge in der täglichen Entscheidungsfindung eingesetzt werden.</p>																	
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine																	
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)																	
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussklausur</td> <td>120 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %							
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %															
1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %															
9	<b>Studienleistungen:</b> keine																	
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>  Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>																	
11	<p><b>LP-Zuordnung:</b></p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td rowspan="4"><b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 3</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 4</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>5.00 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td></td> <td>9 LP</td> </tr> </tbody> </table>			<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	1.00 LP	Nr. 3	1.00 LP	Nr. 4	1.00 LP	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	5.00 LP	<b>Summe</b>		9 LP
<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP																
	Nr. 2	1.00 LP																
	Nr. 3	1.00 LP																
	Nr. 4	1.00 LP																
<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	5.00 LP																
<b>Summe</b>		9 LP																
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 9/180 (5%)																	

13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine									
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern									
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b> <table border="1" data-bbox="209 472 1452 891"> <tr> <td data-bbox="209 472 895 607"> <b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b> </td> <td data-bbox="900 472 1452 607"> Bachelor BWL, Bachelor WI, Bachelor Mathematik, Bachelor Physik, Master Wirtschaftschemie </td> </tr> <tr> <td data-bbox="209 613 895 891"> <b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b> </td> <td data-bbox="900 613 1452 891"> <table border="1" data-bbox="900 613 1452 891"> <tr> <td data-bbox="900 613 1452 703">Nr. 1: Introduction to Business Administration</td> </tr> <tr> <td data-bbox="900 710 1452 759">Nr. 2: Finance</td> </tr> <tr> <td data-bbox="900 766 1452 815">Nr. 3: Investment</td> </tr> <tr> <td data-bbox="900 822 1452 891">Nr. 4: Tutorial</td> </tr> </table> </td> </tr> </table>		<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor WI, Bachelor Mathematik, Bachelor Physik, Master Wirtschaftschemie	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	<table border="1" data-bbox="900 613 1452 891"> <tr> <td data-bbox="900 613 1452 703">Nr. 1: Introduction to Business Administration</td> </tr> <tr> <td data-bbox="900 710 1452 759">Nr. 2: Finance</td> </tr> <tr> <td data-bbox="900 766 1452 815">Nr. 3: Investment</td> </tr> <tr> <td data-bbox="900 822 1452 891">Nr. 4: Tutorial</td> </tr> </table>	Nr. 1: Introduction to Business Administration	Nr. 2: Finance	Nr. 3: Investment	Nr. 4: Tutorial
<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor WI, Bachelor Mathematik, Bachelor Physik, Master Wirtschaftschemie									
<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	<table border="1" data-bbox="900 613 1452 891"> <tr> <td data-bbox="900 613 1452 703">Nr. 1: Introduction to Business Administration</td> </tr> <tr> <td data-bbox="900 710 1452 759">Nr. 2: Finance</td> </tr> <tr> <td data-bbox="900 766 1452 815">Nr. 3: Investment</td> </tr> <tr> <td data-bbox="900 822 1452 891">Nr. 4: Tutorial</td> </tr> </table>	Nr. 1: Introduction to Business Administration	Nr. 2: Finance	Nr. 3: Investment	Nr. 4: Tutorial					
Nr. 1: Introduction to Business Administration										
Nr. 2: Finance										
Nr. 3: Investment										
Nr. 4: Tutorial										
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Andreas Pfingsten	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften								
17	<b>Sonstiges:</b>									

# Grundlagen des Rechnungswesens

<b>Modultitel deutsch:</b>		Grundlagen des Rechnungswesens			
<b>Modultitel englisch:</b>		Foundations of Accounting			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BWL 2	<b>Status:</b> Pflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1 oder 2	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b>
					<b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Buchführung und Abschluss	Pflicht	30 h (2 SWS)
2	Vorlesung	Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens	Pflicht	45 h (3 SWS)	75
3	Übung	Übung zum betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen	Pflicht	30 h (2 SWS)	30
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<p><b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>            Manager und Investoren benötigen für ihre Geschäfts- und Investitionsentscheidungen Informationen des internen und externen Rechnungswesens. In diesem Modul lernen die Studierenden die Rollen, Verfahren und Schwächen der regelmäßig verwendeten (mathematischen) Modelle kennen. In der ersten Hälfte des Semesters werden Kostenrechnungssysteme und Kosteninformationen behandelt, welche die Basis für Entscheidungsfindung und Kontrolle darstellen. Damit erlernen die Studierenden, wie quantitative Informationen erhoben werden, die häufig als gegeben angenommen werden. In der zweiten Hälfte des Semesters steht die finanzielle Rechnungslegung in Deutschland im Mittelpunkt. Damit bildet das Modul die Grundlage für weitere Kurse in Bezug auf Fragestellungen der Rechnungslegung. Darüber hinaus ermöglicht das Modul den Studierenden, Unterschiede zwischen deutschem Handelsrecht und internationalen Rechnungslegungsvorschriften in fortgeschrittenen Kursen zu bewerten.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b>            Das Modul erschließt die Grundlagen des Rechnungswesens. Gegenstand der Veranstaltung „Buchführung und Abschluss“ ist eine Einführung in die doppelte Buchführung. Ausgehend von den rechtlichen Grundlagen werden Aufbau und Durchführung der Finanzbuchführung am Beispiel eines Industriebetriebs vorgestellt. Im Fokus der Veranstaltung „Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens“ steht die Vermittlung der Zweckorientierung des externen wie auch des internen Rechnungswesens und die Schaffung eines Basiswissens, das es ermöglicht, praktische wie theoretische Fragestellungen des Rechnungswesens zu</p>				

bearbeiten. Dieses Basiswissen umfasst sowohl Maßnahmen und Instrumente der Kostenrechnung als auch Grundlagen der Bilanzierung. Die „Übung zum betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen“ vertieft diese Inhalte anhand von Aufgaben, Fallstudien und Beispielen.

Themen	Lernziele
Einführung in die doppelte Buchführung	Ziel ist es, das System der doppelten Buchführung zu verstehen und eigenständig anwenden zu können
Jahresabschluss	Ziel ist es, einen Jahresabschluss erstellen und beurteilen zu können
Zwecke des Rechnungswesens	Ziel ist es, die Zwecke und relevanten Elemente des Rechnungswesens zu erlernen
Internes Rechnungswesen (Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung)	Ziel ist es, die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung zu erlernen, zu verstehen, zu beurteilen und anwenden zu können
Ausgewählte Kostenrechnungssysteme	Ziel ist es, ausgewählte weitere Instrumente der Kostenrechnung anwenden zu können
Externes Rechnungswesen (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung)	Ziel ist es, die Intention, die rechtlichen Grundlagen und die Elemente des externen Rechnungswesens kennenzulernen und diese anwenden, beurteilen und hinterfragen zu können
Jahresabschlussanalyse	Ziel ist es, eine Analyse von Jahresabschlüssen in den Grundzügen zu verstehen und durchführen zu können

**Erworbene Kompetenzen:**

**Fachliche Kompetenzen:**

Die Studierenden besitzen nach Abschluss des Moduls die Fähigkeit, betriebliche Vorgänge und Sachverhalte sowohl im internen als auch im externen Rechnungswesen zu interpretieren und abzubilden. Dazu gehört es, Geschäftsvorfälle in Buchungssätze zu transformieren und schließlich in das System der Finanzbuchhaltung aufzunehmen, um am Ende jeden Geschäftsjahres Aussagen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Unternehmens liefern zu können. Die Studierenden beherrschen darüber hinaus die Analyse von Jahresabschlüssen mithilfe geeigneter Kennzahlen. Mit Blick auf das interne Rechnungswesen verfügen sie über fundierte Kenntnisse der Systematik der Kostenrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung) und können die Ergebnisse betriebswirtschaftlich interpretieren. Ferner sind die Studierenden in der Lage, Einzelaspekte des Rechnungswesens kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren.

**Schlüsselqualifikationen:**

Erstens ermöglicht das Modul den Studierenden, ihre interdisziplinären Fähigkeiten in Bezug auf die Teilgebiete des Rechnungswesens zu erweitern. Hierzu tragen auch die begleitenden Übungsaufgaben bei. Zweitens fördern die Tutorien die Diskussionsfähigkeiten der Studierenden und deren Teamfähigkeiten in der Diskussion. Drittens fördert das Modul die systemischen Kompetenzen der Studierenden durch die im Selbststudium zu verrichtenden

5

	Aufgaben. Hierzu gehören insbesondere das Zeit- und Selbstmanagement sowie die Umsetzungsorientierung.		
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine		
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulteilprüfungen (MTP)		
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	<b>Nr.</b>	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>
			<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>
1	Klausur zu Buchführung und Abschluss (Nr. 1)	90 Min.	33.33 %
2	Klausur zu Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens (Nr. 2)	120 Min.	67.67 %
9	<b>Studienleistungen:</b> keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>LP-Zuordnung:</b>		
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP
		Nr. 2	1.50 LP
		Nr. 3	1.00 LP
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	2.00 LP
		Nr. 2	3.50 LP
<b>Summe</b>		9 LP	
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 9/180 (5%)		
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern		
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>		
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor WI, Bachelor Mathematik, Bachelor Physik, Master Wirtschaftschemie	



	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Accounting and Annual Financial Statements Nr. 2: Foundations of Accounting Nr. 3: Tutorial on Foundations of Corporate Accounting
<b>16</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Peter Kajüter	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
<b>17</b>	<b>Sonstiges:</b>	

# Controlling

<b>Modultitel deutsch:</b>		Controlling			
<b>Modultitel englisch:</b>		Management Accounting and Control			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BWL 3	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Controlling	Pflicht	30 h (2 SWS)      60
2	Übung	Übung Controlling	Pflicht	30 h (2 SWS)      60	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<p><b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>          Dieses Modul baut inhaltlich auf dem Modul „Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens (BWL2)“ auf und fokussiert sich auf den Einsatz und die Nutzung der Kosten- und Erlösrechnung für betriebswirtschaftliche Entscheidungen und Steuerungsaspekte im Sinne der Unternehmensziele. Das Modul bildet damit eine Querschnittsfunktion zu Vorlesungen, die Aspekte innerhalb der Wertschöpfungskette eines Unternehmens abbilden (z.B. Marketing, Vertrieb oder Produktion) und behandelt zudem Tätigkeitsschwerpunkte operativer Controllingabteilungen in der Unternehmenspraxis (z.B. Unternehmensplanung und Budgetierung).</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b>          Das Modul Controlling befasst sich mit der Nutzung von Informationen (vor allem aus der Kosten- und Erlösrechnung) zur Entscheidungsunterstützung und Verhaltenssteuerung in Unternehmen. Im Bereich der Entscheidungsunterstützung stehen die Nutzung von Informationen für Preis-, Produktions- oder Marketing- und Vertriebsentscheidungen im Vordergrund, welche im Rahmen der typischerweise jährlichen Unternehmensplanung und Budgetierung getroffen werden. Zudem werden grundsätzliche Aspekte der betriebswirtschaftlichen Optimierung wie Kostenmanagement und Restrukturierung von Unternehmen behandelt. Im Bereich der Verhaltenssteuerung geht es um die vertikale und horizontale Koordination von Abteilungen und Akteuren in Unternehmen, um die gesamte Organisation auf gemeinsame Ziele auszurichten. Mithilfe von Gastvorträgen, Übungen und ergänzenden Tutorien werden relevante Themen vertieft und ein tiefgreifendes Verständnis auf Seiten der Studierenden ermöglicht.</p>				

<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>
Prozesskostenrechnung und Prozessmanagement	Die Studierenden lernen die Probleme der traditionellen Zuschlagskalkulation kennen und sind in der Lage, eine Verrechnung der Gemeinkosten und Kalkulation auf Basis der Prozesskostenrechnung vorzunehmen. Zudem lernen sie die Prinzipien, Vorteile, Grenzen und Anwendungsfelder der Prozesskostenrechnung kennen.
Ansätze zur Planung und Budgetierung	Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die Inhalte und den Ablauf einer Planung und Budgetierung im Unternehmen und lernen alternative Formen der Budgetierung kennen (z.B. Beyond und Better Budgeting).
Operative Planung und Entscheidung im Rahmen der Budgetierung	Die Studenten lernen auf Basis von Informationen aus der Kosten- und Erlösrechnung Produktpreise und Mengen festzulegen und produktionspolitische Entscheidungen zu treffen.
Operative Budgetierung	Die Studierenden sind in der Lage anhand eines sogenannten Gesamtbudgets („Master Budget“) die operative Budgetierung im Unternehmen vorzunehmen.
Abweichungsanalysen und Ergebnisrechnung	Die Studierenden verstehen, wie die Kontrollphase der Budgetierung vorgenommen wird und können rechnerisch die Ursachen für Planabweichungen aufzeigen und diese interpretieren. Zudem sind sie in der Lage, die Verhaltenssteuerung der Kontrolle auf die betreffenden Akteure einzuschätzen.
Kostenmanagement und Restrukturierung von Unternehmen	Die Studierenden lernen Konzepte kennen, die eine Beeinflussung der Gemeinkosten von Unternehmen zum Ziel haben. Zudem erlernen sie weitere Möglichkeiten, Einfluss auf die Kostenstruktur eines Unternehmens auszuüben und können diesbezügliche Entscheidungen ökonomisch begründen.
Koordination und Unternehmenssteuerung	Die Studierenden lernen das Konzept der Agency Theorie kennen und können Problemfelder und Lösungsmöglichkeiten im Zuge budgetbezogener Anreizmodelle aufzeigen. Zudem verstehen die Studierenden zentrale Instrumente der vertikalen und horizontalen Koordination (Performance Management, Transferpreise).
Management Reporting	Die Studenten verstehen, wie sich Informationen für einen Entscheider übersichtlich und zielgenau aufbereiten lassen und erlernen theoretische Grundlagen der Informationsverarbeitung von Entscheidungsträgern.

	Organisationale Gestaltung der Controllingabteilung	Die Studierenden erhalten Einblicke in die organisationale Gestaltung des Controlling in Unternehmen und sind in der Lage, diese auf aktuelle Entwicklungen auszurichten.													
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls - sind die Studierenden in der Lage, relevante Informationen der Kostenrechnung zu entnehmen und auf deren Grundlage Entscheidungen aus einer Management Perspektive zu treffen. - verstehen die Studierenden die Bedeutung und Umsetzung eines Planungs- und Budgetierungsprozesses. - kennen die Studierenden Maßnahmen, um die Kostenstruktur eines Unternehmens zu beeinflussen und können diesbezügliche Entscheidungen ökonomisch begründen. - verstehen die Studierenden, dass im Rahmen von Koordinationsprozessen Informationsasymmetrien vorherrschen und können Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. - erhalten die Studierenden Einblicke in die zukünftige praktische Aufstellung von Controllingabteilungen.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls - können die Studierenden ihnen unbekannte Probleme mit theoriebasierten Modellen auf strukturierte Art und Weise lösen. - können die Studierenden wissenschaftliche Erkenntnisse verstehen, kritisch beurteilen und anwenden. - können die Studierenden ihre Entscheidungen mithilfe eines klaren und logischen Argumentationsstrangs vertreten. - können die Studierenden eine Beziehung zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Anwendungen herstellen.</p>														
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine														
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)														
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussklausur</td> <td>120 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>				Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %			
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %												
1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %												
9	<b>Studienleistungen:</b> keine														
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>  Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>														
11	<p><b>LP-Zuordnung:</b></p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td rowspan="2"><b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>4.00 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td></td> <td>6 LP</td> </tr> </tbody> </table>				<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	1.00 LP	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.00 LP	<b>Summe</b>		6 LP
<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP													
	Nr. 2	1.00 LP													
<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.00 LP													
<b>Summe</b>		6 LP													

12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)	
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
14	<b>Anwesenheit:</b> Es besteht keine Anwesenheitspflicht. Die Anwesenheit wird jedoch empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.	
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>	
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor WI, Bachelor Mathematik, Master Physik, Master Wirtschaftschemie
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Martin Artz	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	<b>Sonstiges:</b>	

# Operations Management

<b>Modultitel deutsch:</b>		Operations Management			
<b>Modultitel englisch:</b>		Operations Management			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BWL 4	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Operations Management	Pflicht	30 h (2 SWS)      60
	2	Übung	Tutorial Operations Management	Pflicht	30 h (2 SWS)      60
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<p><b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>  Dieses Modul gibt eine Einführung in das Themengebiet des Operations Managements. Es zeigt anhand von ausgewählten Praxisbeispielen die Potenziale des Operations Management, vermittelt dessen grundlegenden Methoden und beschreibt den erfolgreichen Einsatz dieser Methoden im Unternehmen. In der Übung werden die in der Vorlesung vermittelten Inhalte anhand von Aufgaben auf konkrete Problemstellungen angewendet und vertieft. Operations Management umfasst das Management von Produktions- und Dienstleistungsprozessen und ist im Funktionalbereich Operations verankert. Die im Funktionalbereich Operations betrachteten Prozesse stehen in engem Zusammenhang mit Prozessen des Marketing, Controlling sowie des Finanzmanagements, die in anderen Modulen betrachtet werden. Es ist bspw. für das Management von Beständen wichtig, die im Marketing geplanten Verkaufsaktionen zu kennen. Studierende sollten das erste und zweite Semester erfolgreich absolviert haben. Bezogen auf andere Veranstaltungen werden Kenntnisse aus der Vorlesung „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“ sowie „Statistik I“ vorausgesetzt. Außerdem ist dieses Modul eine Basis für das Modul „Logistikmanagement“.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b>  Im Mittelpunkt steht das Erlernen der wichtigsten quantitativen und qualitativen Methoden der jeweiligen Themen.</p>				
	<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>			

	<table border="1"> <tr> <td>Nachfrageprognose</td> <td>Die verschiedenen Arten quantitativer und qualitativer Modelle unterscheiden können. Das Nachfrageprognosemodell bestimmen können, welches für vorliegende Daten die beste Prognose liefert. Die Güte von Prognosen beurteilen können.</td> </tr> <tr> <td>Standortplanung</td> <td>Verschiedene Ansätze zur Bewältigung von Entscheidungen in der Standortplanung lernen.</td> </tr> <tr> <td>Prozessdesign</td> <td>Prozesse mittels verschiedener Ansätze gestalten, modellieren und verbessern lernen.</td> </tr> <tr> <td>Qualitätsmanagement</td> <td>Die Wichtigkeit von Qualitätsmanagement verstehen und verschiedene Ansätze dafür kennen lernen. Die Anwendung von Regelkarten im Qualitätsmanagement beherrschen und in der Lage sein zu bestimmen, ob ein Prozess geforderte Toleranzgrenzen einhält.</td> </tr> <tr> <td>Bestandsmanagement</td> <td>Die verschiedenen Funktionen von Beständen sowie die Ziele der Bestandssteuerung und Techniken, um die Häufigkeit und Höhe von Bestellungen zu bestimmen, kennenlernen.</td> </tr> <tr> <td>Produktionsplanung</td> <td>Die unterschiedlichen Ansätze für die Produktionsplanung, bspw. Manufacturing Resources Planning, Aggregierte Planung, Master Production Schedule, Material Requirements Planning, wie auch die Konzepte Just-in-Time-Produktion und Lean Manufacturing verstehen.</td> </tr> <tr> <td>Ablaufplanung</td> <td>Die Ziele und Methoden der Ablaufplanung beherrschen, z. B. die Verteilung von Aufgaben auf bestimmte Bearbeitungsstationen sowie die Bestimmung der Reihenfolge der Bearbeitung.</td> </tr> </table>	Nachfrageprognose	Die verschiedenen Arten quantitativer und qualitativer Modelle unterscheiden können. Das Nachfrageprognosemodell bestimmen können, welches für vorliegende Daten die beste Prognose liefert. Die Güte von Prognosen beurteilen können.	Standortplanung	Verschiedene Ansätze zur Bewältigung von Entscheidungen in der Standortplanung lernen.	Prozessdesign	Prozesse mittels verschiedener Ansätze gestalten, modellieren und verbessern lernen.	Qualitätsmanagement	Die Wichtigkeit von Qualitätsmanagement verstehen und verschiedene Ansätze dafür kennen lernen. Die Anwendung von Regelkarten im Qualitätsmanagement beherrschen und in der Lage sein zu bestimmen, ob ein Prozess geforderte Toleranzgrenzen einhält.	Bestandsmanagement	Die verschiedenen Funktionen von Beständen sowie die Ziele der Bestandssteuerung und Techniken, um die Häufigkeit und Höhe von Bestellungen zu bestimmen, kennenlernen.	Produktionsplanung	Die unterschiedlichen Ansätze für die Produktionsplanung, bspw. Manufacturing Resources Planning, Aggregierte Planung, Master Production Schedule, Material Requirements Planning, wie auch die Konzepte Just-in-Time-Produktion und Lean Manufacturing verstehen.	Ablaufplanung	Die Ziele und Methoden der Ablaufplanung beherrschen, z. B. die Verteilung von Aufgaben auf bestimmte Bearbeitungsstationen sowie die Bestimmung der Reihenfolge der Bearbeitung.
Nachfrageprognose	Die verschiedenen Arten quantitativer und qualitativer Modelle unterscheiden können. Das Nachfrageprognosemodell bestimmen können, welches für vorliegende Daten die beste Prognose liefert. Die Güte von Prognosen beurteilen können.														
Standortplanung	Verschiedene Ansätze zur Bewältigung von Entscheidungen in der Standortplanung lernen.														
Prozessdesign	Prozesse mittels verschiedener Ansätze gestalten, modellieren und verbessern lernen.														
Qualitätsmanagement	Die Wichtigkeit von Qualitätsmanagement verstehen und verschiedene Ansätze dafür kennen lernen. Die Anwendung von Regelkarten im Qualitätsmanagement beherrschen und in der Lage sein zu bestimmen, ob ein Prozess geforderte Toleranzgrenzen einhält.														
Bestandsmanagement	Die verschiedenen Funktionen von Beständen sowie die Ziele der Bestandssteuerung und Techniken, um die Häufigkeit und Höhe von Bestellungen zu bestimmen, kennenlernen.														
Produktionsplanung	Die unterschiedlichen Ansätze für die Produktionsplanung, bspw. Manufacturing Resources Planning, Aggregierte Planung, Master Production Schedule, Material Requirements Planning, wie auch die Konzepte Just-in-Time-Produktion und Lean Manufacturing verstehen.														
Ablaufplanung	Die Ziele und Methoden der Ablaufplanung beherrschen, z. B. die Verteilung von Aufgaben auf bestimmte Bearbeitungsstationen sowie die Bestimmung der Reihenfolge der Bearbeitung.														
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls die wesentlichen qualitativen und quantitativen Methoden des Operations Management und können Probleme aus den vorgestellten Themen selbstständig lösen. Hierzu zählt insbesondere, analytische Modelle zu entwickeln und zu lösen, wesentliche Zusammenhänge für Optimierungsberechnungen zu quantifizieren und die vorgestellten Methoden in praxisnahen Problemstellungen umzusetzen.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>  Die Vor- und Nachbereitung der Inhalte der Vorlesung sowie der in der Übung thematisierten Aufgaben im Rahmen ihres Selbststudiums erfolgt durch die Studierenden in Arbeitsgruppen, was ihre Teamfähigkeit stärkt. Dies wird unterstützt durch ein von Seiten des Lehrstuhls betreutes Learnweb-Diskussionsforum. Des Weiteren erlangen die Studierenden Fähigkeiten im Verständnis und in der Lösung quantitativer Aufgaben sowie Kenntnis von IT-Werkzeugen zur Unterstützung mathematischer Rechnungen.</p>														
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>  keine</p>														
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)</p>														
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p>														

	<b>Nr.</b>	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>
	1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %
<b>9</b>	<b>Studienleistungen:</b> keine			
<b>10</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
<b>11</b>	<b>LP-Zuordnung:</b>			
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP	
		Nr. 2	1.00 LP	
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.00 LP	
	<b>Summe</b>		6 LP	
<b>12</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)			
<b>13</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Kenntnisse aus dem Modul Mathematik und IT sowie der Veranstaltung Statistik I.			
<b>14</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern			
<b>15</b>	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>			
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor WI		
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Operations Management		
		Nr. 2: Tutorial Operations Management		
<b>16</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing. Bernd Hellingrath		<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
<b>17</b>	<b>Sonstiges:</b>			



# Grundlagen des Marketing

<b>Modultitel deutsch:</b>		Grundlagen des Marketing			
<b>Modultitel englisch:</b>		Foundations of Marketing			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BWL 5	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Grundlagen des Marketing	Pflicht	30 h (2 SWS)      60
2	Übung	Übung zu Grundlagen des Marketing	Pflicht	30 h (2 SWS)      60	
<b>4</b>	<p><b>Profil des Moduls:</b>  <b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>          Bei dieser Lehreinheit handelt es sich um eine einführende Vorlesung ins Marketing; sie stellt somit die Grundlage für die weiteren Marketing-Veranstaltungen dar.  <b>Lehrinhalte des Moduls:</b>          Diese Lehreinheit befasst sich in einer grundlegenden Einführung (Verhältnis Absatz und Marketing, Absatzwirtschaft als Wissenschaft; Marktdefinition) mit Aspekten des strategischen und operativen Marketing sowie den spezifischen Zielen und Instrumenten.</p>				
<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>          Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über fundierte Grundlagenkenntnisse im Marketing. Durch die erworbenen inhaltlichen und methodischen Kompetenzen sind die Studierenden in der Lage, Fragestellungen des Marketing einordnen und strukturieren sowie unternehmerische Entscheidungen treffen zu können. Sie beherrschen verschiedene Methoden und Instrumente, um marketingrelevante Problemstellungen lösen zu können. Ferner verfügen die Studierenden über Kenntnisse zu branchenspezifischen Besonderheiten sowie neuesten Entwicklungen im strategischen und operativen Marketing.  <b>Schlüsselqualifikationen:</b>          Wissensverbreiterung: die Studierenden haben einen Überblick über relevante Problembereiche im Marketing          Instrumentale Kompetenz: die Studierenden können das vermittelte Wissen bei der Entwicklung von Marketing-Strategien anwenden und situationsspezifische Problemlösungen erarbeiten          Kommunikative Kompetenzen: Studierende</p>				

	lernen, sich über Informationen und Problemstellungen auszutauschen und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln			
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine			
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)			
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			
	<b>Nr.</b>	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>
	1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b> keine			
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	<b>LP-Zuordnung:</b>			
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP	
		Nr. 2	1.00 LP	
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.00 LP	
<b>Summe</b>		6 LP		
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)			
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine			
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern			
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>			
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor WI, Bachelor Mathematik, Master Physik		
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Foundations of Marketing		
		Nr. 2: Tutorial on Foundations of Marketing		
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Thorsten Wiesel	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		

17	Sonstiges:
----	------------

# Betriebliche Finanzwirtschaft

<b>Modultitel deutsch:</b>		Betriebliche Finanzwirtschaft			
<b>Modultitel englisch:</b>		Corporate Finance			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BWL 7	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> englisch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Corporate Finance	Pflicht	30 h (2 SWS)      90
2	Übung	Corporate Finance	Pflicht	30 h (2 SWS)      30	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<p><b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>  Das Modul „Betriebliche Finanzwirtschaft“ beschäftigt sich mit grundlegenden Finanzentscheidungen in Unternehmen unter besonderer Berücksichtigung des Risikos. Allgemeine Investitionsentscheidungen werden ebenso diskutiert wie die Frage, in welchem Ausmaß Eigen- oder Fremdkapital zur Projektfinanzierung verwendet werden sollte. Dafür notwendig ist ein tiefgreifendes Verständnis der Bewertung von Wertpapieren und Unternehmen und des Funktionierens von Kapitalmärkten. Dieses Modul bildet die Grundlage für das Wahlpflichtmodul „Vertiefung Finance“. Voraussetzung für dieses Modul ist ein grundlegendes Verständnis des Entscheidens und Bewertens unter Sicherheit.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b>  Die Veranstaltung setzt den Schwerpunkt auf die Einführung in die Portfoliotheorie, die Preisbildung an Wertpapiermärkten und die Frage nach einer optimalen Kapitalstruktur. Zentrale Lehrinhalte der Veranstaltung sind dabei das Capital Asset Pricing Model und das Modigliani-Miller-Theorem zur Irrelevanz der Kapitalstruktur. Die Studierenden erhalten ebenfalls einen grundlegend konzeptionellen Einblick in die Unternehmensbewertung. Dazu werden verschiedene Discounted Cash-Flow Verfahren vorgestellt, die zu einer Bewertung von Unternehmen herangezogen werden können. Die Übung vertieft die in der Vorlesung vermittelten Inhalte und wendet die Konzepte auf konkrete Fragestellungen an. Die Übung findet hälftig als Präsenzveranstaltung im Hörsaal statt und hälftig in Form eines Online-Tutorials, das den Studierenden die Möglichkeit gibt, unter Anleitung des Lehrenden Übungsaufgaben zur Klausurvorbereitung zu diskutieren.</p>				

	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Themen</th> <th>Lernziele</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bewertung unter Unsicherheit</td> <td>Verständnis der Zusammenhänge zwischen verschiedenen Bewertungskonzepten und ihrer Eignung für die Bewertung unter Unsicherheit.</td> </tr> <tr> <td>Portfoliotheorie</td> <td>Verständnis der Risiko- und Renditeeigenschaften einzelner Wertpapiere und der Diversifikationseffekte im Portfoliokontext.</td> </tr> <tr> <td>Capital Asset Pricing Model</td> <td>Die Bewertung von Wertpapieren auf Kapitalmärkten mittels des CAPM.</td> </tr> <tr> <td>Kapitalkosten und Kapitalstruktur</td> <td>Die Identifizierung zentraler Faktoren zur Bestimmung der optimalen Kapitalstruktur und die Bestimmung des Kapitalkostensatzes von Unternehmen.</td> </tr> <tr> <td>Unternehmensbewertung</td> <td>Die Bewertung von Unternehmen mittels DCF-Verfahren.</td> </tr> <tr> <td>Vertiefende Unternehmensbewertung</td> <td>Das Verstehen mehrperiodiger Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung von Steuern und einer dynamischen Kapitalstruktur.</td> </tr> </tbody> </table>	Themen	Lernziele	Bewertung unter Unsicherheit	Verständnis der Zusammenhänge zwischen verschiedenen Bewertungskonzepten und ihrer Eignung für die Bewertung unter Unsicherheit.	Portfoliotheorie	Verständnis der Risiko- und Renditeeigenschaften einzelner Wertpapiere und der Diversifikationseffekte im Portfoliokontext.	Capital Asset Pricing Model	Die Bewertung von Wertpapieren auf Kapitalmärkten mittels des CAPM.	Kapitalkosten und Kapitalstruktur	Die Identifizierung zentraler Faktoren zur Bestimmung der optimalen Kapitalstruktur und die Bestimmung des Kapitalkostensatzes von Unternehmen.	Unternehmensbewertung	Die Bewertung von Unternehmen mittels DCF-Verfahren.	Vertiefende Unternehmensbewertung	Das Verstehen mehrperiodiger Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung von Steuern und einer dynamischen Kapitalstruktur.
Themen	Lernziele														
Bewertung unter Unsicherheit	Verständnis der Zusammenhänge zwischen verschiedenen Bewertungskonzepten und ihrer Eignung für die Bewertung unter Unsicherheit.														
Portfoliotheorie	Verständnis der Risiko- und Renditeeigenschaften einzelner Wertpapiere und der Diversifikationseffekte im Portfoliokontext.														
Capital Asset Pricing Model	Die Bewertung von Wertpapieren auf Kapitalmärkten mittels des CAPM.														
Kapitalkosten und Kapitalstruktur	Die Identifizierung zentraler Faktoren zur Bestimmung der optimalen Kapitalstruktur und die Bestimmung des Kapitalkostensatzes von Unternehmen.														
Unternehmensbewertung	Die Bewertung von Unternehmen mittels DCF-Verfahren.														
Vertiefende Unternehmensbewertung	Das Verstehen mehrperiodiger Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung von Steuern und einer dynamischen Kapitalstruktur.														
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  Die Studierenden beherrschen nach Abschluss des Moduls das grundlegende methodische Wissen zur Preisbildung auf Kapitalmärkten. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen Renditen, Risiken und Kapitalkosten zu diskutieren. Sie analysieren souverän die Auswirkungen von Veränderungen in der Kapitalstruktur auf den Wert und das Risiko der Unternehmung. Die Studierenden können der jeweiligen Problemstellung angemessene Unternehmensbewertungsverfahren auswählen und selbständig anwenden.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>  Die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Vorlesungsinhalte fördert die Fähigkeit zum Zeit- und Selbstmanagement der Studierenden. Die Analyse komplexer finanzwirtschaftlicher Fragestellungen hilft ihnen dabei, strukturiert Probleme lösen zu können. Die interaktive Gestaltung von Vorlesung und Übung stärkt die Diskussionsfähigkeiten der Studierenden im wissenschaftlichen Kontext. Da Vorlesung und Übung in englischer Sprache abgehalten werden, fördert dies die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig.</p>														
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>  keine</p>														
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)</p>														
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="4">Prüfungsleistungen:</th> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussklausur</td> <td>120 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistungen:				Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %		
Prüfungsleistungen:															
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %												
1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %												

9	<b>Studienleistungen:</b> keine	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>LP-Zuordnung:</b>	
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1 1.00 LP
		Nr. 2 1.00 LP
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1 4.00 LP
	<b>Summe</b>	6 LP
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)	
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Kenntnisse aus den Modulen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Grundlagen des Rechnungswesen, Bilanzen und Steuern, Mikroökonomik, Makroökonomik und Statistik.	
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern	
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>	
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor WI, Bachelor Mathematik, Master Physik
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Corporate Finance Nr. 2: Tutorial on Corporate Finance
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Thomas Langer	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	<b>Sonstiges:</b>	

# Quantitatives Marketing

<b>Modultitel deutsch:</b>		Quantitatives Marketing			
<b>Modultitel englisch:</b>		Quantitative Marketing			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BWL 9	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> englisch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Market Research	Pflicht	30 h (2 SWS)      30
	2	Übung	Tutorial on Market Research	Pflicht	15 h (1 SWS)      15
	3	Vorlesung	Marketing Operations	Pflicht	30 h (2 SWS)      30
4	Übung	Tutorial on Marketing Operations	Pflicht	15 h (1 SWS)      15	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<p><b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b> Das Modul baut auf den Inhalten der Module Mathematik und IT sowie Statistik auf.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b> Market Research: Marketing Manager benötigen konkrete und genaue Informationen, auf die sie ihre Marketingentscheidungen stützen können. Aufgrund des ständig steigenden Bedarfs an Marktinformationen steigt die praktische Bedeutung, diese zu erheben und auszuwerten. Marktforschung ermöglicht die Bereitstellung der benötigten Informationen. Die European Society for Opinion and Marketing Research (ESOMAR) und die International Chamber of Commerce (ICC), definieren Marktforschung dabei als „systematic gathering and interpretation of information about individuals or organizations using the statistical and analytical methods and techniques of the applied social sciences to gain insight or support decision making.“. Der Kurs gibt Einblicke in die theoretischen Grundlagen der Marktforschung. Es werden die unterschiedlichen Eigenschaften von Marktforschungsproblemen aufgezeigt und die Schritte eines Marktforschungsprozesses erläutert. Außerdem werden ausgewählte Analyseverfahren behandelt. Eine Aufbereitung der Inhalte erfolgt im Rahmen eines Präsenztutoriums, welches um Onlineangebote ergänzt wird. Die Teilnehmer des Kurses sollten nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage sein, selbstständig Marktforschung zu betreiben. Daher liegt ein</p>				

	<p>besonderer Schwerpunkt auf der Planung, Durchführung, Auswertung und Interpretation von Marktforschungsumfragen, welche im Rahmen eines Beispielprojektes erarbeitet werden. Die aktive Teilnahme an Umfragen ist daher Bestandteil der Veranstaltung. Marketing Operations: In der Veranstaltung Marketing Operations wird die quantitative Fundierung operativer Marketingentscheidungen behandelt. Besondere Schwerpunkte liegen dabei auf der Modellierung von Entscheidungen, der Kalibrierung von Marktreaktionsmodellen, der Optimierung des Marketing-Mixes und der Budgetallokation sowie dem Marketing-Controlling. Experimente und Praxisfälle sind Teil der Veranstaltung und der Übung. Eine Aufbereitung der Inhalte erfolgt zudem im Rahmen von Onlineangeboten und Pflichtlektüren für die Teilnehmer.</p>														
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>          Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über fundierte Kenntnisse im quantitativen Marketing. Sie sind in der Lage, eine Marktforschung zu planen und durchzuführen und sie können die wichtigsten Verfahren der Marktforschung anwenden. Den Studierenden sind außerdem die grundlegenden Verfahren des Marketing Operations bekannt. Sie sind in der Lage operative Marketingentscheidungen quantitativ zu fundieren. Sie können die verschiedenen Verfahren der Budgetallokation und Instrumente ferner kritisch beleuchten und ihre Möglichkeiten und Grenzen aufzeigen. Das Modul legt damit die Grundlage für eine erfolgreiche Bachelorarbeit sowie für den Berufseinstieg im Marketing bzw. für einen auf Marketing spezialisierten Masterstudiengang.  <b>Schlüsselqualifikationen:</b>          Da das Modul in englischer Sprache durchgeführt wird, werden die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert.</p>														
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine</p>														
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulteilprüfungen (MTP)</p>														
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Klausur Market Research (Nr. 1)</td> <td>60 Min.</td> <td>50 %</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Klausur Marketing Operations (Nr. 3)</td> <td>60 Min.</td> <td>50 %</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Klausur Market Research (Nr. 1)	60 Min.	50 %	2	Klausur Marketing Operations (Nr. 3)	60 Min.	50 %
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %												
1	Klausur Market Research (Nr. 1)	60 Min.	50 %												
2	Klausur Marketing Operations (Nr. 3)	60 Min.	50 %												
9	<p><b>Studienleistungen:</b> keine</p>														
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>														
11	<p><b>LP-Zuordnung:</b></p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td rowspan="2"><b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>0.50 LP</td> </tr> </tbody> </table>			<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	0.50 LP							
<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP													
	Nr. 2	0.50 LP													



		Nr. 3	1.00 LP
		Nr. 4	0.50 LP
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	1.50 LP
		Nr. 2	1.50 LP
	<b>Summe</b>		6 LP
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)		
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Module Mathematik und IT, Statistik.		
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern		
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>		
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor WI	
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Market Research	
		Nr. 2: Tutorial on Market Research	
		Nr. 3: Marketing Operations	
Nr. 4: Tutorial on Marketing Operations			
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Manfred Krafft	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
17	<b>Sonstiges:</b>		

# Management & Governance

<b>Modultitel deutsch:</b>		Management & Governance			
<b>Modultitel englisch:</b>		Management & Governance			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BWL 10	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Organisation und Führung	Pflicht	30 h (2 SWS)    30
	2	Vorlesung	Unternehmensverfassung	Pflicht	30 h (2 SWS)    30
3	Übung	Tutorium zu Management & Governance	Pflicht	30 h (2 SWS)    30	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b> Das Modul vermittelt grundlegende Aspekte der Unternehmensführung.				
	<b>Lehrinhalte des Moduls:</b> Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf den Bereichen Organisation, Unternehmensstrategie, Personalführung und Corporate Governance. Hier werden die unterschiedlichsten Konzepte vorgestellt und auf ihre Stärken und Schwächen hin analysiert. Illustriert werden diese Konzepte anhand ausgewählter Fallbeispiele.				
	<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>			
	Organisationsstrukturen; Strategisches Management;	Verständnis der Grundlagen des Organisationsmanagements			
	Human Ressource Management; Corporate Governance; Dualistisches System; Betriebsrat	Verständnis der Grundlagen der Corporate Governance			
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden können unterschiedliche Organisationsformen, verschiedene Arten von				

	Strategien, Konzepte der Personalführung und Systeme der Unternehmensverfassung sowie unterschiedliche Führungs- und Prozessstrukturen im Hinblick auf ihre Effizienz zu beurteilen. <b>Schlüsselqualifikationen:</b> keine			
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine			
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)			
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			
	<b>Nr.</b>	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>
	1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b> keine			
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	<b>LP-Zuordnung:</b>			
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP	
		Nr. 2	1.00 LP	
		Nr. 3	1.00 LP	
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	3.00 LP	
<b>Summe</b>		6 LP		
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)			
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine			
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern			
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>			
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor WI, Bachelor Mathematik, Master Physik		
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Organization and Management Nr. 2: Corporate Governance		

		Nr. 3: Tutorial on Management & Governance
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Gerhard Schewe	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	<b>Sonstiges:</b>	

# Finance & Accounting Seminar

<b>Modultitel deutsch:</b>		Finance & Accounting Seminar			
<b>Modultitel englisch:</b>		Finance & Accounting Seminar			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BWL S1	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch oder englisch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Seminar	Finance & Accounting Fallstudienseminar	Wahlpflicht	30 h (2 SWS)    150
2	Seminar	INTOP Unternehmenssimulation (englisch)	Wahlpflicht	60 h (4 SWS)    120	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<p><b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b> Studierende sollen in dem Modul integrative Kenntnisse erwerben. Insbesondere sollen sie den Zusammenhang zwischen Finanzierung und Rechnungslegung anhand von Fallstudien oder Unternehmenssimulationen verstehen lernen. Dabei werden die bisher in diesen Bereichen erworbenen Kenntnisse vorausgesetzt.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b> Finance und Accounting Fallstudienseminar: In der Veranstaltung „Finance und Accounting Fallstudienseminar“ werden integrative Kenntnisse aus den Bereichen Finanzierung, Rechnungslegung und Steuern vermittelt. Ziel ist es dabei besonders, bei den Studierenden ein Bewusstsein für die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Bereichen zu entwickeln, um damit die Inhalte unterschiedlicher Module des Bachelorstudiums miteinander zu verknüpfen. Die Kenntnisse der Studierenden aus vorangegangenen Veranstaltungen des Bachelorstudiums werden außerdem in ausgewählten Bereichen erweitert und im Rahmen von Fallstudien und Übungen systematisch vertieft. Die Fallstudien sind in Gruppen auszuarbeiten. INTOP: INTOP ist die erste große Simulation, die sich mit den spezifischen Problemen multinationaler Unternehmen und weltweiter Unternehmensabläufe beschäftigt. Die besondere Relevanz von INTOP besteht darin, dass die Internationalisierung im Wirtschaftsleben stetig voranschreitet und mittlerweile ein entscheidendes Element unternehmerischer Entscheidungen ist. In INTOP wird ein Markt mit einem Angebotsoligopol und einer polypolistischen Nachfragestruktur simuliert. Die Teilnehmer fungieren als Vorstand von verschiedenen börsennotierten INTOP-IV-Unternehmen. Dabei haben sie das Kapital der Anteilseigner zu ihrer Verfügung und müssen daher die Interessen der Investoren bei ihren Zielen zu berücksichtigen. Folglich haben sie die</p>				

Aufgabe durch unternehmerische Entscheidungen in den verschiedenen Unternehmensbereichen den kumulativen Gewinn ihrer Betriebe zu maximieren, wobei eine stets eine minimale Eigenkapitalquote einzuhalten ist. Der Teilnahme an INTOP geht ein Auswahlprozess voran. Ausgehend von ihren schriftlichen Bewerbungen werden 20-30 Studierende zugelassen. Als Auswahlkriterien dienen gute Noten in den bisherigen Prüfungsleistungen und der Nachweis eines adäquaten Wissensstandes aus der vorherigen Ausbildung. Der besondere Vorteil von INTOP ist der interdisziplinäre Aspekt der Simulation: Der Entscheidungsprozess erfordert eine Reihe von unternehmerischen und strategischen Entscheidungen in Bezug auf die Unternehmensziele und die Betriebsabläufe. Indem den Teilnehmern ein umfangreicher Satz an Daten zur Verfügung gestellt wird, legt die Simulation einen Schwerpunkt auf strategische, taktische und operationelle Probleme. Die Studierenden müssen beispielsweise die Größe des Unternehmens, die Unternehmensstruktur, Zielmärkte, Marketing- und Produktionsprogramme festlegen sowie Investitions- und Finanzierungsentscheidungen treffen. Der Schwerpunkt liegt dabei stets auf den besonderen Problemen internationaler Betriebsabläufe im Allgemeinen und multinationaler Unternehmen im Besonderen. Die Simulation ist dabei so angelegt, dass sie bei den Teilnehmern sowohl das Verständnis allgemeiner Betriebswirtschaft als auch des internationalen Managements fördert. Zur Lösung der internationalen unternehmerischen Probleme erfordert die hohe Realitätsnähe der Simulation ein großes Maß an analytischem Denken, konzeptionellen Fähigkeiten sowie Vorstellungskraft.

<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>
INTOP: Finanzierung:	Die Teilnehmer lernen den Umgang mit kurzfristigen Bankkrediten, Staatsanleihen, Lieferantenkrediten und zinslosen Forderungen und Verbindlichkeiten.
INTOP: Unternehmensorganisation:	Jedes Teilnehmerteam (Unternehmen) muss den einzelnen Studierenden individuelle Verantwortungsbereiche übertragen. Die folgenden Aktivitäten müssen durchgeführt werden: Marketing/ Marktforschung, Investitionen/ Rohstoffbeschaffung/ Produktion/ Lagerhaltung, Forschung und Entwicklung/ Patente, Finanzierung/ Steuern/ Logistik, Informationssysteme/ Jahresabschlüsse.
INTOP: Marketing:	Die Studierenden erwerben die folgenden Fähigkeiten: Preispolitik, Werbepolitik, Produktdesign, Warensortiment, Distribution und Marktforschung.
INTOP: Produktion	Die Studierenden erlernen die Bestimmung eines sinnvollen Produktionsprogramms und die Kalkulation der Produktionskosten.
INTOP: Steuern:	Das Lernziel besteht darin, durch die folgenden Möglichkeiten den Steueraufwand bestmöglich zu reduzieren: Verrechnungspreise, Zinspolitik.

<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>          Die Studierenden kennen die verschiedenen Formen der Unternehmensfinanzierung und die verschiedenen Systeme der Unternehmensrechnung. Sie sind in der Lage, in</p>
----------	---

	<p>betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen zu denken und Interdependenzen von Managemententscheidungen zu beurteilen. INTOP: Die INTOP-Unternehmenssimulation hat verschiedene Zielsetzungen: Die Teilnehmer müssen finanzielle Ziele bestimmen, entsprechende Strategien erarbeiten und in jedem Quartal der Simulation Entscheidungen auf Basis ihrer langfristigen Strategie treffen. Dabei erkennen die Studierenden die Zusammenhänge zwischen ihren Entscheidungen und deren Konsequenzen und weiteren Entscheidungen. Der Learning-by-doing-Effekt ermöglicht es den Teilnehmern ihr bisheriges Wissen anzuwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind dazu angehalten den Zeitaufwand für die Entscheidungsfindung zu reduzieren, was dazu beiträgt sich auf die wichtigsten Entscheidungskriterien zu fokussieren.</li> <li>• Basierend auf ihren Erfahrungen im Verlauf der Simulation lernen die Studierenden die Bedeutung von relevanten Instrumenten im Wirtschaftsleben einzuschätzen.</li> <li>• Zur Lösung der internationalen unternehmerischen Probleme erfordert die hohe Realitätsnähe der Simulation ein großes Maß an analytischem Denken, konzeptionellen Fähigkeiten sowie Vorstellungskraft.</li> <li>• Innerhalb der Gruppen sollen die Teilnehmer ihre Fähigkeiten zeigen, produktiv zusammenzuarbeiten und die Arbeit mit den Kommilitonen zu koordinieren.</li> </ul> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b> Darüber hinaus können die Studierenden komplexe Problemstellungen im Team lösen. Sie verfügen über erweiterte Fähigkeiten zur Kommunikation, Präsentation und Konfliktbewältigung.</p>																																
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es ist genau eine der Veranstaltungen zu absolvieren.</p>																																
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulteilprüfungen (MTP)</p>																																
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1" data-bbox="220 1256 1442 2024"> <thead> <tr> <th data-bbox="220 1256 284 1391">Nr.</th> <th data-bbox="284 1256 1050 1391">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1050 1256 1209 1391">Dauer</th> <th data-bbox="1209 1256 1442 1391">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="220 1391 284 1447"></td> <td data-bbox="284 1391 1050 1447">Finance und Accounting Fallstudienseminar (Nr. 1):</td> <td data-bbox="1050 1391 1209 1447"></td> <td data-bbox="1209 1391 1442 1447"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="220 1447 284 1503">1</td> <td data-bbox="284 1447 1050 1503">Klausur zum Finance &amp; Accounting Fallstudienseminar</td> <td data-bbox="1050 1447 1209 1503">60 Min.</td> <td data-bbox="1209 1447 1442 1503">60 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="220 1503 284 1603">1</td> <td data-bbox="284 1503 1050 1603">Fallstudien zum Finance &amp; Accounting Fallstudienseminar</td> <td data-bbox="1050 1503 1209 1603">2 x ca. 7 S.</td> <td data-bbox="1209 1503 1442 1603">40 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="220 1603 284 1659"></td> <td data-bbox="284 1603 1050 1659">oder INTOP (Nr. 2):</td> <td data-bbox="1050 1603 1209 1659"></td> <td data-bbox="1209 1603 1442 1659"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="220 1659 284 1760">3</td> <td data-bbox="284 1659 1050 1760">Seminararbeit zu INTOP (Themenvergabe bereits zu Semesterbeginn.)</td> <td data-bbox="1050 1659 1209 1760">ca. 8 - 10 Seiten</td> <td data-bbox="1209 1659 1442 1760">40 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="220 1760 284 1895">4</td> <td data-bbox="284 1760 1050 1895">Unternehmenssimulation (INTOP): schriftliche Ausarbeitungen zu den Managemententscheidungen in der Unternehmenssimulation INTOP</td> <td data-bbox="1050 1760 1209 1895">max. 15 S.</td> <td data-bbox="1209 1760 1442 1895">40 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="220 1895 284 2024">5</td> <td data-bbox="284 1895 1050 2024">Präsentation &amp; Verteidigung zu INTOP</td> <td data-bbox="1050 1895 1209 2024">45 Min. pro Gruppe</td> <td data-bbox="1209 1895 1442 2024">20 %</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %		Finance und Accounting Fallstudienseminar (Nr. 1):			1	Klausur zum Finance & Accounting Fallstudienseminar	60 Min.	60 %	1	Fallstudien zum Finance & Accounting Fallstudienseminar	2 x ca. 7 S.	40 %		oder INTOP (Nr. 2):			3	Seminararbeit zu INTOP (Themenvergabe bereits zu Semesterbeginn.)	ca. 8 - 10 Seiten	40 %	4	Unternehmenssimulation (INTOP): schriftliche Ausarbeitungen zu den Managemententscheidungen in der Unternehmenssimulation INTOP	max. 15 S.	40 %	5	Präsentation & Verteidigung zu INTOP	45 Min. pro Gruppe	20 %
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %																														
	Finance und Accounting Fallstudienseminar (Nr. 1):																																
1	Klausur zum Finance & Accounting Fallstudienseminar	60 Min.	60 %																														
1	Fallstudien zum Finance & Accounting Fallstudienseminar	2 x ca. 7 S.	40 %																														
	oder INTOP (Nr. 2):																																
3	Seminararbeit zu INTOP (Themenvergabe bereits zu Semesterbeginn.)	ca. 8 - 10 Seiten	40 %																														
4	Unternehmenssimulation (INTOP): schriftliche Ausarbeitungen zu den Managemententscheidungen in der Unternehmenssimulation INTOP	max. 15 S.	40 %																														
5	Präsentation & Verteidigung zu INTOP	45 Min. pro Gruppe	20 %																														

9	<b>Studienleistungen:</b> keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>LP-Zuordnung:</b>		
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP
		Nr. 2	2.00 LP
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	3.00 LP
		Nr. 2	2.00 LP
		Nr. 3	1.50 LP
		Nr. 4	1.50 LP
Nr. 5		1.00 LP	
<b>Summe</b>		6 LP	
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)		
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Module des zweiten Studienjahrs, insbesondere Controlling, Bilanzen und Steuern sowie Betriebliche Finanzwirtschaft. Die Zahl der Teilnehmer an dem „INTOP-Seminar“ und dem Seminar zum Finanz- und Rechnungswesen kann beschränkt werden		
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern		
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>		
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL	
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Finance & Accounting Case Studies Seminar	
Nr. 2: INTOP Business Simulation (English)			
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Thomas Langer	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
17	<b>Sonstiges:</b>		



# Integriertes Management Seminar

<b>Modultitel deutsch:</b>		Integriertes Management Seminar			
<b>Modultitel englisch:</b>		Integrated Management Seminar			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BWL S2	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch oder englisch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Seminar	Einführung in das Innovationsmanagement	Wahlpflicht	45 h (3 SWS)      135
2	Seminar	INTOP Unternehmenssimulation (englisch)	Wahlpflicht	60 h (4 SWS)      120	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<p><b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b> Das Modul Integriertes Management Seminar kombiniert und integriert relevante Managementkonzepte, u.a. aus den Modulen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Grundlagen des Marketing, Controlling und Management and Governance und erweitert das zuvor im Studium erworbene Wissen um innovationsspezifische und strategische Aspekte.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b> Im Rahmen des Seminars Innovationsmanagement werden Rahmenfaktoren, Ziele, Strategien, Prozesselemente und organisatorische Strukturen des systematischen Managements von Neuprodukten und der mit ihrer Generierung verbundenen Prozessen behandelt und das Zusammenspiel der verschiedenen in der Unternehmung beteiligten Bereiche herausgearbeitet. Begleitend werden Fallbeispiele für erfolgreiche und erfolglose Innovationen von den Studierenden bearbeitet sowie ausgewählte Inhalte vertiefend behandelt. INTOP: INTOP ist die erste große Simulation, die sich mit den spezifischen Problemen multinationaler Unternehmen und weltweiter Unternehmensabläufe beschäftigt. Die besondere Relevanz von INTOP besteht darin, dass die Internationalisierung im Wirtschaftsleben stetig voranschreitet und mittlerweile ein entscheidendes Element unternehmerischer Entscheidungen ist. In INTOP wird ein Markt mit einem Angebotsoligopol und einer polypolistischen Nachfragestruktur simuliert. Die Teilnehmer fungieren als Vorstand von verschiedenen börsennotierten INTOP-IV-Unternehmen. Dabei haben sie das Kapital der Anteilseigner zu ihrer Verfügung und müssen daher die Interessen der Investoren bei ihren Zielen zu berücksichtigen. Folglich haben sie die Aufgabe durch unternehmerische Entscheidungen in den verschiedenen Unternehmensbereichen den kumulativen Gewinn ihrer Betriebe zu maximieren, wobei eine</p>				

stets eine minimale Eigenkapitalquote einzuhalten ist. Der Teilnahme an INTOP geht ein Auswahlprozess voran. Ausgehend von ihren schriftlichen Bewerbungen werden 20-30 Studierende zugelassen. Als Auswahlkriterien dienen gute Noten in den bisherigen Prüfungsleistungen und der Nachweis eines adäquaten Wissensstandes aus der vorherigen Ausbildung. Der besondere Vorteil von INTOP ist der interdisziplinäre Aspekt der Simulation: Der Entscheidungsprozess erfordert eine Reihe von unternehmerischen und strategischen Entscheidungen in Bezug auf die Unternehmensziele und die Betriebsabläufe. Indem den Teilnehmern ein umfangreicher Satz an Daten zur Verfügung gestellt wird, legt die Simulation einen Schwerpunkt auf strategische, taktische und operationelle Probleme. Die Studierenden müssen beispielsweise die Größe des Unternehmens, die Unternehmensstruktur, Zielmärkte, Marketing- und Produktionsprogramme festlegen sowie Investitions- und Finanzierungsentscheidungen treffen. Der Schwerpunkt liegt dabei stets auf den besonderen Problemen internationaler Betriebsabläufe im Allgemeinen und multinationaler Unternehmen im Besonderen. Die Simulation ist dabei so angelegt, dass sie bei den Teilnehmern sowohl das Verständnis allgemeiner Betriebswirtschaft als auch des internationalen Managements fördert. Zur Lösung der internationalen unternehmerischen Probleme erfordert die hohe Realitätsnähe der Simulation ein großes Maß an analytischem Denken, konzeptionellen Fähigkeiten sowie Vorstellungskraft.

Themen	Lernziele
INTOP: Finanzierung:	Die Teilnehmer lernen den Umgang mit kurzfristigen Bankkrediten, Staatsanleihen, Lieferantenkrediten und zinslosen Forderungen und Verbindlichkeiten.
INTOP: Unternehmensorganisation:	Jedes Teilnehmerteam (Unternehmen) muss den einzelnen Studierenden individuelle Verantwortungsbereiche übertragen. Die folgenden Aktivitäten müssen durchgeführt werden: Marketing/ Marktforschung, Investitionen/ Rohstoffbeschaffung/ Produktion/ Lagerhaltung, Forschung und Entwicklung/ Patente, Finanzierung/ Steuern/ Logistik, Informationssysteme/ Jahresabschlüsse.
INTOP: Marketing:	Die Studierenden erwerben die folgenden Fähigkeiten: Preispolitik, Werbepolitik, Produktdesign, Warensortiment, Distribution und Marktforschung.
INTOP: Produktion	Die Studierenden erlernen die Bestimmung eines sinnvollen Produktionsprogramms und die Kalkulation der Produktionskosten.
INTOP: Steuern:	Das Lernziel besteht darin, durch die folgenden Möglichkeiten den Steueraufwand bestmöglich zu reduzieren: Verrechnungspreise, Zinspolitik.

**Erworbene Kompetenzen:**  
**Fachliche Kompetenzen:**  
 5 Innovationsmanagement: Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden... .. grundlegende Konzepte des Innovationsmanagements anwenden und kennen die verschiedenen Facetten sowie die Relevanz und Hauptziele des Innovationsmanagements. .. den grundlegenden Rahmen verstehen, in dem das Innovationsmanagement des

Unternehmens agiert; zwischen Faktoren der Mikro- und Makroumwelt sowie relevanten situationsbedingten Faktoren unterscheiden. .. die strategische Natur des Innovationsmanagements verstehen; verschiedene Strategien des Innovationsmanagements wie Produktentwicklungs-, Marken-, Timing- und Kooperationsstrategien kennen und auf konkrete Problemstellungen anwenden. .. den prozessualen Charakter des Innovationsmanagements verstehen, angefangen von der Phase der Situationsanalyse bis zum Markteintritt. .. ein Bewusstsein für Strukturen und Prozesse innerhalb der Organisation entwickeln und erkennen, dass die individuellen Rollen und die Unternehmenskultur einen bedeutenden Einfluss auf die Innovationstätigkeit des Unternehmens haben. INTOP: Die INTOP-Unternehmenssimulation hat verschiedene Zielsetzungen: Die Teilnehmer müssen finanzielle Ziele bestimmen, entsprechende Strategien erarbeiten und in jedem Quartal der Simulation Entscheidungen auf Basis ihrer langfristigen Strategie treffen. Dabei erkennen die Studierenden die Zusammenhänge zwischen ihren Entscheidungen und deren Konsequenzen und weiteren Entscheidungen. Der Learning-by-doing-Effekt ermöglicht es den Teilnehmern ihr bisheriges Wissen anzuwenden.

- Die Studierenden sind dazu angehalten den Zeitaufwand für die Entscheidungsfindung zu reduzieren, was dazu beiträgt sich auf die wichtigsten Entscheidungskriterien zu fokussieren.
- Basierend auf ihren Erfahrungen im Verlauf der Simulation lernen die Studierenden die Bedeutung von relevanten Instrumenten im Wirtschaftsleben einzuschätzen.
- Zur Lösung der internationalen unternehmerischen Probleme erfordert die hohe Realitätsnähe der Simulation ein großes Maß an analytischem Denken, konzeptionellen Fähigkeiten sowie Vorstellungskraft.
- Innerhalb der Gruppen sollen die Teilnehmer ihre Fähigkeiten zeigen, produktiv zusammenzuarbeiten und die Arbeit mit den Kommilitonen zu koordinieren.

**Schlüsselqualifikationen:**

Innovationsmanagement: Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden... .. empirische Forschungsvorhaben erfahrungsbasiert beurteilen. .. fachspezifische Diskussionen führen. INTOP: Die Studierenden können komplexe Problemstellungen im Team lösen. Sie verfügen über erweiterte Fähigkeiten zur Kommunikation, Präsentation und Konfliktbewältigung.

**6** **Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:**  
Die Studierenden müssen eine der beiden Veranstaltungen belegen: entweder (a) das Seminar Innovationsmanagement oder (b) das Seminar INTOP.

**7** **Leistungsüberprüfung:** Modulteilprüfungen (MTP)

<b>Prüfungsleistungen:</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>
	Innovationsmanagement (Nr. 1):		
1	Klausur Innovationsmanagement	60 Min.	95 %
2	Praktische Übung Innovationsmanagement	240 Min.	5 %
	oder INTOP (No. 2):		

	3	Seminararbeit (INTOP) (Themenvergabe bereits zu Semesterbeginn)	8 - 10 S.	40 %
	4	Unternehmenssimulation (INTOP): schriftliche Ausarbeitungen zu den Managemententscheidungen in der Unternehmenssimulation INTOP	max. 15 S.	40 %
	5	Präsentation & Verteidigung (INTOP)	45 Min. pro Gruppe	20 %
<b>9</b>	<b>Studienleistungen:</b> keine			
<b>10</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
<b>11</b>	<b>LP-Zuordnung:</b>			
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.50 LP	
		Nr. 2	2.00 LP	
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	3.50 LP	
		Nr. 2	1.00 LP	
		Nr. 3	1.50 LP	
		Nr. 4	1.50 LP	
		Nr. 5	1.00 LP	
	<b>Summe</b>		6 LP	
<b>12</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)			
<b>13</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine. Die Zahl der Teilnehmer an dem „INTOP-Seminar“ kann beschränkt werden			
<b>14</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.			
<b>15</b>	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>			
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL		
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Introduction to Innovation Management or		

		Nr. 2: INTOP Business Simulation (English)
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Univ.-Prof. Dr. Thorsten Hennig-Thurau	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	<b>Sonstiges:</b>	

# Vertiefung Accounting

<b>Modultitel deutsch:</b>		Vertiefung Accounting			
<b>Modultitel englisch:</b>		Advanced Accounting			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BWL 11	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch, teilweise englisch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung / Übung	Bilanzen II	Pflicht	30 h (2 SWS)      60
2	Vorlesung / Übung	Business Analysis	Pflicht	30 h (2 SWS)      60	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b> Das Modul erweitert und vertieft die Kenntnisse im Bereich des externen und internen Rechnungswesens.				
<b>5</b>	<b>Lehrinhalte des Moduls:</b> Die Vorlesung Bilanzen II behandelt die Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS. Dargestellt wird, wie aus Einzelabschlüssen ein Konzernabschluss erstellt wird. Darüber hinaus werden Einblicke in die Abschlussprüfung gewährt. Im Rahmen der Vorlesung Unternehmensanalyse werden Grundlagen der internen und der externen Unternehmensanalyse vermittelt. Dabei werden auch Zusammenhänge zwischen dem internen und externen Rechnungswesen aufgezeigt. Die in den Vorlesungen vermittelten Lehrinhalte werden anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien auf konkrete Problemstellungen angewandt.				
	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmer über umfassende Kenntnisse der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS sowie der Analyse von Jahres- und Konzernabschlüssen. Sie beherrschen die Konsolidierungstechnik und sind in der Lage, Jahresabschlüsse, die beispielsweise von größeren börsennotierten Unternehmen veröffentlicht werden, zu interpretieren. Darüber hinaus haben sie vertiefte Kenntnisse im internen Rechnungswesen und Controlling und können Zusammenhänge zwischen dem externen und internen Rechnungswesen erklären.				

	<b>Schlüsselqualifikationen:</b> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, theoretische Fragestellungen fundiert zu analysieren sowie praktische Problembereiche zu identifizieren und differenziert zu lösen.														
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine														
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulteilprüfungen (MTP)														
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>														
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Klausur Bilanzen II (Nr. 1)</td> <td>60 Min.</td> <td>50 %</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Klausur Business Analysis (Nr. 2)</td> <td>60 Min.</td> <td>50 %</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Klausur Bilanzen II (Nr. 1)	60 Min.	50 %	2	Klausur Business Analysis (Nr. 2)	60 Min.	50 %		
	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %											
1	Klausur Bilanzen II (Nr. 1)	60 Min.	50 %												
2	Klausur Business Analysis (Nr. 2)	60 Min.	50 %												
9	<b>Studienleistungen:</b> keine														
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.														
11	<b>LP-Zuordnung:</b>														
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP												
		Nr. 2	1.00 LP												
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	2.00 LP												
		Nr. 2	2.00 LP												
<b>Summe</b>		6 LP													
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)														
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Kenntnisse aus den Modulen Bilanzen und Steuern sowie Controlling.														
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.														
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>														
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor WI Nr. 1: Advanced Financial Accounting													

	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 2: Business Analysis
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Peter Kajüter, Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	<b>Sonstiges:</b>	



# Vertiefung Taxation

<b>Modultitel deutsch:</b>		Vertiefung Taxation			
<b>Modultitel englisch:</b>		Advanced Taxation			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BWL 12	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Verkehrssteuern	Pflicht	15 h (1 SWS)    30
	2	Übung	Übung Verkehrssteuern	Pflicht	15 h (1 SWS)    30
	3	Vorlesung	Ertragsteuern	Pflicht	15 h (1 SWS)    30
4	Übung	Übung Ertragsteuern	Pflicht	15 h (1 SWS)    30	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<p><b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>  Ganzheitliche Kenntnisse des Steuerrechts, des Besteuerungsverfahrens und der steuerlichen Auswirkungen auf Unternehmen sind bedeutsam für wirtschaftliche Entscheidungen. Dies bezieht sich nicht nur auf grundlegende Prinzipien der Besteuerung, unterschiedliche Steuerarten und Steuerschuldner, sondern erfordert auch die Fähigkeit steuerliche Konsequenzen bei Unternehmen verschiedenster Komplexitätsgrade bestimmen zu können. Da das deutsche Steuerrecht eines der komplexesten und sich am schnellsten ändernden der Welt ist, ist es von großer Bedeutung steuerliche Konsequenzen nicht nur im Voraus, sondern auch so präzise wie möglich zu berücksichtigen. In dieser Hinsicht baut die Vertiefung Taxation auf dem Modul "Grundzüge der Unternehmensbesteuerung" auf und vertieft die dort erworbenen Kenntnisse in Bezug auf Verkehrs- und Ertragsteuern.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b>  Im Teilmodul Verkehrssteuern erfolgt im Wesentlichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Umsatzsteuer. Dabei wird sowohl auf rein nationale als auch auf internationale (EU und Drittländer) Sachverhalte und Zusammenhänge eingegangen. Eventuell wird das Teilmodul noch durch einen Exkurs in das Thema Grunderwerbsteuer ergänzt. Das Teilmodul Ertragsteuern vertieft die Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften sowie von</p>				

	hybriden Rechtsformen. Neben der intensiven Einführung in die steuerrechtlichen Vorschriften wird stets der Fokus auf betriebswirtschaftliche Optimierung gelegt. Die Rechtsformwahl steht dabei im Vordergrund. Beide Teilmodule werden durch eine Übung begleitet, in der die theoretischen Vorlesungsinhalte anhand von praktischen Fällen aufgearbeitet werden.														
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  Die Studierenden verstehen nach Abschluss des Moduls steuerlich relevante Sachverhalte, können diese beurteilen und aus betriebswirtschaftlicher Sicht steueroptimal gestalten. Darüber hinaus verfügen sie über vertiefte Kenntnisse der Wirkung von Steuern auf unternehmerische Entscheidungen. Sie sind in der Lage, das erworbene Wissen auf konkrete steuerliche Problemstellungen anzuwenden. In den beiden Klausuren müssen die Studierenden die folgenden Fähigkeiten aufweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung einer schlüssigen Argumentation in einer begrenzten Zeit,</li> <li>• Einordnung und Anwendung verschiedener steuerlicher Konzepte und Vorschriften,</li> <li>• Anwendung der Steuergesetze auf individuelle Fälle.</li> </ul> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>  Die Studierenden erwerben das Wissen durch eine Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung am Vorlesungsmaterial, Übungsaufgaben. Sie werden zur eigenverantwortlichen Informationssuche, u. a. Bibliothek, Fachzeitschriften, Internet usw. angeleitet. Die Lösung der Übungsaufgaben wird in Übungssitzungen aktiv diskutiert und moderiert.</p>														
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine														
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulteilprüfungen (MTP)														
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Klausur Verkehrssteuern (Nr. 1)</td> <td>60 Min.</td> <td>50 %</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Klausur Ertragsteuern (Nr. 3)</td> <td>60 Min.</td> <td>50 %</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Klausur Verkehrssteuern (Nr. 1)	60 Min.	50 %	2	Klausur Ertragsteuern (Nr. 3)	60 Min.	50 %
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %												
1	Klausur Verkehrssteuern (Nr. 1)	60 Min.	50 %												
2	Klausur Ertragsteuern (Nr. 3)	60 Min.	50 %												
9	<b>Studienleistungen:</b> keine														
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.														
11	<p><b>LP-Zuordnung:</b></p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td rowspan="4"><b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>0.50 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>0.50 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 3</td> <td>0.50 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 4</td> <td>0.50 LP</td> </tr> </tbody> </table>			<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	0.50 LP	Nr. 2	0.50 LP	Nr. 3	0.50 LP	Nr. 4	0.50 LP			
<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	0.50 LP													
	Nr. 2	0.50 LP													
	Nr. 3	0.50 LP													
	Nr. 4	0.50 LP													

	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	2.00 LP
		Nr. 2	2.00 LP
	<b>Summe</b>		6 LP
<b>12</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)		
<b>13</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Kenntnisse aus dem Modul Bilanzen und Steuern.		
<b>14</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern		
<b>15</b>	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>		
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor WI	
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Transaction Taxes	
		Nr. 2: Tutorial on Transaction Taxes	
		Nr. 3: Income Taxes	
Nr. 4: Tutorial on Income Taxes			
<b>16</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Christoph Watrin	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
<b>17</b>	<b>Sonstiges:</b>		

# Vertiefung Finance

<b>Modultitel deutsch:</b>		Vertiefung Finance			
<b>Modultitel englisch:</b>		Specialization in Finance			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BWL 13	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> englisch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Specialization in Finance	Pflicht	30 h (2 SWS)      90
	2	Übung	Tutorial Specialization in Finance	Pflicht	15 h (1 SWS)      45
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<p><b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>          Im Zentrum dieses Moduls steht das Verständnis der potentiellen Risiken von Investitionsstrategien und –produkten und die Frage, wie sich ein Portfolio gegen diese Risiken absichern lässt. Das Verstehen der Bewertungsmechanismen von (Staats-) Anleihen und Derivaten ermöglicht es den Studierenden, die Stabilität und Risiken von Finanzmärkten zu beurteilen und in Diskussionen eine fundierte Position zu beziehen. Da die meisten Themen dieses Moduls Bewertungskonzepte behandeln, baut es auf dem Modul „Betriebliche Finanzwirtschaft“ auf. Weiterhin greift es auf die statistischen Fähigkeiten der Studierenden zurück, die sie in ihrem bisherigen Studium erlangt haben.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b>          Das Modul behandelt individuelle Anlageentscheidungen und deren thematische Schnittmengen mit den grundlegenden Theorien zur Preisbildung auf Kapitalmärkten. Zunächst werden theoretische Konzepte zur Entstehung von Zinsen und zur Bewertung und Immunisierung von Anleiheportefeuilles eingeführt. Daran anschließend werden derivative Finanzprodukte vorgestellt. Dies umfasst u.a. eine Einführung in die Bewertung von Futures und Optionen. Darauf aufbauend werden verschiedene, praktisch relevante Anlagestrategien und deren Verbriefung in strukturierten Produkten diskutiert und Kennzahlen zur Performance-Messung präsentiert und analysiert. Die Schwerpunkte der Veranstaltung können im Sinne einer Diskussion aktueller Themen des Portfoliomanagements und der Finanzmärkte angepasst werden. Die Übung vertieft die Inhalte der Vorlesung anhand praktischer Beispiele.</p>				

	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Themen</th> <th>Lernziele</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zinsen und Anleihen</td> <td>Die Fähigkeit Anleihen unter Sicherheit zu bewerten und den Einfluss von Ausfallrisiken auf Renditen und Preise von Anleihen zu quantifizieren. Die Einschätzung von Zinsrisiken und die Immunisierung von Anleiheportfolios gegen selbige.</td> </tr> <tr> <td>Derivative Finanzinstrumente</td> <td>Kenntnis des Nutzens verschiedener Derivate-Klassen und grundlegende Bewertungsmechanismen von bedingten und unbedingten Termingeschäften.</td> </tr> <tr> <td>Strukturierte Produkte und Investmentstrategien</td> <td>Die Bewertung der Vorteilhaftigkeit unterschiedlicher Investmentstrategien. Die Fähigkeit, komplexe strukturierte Produkte zu bewerten.</td> </tr> <tr> <td>Performance-Messung</td> <td>Die Quantifizierung des Rendite-Risiko Trade-Off mittels verschiedener Ansätze.</td> </tr> </tbody> </table>	Themen	Lernziele	Zinsen und Anleihen	Die Fähigkeit Anleihen unter Sicherheit zu bewerten und den Einfluss von Ausfallrisiken auf Renditen und Preise von Anleihen zu quantifizieren. Die Einschätzung von Zinsrisiken und die Immunisierung von Anleiheportfolios gegen selbige.	Derivative Finanzinstrumente	Kenntnis des Nutzens verschiedener Derivate-Klassen und grundlegende Bewertungsmechanismen von bedingten und unbedingten Termingeschäften.	Strukturierte Produkte und Investmentstrategien	Die Bewertung der Vorteilhaftigkeit unterschiedlicher Investmentstrategien. Die Fähigkeit, komplexe strukturierte Produkte zu bewerten.	Performance-Messung	Die Quantifizierung des Rendite-Risiko Trade-Off mittels verschiedener Ansätze.		
Themen	Lernziele												
Zinsen und Anleihen	Die Fähigkeit Anleihen unter Sicherheit zu bewerten und den Einfluss von Ausfallrisiken auf Renditen und Preise von Anleihen zu quantifizieren. Die Einschätzung von Zinsrisiken und die Immunisierung von Anleiheportfolios gegen selbige.												
Derivative Finanzinstrumente	Kenntnis des Nutzens verschiedener Derivate-Klassen und grundlegende Bewertungsmechanismen von bedingten und unbedingten Termingeschäften.												
Strukturierte Produkte und Investmentstrategien	Die Bewertung der Vorteilhaftigkeit unterschiedlicher Investmentstrategien. Die Fähigkeit, komplexe strukturierte Produkte zu bewerten.												
Performance-Messung	Die Quantifizierung des Rendite-Risiko Trade-Off mittels verschiedener Ansätze.												
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  Die Studierenden können Anleihen unter Sicherheit bewerten und Zinsrisiken einschätzen. Sie kennen verschiedene Klassen von Derivaten und deren Einsatz im Portfoliomanagement. Sie sind in der Lage, den Einfluss verschiedener Faktoren auf den Preis von Optionen und strukturierten Finanzprodukten zu quantifizieren. Sie beherrschen souverän die Auswahl und die Anwendung verschiedener Performance- und Risikomesszahlen zur Evaluation und zum Vergleich unterschiedlicher Anlagestrategien. Sie sind mit aktuellen Entwicklungen im Portfoliomanagement vertraut und können Anlagestrategien in einen Zusammenhang mit der Effizienzmarkthypothese stellen.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>  Die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Vorlesungsinhalte fördert die Fähigkeit zum Zeit- und Selbstmanagement der Studierenden. Die Analyse komplexer finanzwirtschaftlicher Fragestellungen hilft ihnen dabei, strukturiert Probleme lösen zu können. Die interaktive Gestaltung von Vorlesung und Übung stärkt die Diskussionsfähigkeiten der Studierenden im wissenschaftlichen Kontext. Da Vorlesung und Übung in englischer Sprache abgehalten werden, fördert dies die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig.</p>												
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>  keine</p>												
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)</p>												
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="4">Prüfungsleistungen:</th> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussklausur</td> <td>90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistungen:				Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %
Prüfungsleistungen:													
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %										
1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %										
9	<p><b>Studienleistungen:</b> keine</p>												
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>  Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt</p>												

	erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>LP-Zuordnung:</b>	
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1 1.00 LP
		Nr. 2 0.50 LP
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1 4.50 LP
	<b>Summe</b>	6 LP
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)	
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Modul Betriebliche Finanzwirtschaft.	
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern	
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>	
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor WI
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Specialization in Finance Nr. 2: Tutorial Specialization in Finance
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Thomas Langer	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	<b>Sonstiges:</b>	

# Versicherungsökonomie

<b>Modultitel deutsch:</b>		Versicherungsökonomie			
<b>Modultitel englisch:</b>		Insurance Economics			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BWL 14	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Versicherungsökonomie	Pflicht	60 h (4 SWS)      120
<b>4</b>	<p><b>Profil des Moduls:</b>  <b>Lehrinhalte des Moduls:</b>          Das Modul erschließt die Grundlagen der Versicherungsökonomie. Die Studierenden sollen einen Überblick über die in der Versicherungswirtschaft relevanten Themenfelder (bspw. Produktkalkulation, Rückversicherung, Kapitalanlagemanagement, Risikomanagement und wertorientierte Steuerung von Versicherungsunternehmen) bekommen. In die Veranstaltung ist eine Übungsaufgabe integriert. Darin werden Beispiele gerechnet und Fallstudien vorgestellt. Im Rahmen eines Studientages nehmen die Studierenden bei einem Workshop im Hause eines Versicherungsunternehmens teil.</p>				
<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>          Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über fundierte Kenntnisse im Management von deutschen Versicherungsunternehmen. Ferner sind sie mit den branchenspezifischen Besonderheiten und neuesten Entwicklungen im Risikomanagement und in der wertorientierten Steuerung von Versicherungsunternehmen vertraut. Das breite Themenspektrum fördert das analytische Denkvermögen der Studierenden und vermittelt das grundlegende methodische Rüstzeug, komplexe Wirkungszusammenhänge in der Versicherungswirtschaft identifizieren und erklären zu können. Durch den engen Bezug zur Praxis sind sie in der Lage, die praktische Bedeutung der vermittelten Inhalte einzuschätzen und kritisch zu beurteilen.  <b>Schlüsselqualifikationen:</b>          Die Veranstaltung fördert das interdisziplinäre Verständnis für unternehmensweite Managementaufgaben. Dieses wird besonders durch die praxisorientierten Vorträge der Führungskräfte aus der deutschen Versicherungswirtschaft vermittelt. Zweitens fördern die Vorträge die Diskussionsfähigkeiten der Studierenden durch eine direkte Kommunikation mit</p>				

	Experten und hochrangigen Führungskräften. Die Studierenden werden zusätzlich für die hohe Bedeutung von Kommunikationsfähigkeiten und Konfliktmanagement bei innerbetrieblichen Entscheidungsprozessen sensibilisiert.			
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine			
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)			
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			
	<b>Nr.</b>	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>
	1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b> keine			
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	<b>LP-Zuordnung:</b>			
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	2.00 LP	
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.00 LP	
	<b>Summe</b>		6 LP	
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)			
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine			
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern			
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>			
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor WI		
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Insurance Economics		
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Wolfgang Berens	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		
17	<b>Sonstiges:</b>			





# Vertiefung Marketing

<b>Modultitel deutsch:</b>		Vertiefung Marketing			
<b>Modultitel englisch:</b>		Advanced Marketing			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BWL 15	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> englisch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b>
					<b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Customer Management	Wahlpflicht	30 h (2 SWS)
2	Vorlesung	Introduction to Services Marketing	Wahlpflicht	30 h (2 SWS)	60
3	Vorlesung	Retail Management	Wahlpflicht	30 h (2 SWS)	60
<b>4</b>	<p><b>Profil des Moduls:</b>  <b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>          Das Modul baut auf den Veranstaltungen "Grundlagen des Marketing", "Marketing Operations" und "Market Research" auf und vertieft dort vermittelte Inhalte kontextspezifisch.  <b>Lehrinhalte des Moduls:</b>          Das Ziel der Lehreinheit Customer Management besteht darin, aktuelle Fragestellungen des Customer Relationship Management zu erörtern. Insbesondere soll dabei anwendungsorientiert dargestellt werden, wie im Rahmen einer systematischen Analyse, Planung und Implementierung von Kundenbeziehungen vorzugehen ist. Das Ziel der Lehreinheit Services Marketing besteht darin, theoretisches und methodisches Wissen in Bezug auf den marktbezogenen unternehmerischen Umgang mit Services zu vermitteln. Es wird ein Überblick über die zentralen Theorien, Modelle, Strategien, Methoden und Instrumente des Themenfeldes gegeben. Das Ziel der Lehreinheit Retail Management besteht darin, den Studierenden theoretisches und methodisches Wissen in Bezug auf das Management von Handelsunternehmen zu vermitteln. Dabei wird ein Einblick in die zentralen Strategien, Theorien, Methoden und Instrumente gegeben, die zur Vermarktung und Verkauf von Produkten und Dienstleistungen in Handelsunternehmen genutzt werden.</p>				
<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>          In Abhängigkeit des konkret gewählten Kurses treffen die folgenden Lernziele in</p>				

	<p>unterschiedlichem Ausmaß zu. Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden... .. essentielle Begriffe, Konzepte, Modelle, Theorien, Instrumente und Methoden aus dem Bereich des Dienstleistungsmanagements / Handelsmanagements / Kundenmanagements kennen und verstehen. .. die spezifischen Herausforderungen an die Erbringung einer Dienstleistung / des Handels / beim Kundenmanagement erkennen, analysieren und erfolgsorientiert managen. <b>Schlüsselqualifikationen:</b> In Abhängigkeit des konkret gewählten Kurses treffen die folgenden Lernziele in unterschiedlichem Ausmaß zu. Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden... .. effizient und sozialkompetent im (auch internationalen) Team Problemstellungen bearbeiten, Ergebnisse aufbereiten und weitervermitteln. .. themenspezifische Fallstudien effektiv lösen. .. fachspezifische Diskussionen auf Englisch führen.</p>																	
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Auswahl von 2 aus 3 Veranstaltungen.</p>																	
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulteilprüfungen (MTP)</p>																	
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Klausur Customer Management (Nr. 1) (abhängig von gewählten Veranstaltungen)</td> <td>60 Min.</td> <td>50 %</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>und/oder Klausur Services Marketing (Nr. 2) (abhängig von gewählten Veranstaltungen)</td> <td>60 Min.</td> <td>50 %</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>und/oder Klausur Retail Managementn (Nr. 3) (abhängig von gewählten Veranstaltungen)</td> <td>60 Min.</td> <td>50 %</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Klausur Customer Management (Nr. 1) (abhängig von gewählten Veranstaltungen)	60 Min.	50 %	2	und/oder Klausur Services Marketing (Nr. 2) (abhängig von gewählten Veranstaltungen)	60 Min.	50 %	3	und/oder Klausur Retail Managementn (Nr. 3) (abhängig von gewählten Veranstaltungen)	60 Min.	50 %	
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %															
1	Klausur Customer Management (Nr. 1) (abhängig von gewählten Veranstaltungen)	60 Min.	50 %															
2	und/oder Klausur Services Marketing (Nr. 2) (abhängig von gewählten Veranstaltungen)	60 Min.	50 %															
3	und/oder Klausur Retail Managementn (Nr. 3) (abhängig von gewählten Veranstaltungen)	60 Min.	50 %															
9	<p><b>Studienleistungen:</b> keine</p>																	
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>																	
11	<p><b>LP-Zuordnung:</b></p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td rowspan="3"><b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b></td> <td>Nr. 1 (<u>Wahl von 2 aus 3</u>)</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2 (<u>Wahl von 2 aus 3</u>)</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 3 (<u>Wahl von 2 aus 3</u>)</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td rowspan="3"><b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b></td> <td>Nr. 1 (<u>Wahl von 2 aus 3</u>)</td> <td>2.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2 (<u>Wahl von 2 aus 3</u>)</td> <td>2.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 3 (<u>Wahl von 2 aus 3</u>)</td> <td>2.00 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td></td> <td>6 LP</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1 ( <u>Wahl von 2 aus 3</u> )	1.00 LP	Nr. 2 ( <u>Wahl von 2 aus 3</u> )	1.00 LP	Nr. 3 ( <u>Wahl von 2 aus 3</u> )	1.00 LP	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1 ( <u>Wahl von 2 aus 3</u> )	2.00 LP	Nr. 2 ( <u>Wahl von 2 aus 3</u> )	2.00 LP	Nr. 3 ( <u>Wahl von 2 aus 3</u> )	2.00 LP	<b>Summe</b>		6 LP
<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1 ( <u>Wahl von 2 aus 3</u> )		1.00 LP															
	Nr. 2 ( <u>Wahl von 2 aus 3</u> )		1.00 LP															
	Nr. 3 ( <u>Wahl von 2 aus 3</u> )	1.00 LP																
<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1 ( <u>Wahl von 2 aus 3</u> )	2.00 LP																
	Nr. 2 ( <u>Wahl von 2 aus 3</u> )	2.00 LP																
	Nr. 3 ( <u>Wahl von 2 aus 3</u> )	2.00 LP																
<b>Summe</b>		6 LP																

12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)	
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Module Grundlagen des Marketing und Quantitatives Marketing.	
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern	
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>	
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor WI
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Customer Management Nr. 2: Introduction to Services Marketing Nr. 3: Retail Management
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Univ.-Prof. Dr. Thorsten Hennig-Thurau	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	<b>Sonstiges:</b>	

# Vertiefung Management

<b>Modultitel deutsch:</b>		Vertiefung Management			
<b>Modultitel englisch:</b>		Advanced Management			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BWL 16	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> englisch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Advanced Management	Pflicht	30 h (2 SWS)      60
2	Seminar	Advanced Management	Pflicht	30 h (2 SWS)      60	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b> Das Modul ist eine ideale Erweiterung der Pflichtmodule BWL 5 und BWL 10.				
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte des Moduls:</b>				
	Strategisches Management ist ein breit gefächertes Themengebiet mit einer Vielzahl von Modellen und Frameworks. Die theoretische Einbettung und die Wechselbeziehungen der verschiedenen Modelle gehen dabei oft verloren. Im Modul wird ein kohärentes theoretisches Modell vorgestellt, das die bekanntesten Strategieansätze verbindet und die Frage beantwortet, wie ein Unternehmen trotz Wettbewerb dauerhaft einen überdurchschnittlichen Unternehmenserfolg erzielen kann. Anhand von Fallstudien lernen die Studierenden, wie Unternehmen eine geeignete Branche auswählen, sich am besten innerhalb dieser Branche positionieren, die eigenen Kernkompetenzen entwickeln und nutzen und durch geeignete institutionelle Rahmenbedingungen effiziente Strukturen schaffen.				
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>				
	<b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden lernen anhand eines kohärenten Modells, die wesentlichen Fragen des strategischen Managements zu analysieren und zu bewerten.				
<b>5</b>	<b>Schlüsselqualifikationen:</b>				
	Im Rahmen der Gruppenfallstudie entwickeln die Studierenden diverse Schlüsselqualifikationen: Wie arbeitet eine Arbeitsgruppe zielführend und zeitökonomisch zusammen? Wie wird die Qualität von Gruppenentscheidungen durch individuelle				

	Einstellungen, Verhaltensweisen und Gruppennormen beeinflusst? Welche Art der Kommunikation unterstützt/behindert Entscheidungsprozesse in der Praxis?		
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine		
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulteilprüfungen (MTP)		
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	<b>Nr.</b>	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>
			<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>
1	Klausur (Nr. 1)	90 Min.	60 %
2	Ausarbeitung und Präsentation der Gruppenfallstudie (Nr. 2)	max. 50 Powerpointfolien und max. 45 Min.	40 %
9	<b>Studienleistungen:</b> keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>LP-Zuordnung:</b>		
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP
		Nr. 2	1.00 LP
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	2.50 LP
		Nr. 2	1.50 LP
<b>Summe</b>		6 LP	
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)		
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern		
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>		
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor WI	
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Advanced Management Nr. 2: Advanced Management	

16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Stephan Nüesch	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	<b>Sonstiges:</b>	

# International Financial Management

<b>Modultitel deutsch:</b>		International Financial Management			
<b>Modultitel englisch:</b>		International Financial Management			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BWL 17	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> englisch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	International Financial Management	Pflicht	30 h (2 SWS)      90
2	Übung	Übung zu International Financial Management	Pflicht	15 h (1 SWS)      45	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<p><b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b> Das Modul „International Financial Management“ ergänzt die Module „Corporate Finance“ und „Management &amp; Governance“ um eine internationale Perspektive. Es behandelt gezielt die Fragestellungen und Probleme, die bei länderübergreifenden Finanz- und Managemententscheidungen entstehen.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b> Das Modul „International Financial Management“ beschäftigt sich mit grundlegenden Aspekten des Finanzmanagements von international agierenden und multinationalen Unternehmen. Es behandelt klassische Themen im Bereich International Finance wie beispielsweise Devisenmärkte, FX-Derivate, Hedging, Bewertung internationaler Firmen und Projekte sowie internationale Kapitalanlagen. Darüber hinaus werden in der Veranstaltung die Effekte von institutionellen und kulturellen Unterschieden zwischen Ländern auf Investitionen und den Shareholder Value diskutiert.</p>				
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>				
	<p><b>Fachliche Kompetenzen:</b> In diesem Modul erwerben die Studierenden Kenntnisse, die Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit als Manager oder Investor in einem internationalen Kontext sind. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein fundiertes Verständnis von internationalen Finanzmärkte und sind mit den unterschiedlichen institutionellen Gegebenheiten verschiedener Länder vertraut. Sie können dieses Wissen in länderübergreifenden Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen anwenden.</p>				



6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine			
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)			
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			
	<b>Nr.</b>	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>
	1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b> keine			
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	<b>LP-Zuordnung:</b>			
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP	
		Nr. 2	0.50 LP	
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.50 LP	
	<b>Summe</b>		6 LP	
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)			
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Modul Betriebliche Finanzwirtschaft.			
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern			
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>			
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor VWL		
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: International Financial Management		
Nr. 2: Tutorial on International Financial Management				
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Nadja Guenster	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		
17	<b>Sonstiges:</b>			

# Öffentliche Betriebe

<b>Modultitel deutsch:</b>		Öffentliche Betriebe			
<b>Modultitel englisch:</b>		Public Firms			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BWL 18	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Öffentliche Betriebe	Pflicht	30 h (2 SWS)      60
2	Übung	Übung Öffentliche Betriebe	Pflicht	30 h (2 SWS)      60	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b> Das Modul ist in sich abgeschlossen, siehe jedoch 12.				
<b>5</b>	<b>Lehrinhalte des Moduls:</b> In dem Modul werden die Besonderheiten öffentlicher Betriebe in Theorie und Praxis behandelt, insbesondere aus institutioneller und funktionaler Perspektive. Es wird erklärt, warum es öffentliche Betriebe gibt und worin sich diese von privatwirtschaftlichen, vor allem gewinnorientierten Unternehmen unterscheiden. Einzelne betriebliche Funktionen wie Beschaffung, Produktion und Absatz oder auch Personal, Finanzierung und Rechnungswesen werden genauer analysiert und an unterschiedliche Beispielsbetriebe wie Stadtwerken, Hochschulen, Theatern und Behörden veranschaulicht.				
	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden verstehen die Besonderheiten öffentlicher Betriebe und können allgemeine BWL-Kenntnisse auf diese übertragen und differenziert anwenden. Der Einstieg in die praktische Arbeit im Management öffentlicher Betriebe wird erleichtert wie auch der Umgang mit ihnen, sei es für Manager gewinnorientierter Unternehmen oder von Non-Profit-Organisationen. Zugleich erkennen die Studierenden Grenzen von Ansätzen, die entweder allein für gewinnorientierte Unternehmen oder umgekehrt ökonomiefremd bis -frei entwickelt wurden. <b>Schlüsselqualifikationen:</b> Die Studierenden lernen, Argumente zu verstehen und aktiv anzuwenden. Eine sogenannte				

	Open Book-Klausur betont die Bedeutung des Verstehens im Gegensatz zum Auswendiglernen. Neben dem individuellen Lernen trainiert die Übung auch Teamfähigkeiten durch Gruppenarbeit und Präsentationstechniken.																								
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine																								
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulteilprüfungen (MTP)																								
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Klausur Öffentliche Betriebe (Nr. 1)</td> <td>90 Min.</td> <td>50 %</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Prüfungsleistungen in der Übung (Nr. 2):</td> <td></td> <td>50 %</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Schriftliche Ausarbeitungen</td> <td>3 x 2 S.</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Kurzpräsentation</td> <td>10 Min.</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Probeklausur</td> <td>90 Min.</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Klausur Öffentliche Betriebe (Nr. 1)	90 Min.	50 %	2	Prüfungsleistungen in der Übung (Nr. 2):		50 %		Schriftliche Ausarbeitungen	3 x 2 S.			Kurzpräsentation	10 Min.			Probeklausur	90 Min.	
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %																						
1	Klausur Öffentliche Betriebe (Nr. 1)	90 Min.	50 %																						
2	Prüfungsleistungen in der Übung (Nr. 2):		50 %																						
	Schriftliche Ausarbeitungen	3 x 2 S.																							
	Kurzpräsentation	10 Min.																							
	Probeklausur	90 Min.																							
9	<b>Studienleistungen:</b> keine																								
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.																								
11	<p><b>LP-Zuordnung:</b></p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td rowspan="2"><b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td rowspan="2"><b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>2.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>2.00 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td></td> <td>6 LP</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	1.00 LP	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	2.00 LP	Nr. 2	2.00 LP	<b>Summe</b>		6 LP											
<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1		1.00 LP																						
	Nr. 2	1.00 LP																							
<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	2.00 LP																							
	Nr. 2	2.00 LP																							
<b>Summe</b>		6 LP																							
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)																								
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Inhaltliche Kenntnisse aus dem Kernbereich Betriebswirtschaftslehre und Mikroökonomik I.																								
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern																								

15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>	
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Public Firms Nr. 2: Exercise Public Firms
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Alexander Dilger	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	<b>Sonstiges:</b>	

## Ausgewählte Kapitel der Betriebswirtschaftslehre

<b>Modultitel deutsch:</b>		Ausgewählte Kapitel der Betriebswirtschaftslehre			
<b>Modultitel englisch:</b>		Selected Topics in Business Administration			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
1	<b>Modulnummer:</b> BWL 31	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch oder englisch		
2	<b>Turnus:</b> unregelmäßig	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
3	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung / Übung	Ausgewählte Kapitel der Betriebswirtschaftslehre	Wahlpflicht	60 h (4 SWS)    120
2	Seminar	Ausgewählte Kapitel der Betriebswirtschaftslehre	Wahlpflicht	30 h (2 SWS)    150	
4	<p><b>Profil des Moduls:</b>  <b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>          In diesem Modul können wahlweise bestimmte Themen – auch durch Gastdozenten – vertieft werden. Die Veranstaltung findet unregelmäßig statt.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b>          Dieses Modul bietet die Möglichkeit, ausgewählte Themen und Problemstellungen zu behandeln, welche nicht zum Standardlehrprogramm gehören oder diese besonders zu vertiefen.</p>				
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>          Das Modul die Möglichkeit, den Horizont der Studierenden über das Standardlehrprogramm der Betriebswirtschaftslehre hinaus zu erweitern oder bestimmte betriebswirtschaftliche Themen weiter zu vertiefen.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>          Bei Besuch eines Seminars: Erwerb von wichtigen Schlüsselqualifikationen für das Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit.</p>				
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine				
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)				
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>				

	<b>Nr.</b>	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>
	1	Bei Besuch einer Vorlesung/Übung (Nr. 1): Modulabschlussklausur oder	90 Min.	100 %
	2	Bei Besuch eines Seminars (Nr. 2): Seminararbeit und Präsentation	12 S. + 30 Min.	100 %
<b>9</b>	<b>Studienleistungen:</b> keine			
<b>10</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
<b>11</b>	<b>LP-Zuordnung:</b>			
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	2.00 LP	
		Nr. 2	1.00 LP	
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.00 LP	
		Nr. 2	5.00 LP	
	<b>Summe</b>		6 LP	
<b>12</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)			
<b>13</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine			
<b>14</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern			
<b>15</b>	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>			
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor VWL		
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Selected Topics in Business Administration		
		Nr. 2: Selected Topics in Business Administration		
<b>16</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Peter Kajüter	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		
<b>17</b>	<b>Sonstiges:</b>			



# Mathematik und IT

<b>Modultitel deutsch:</b>		Mathematik und IT				
<b>Modultitel englisch:</b>		Mathematics and IT				
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre				
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> QR1	<b>Status:</b> Pflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1 oder 2	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>	
					<b>Präsenz (h + SWS)</b>	
					<b>Selbststudium (h)</b>	
	1	Vorlesung / Übung	Mathematik für WiWIs	Pflicht	75 h (5 SWS)	105
	2	Übung	Überbrückungskurs Mathematik	Pflicht	30 h (2 SWS)	0
3	Vorlesung	Finanzmathematik	Pflicht	15 h (1 SWS)	45	
4	Vorlesung	Techniken der IT	Pflicht	30 h (2 SWS)	60	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>					
	<p><b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b> Gegenstand dieses Moduls sind die mathematischen und informationstechnischen Grundlagen eines betriebs- und volkswirtschaftlichen Studiums.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b> Die Vorlesung „Mathematik für WIWI“ behandelt die Grundlagen der Linearen Algebra und der Differentialrechnung mehrerer Veränderlichen, welche im Rahmen des „Tutoriums zur Vorlesung Mathematik für WIWI“ unter Anleitung zusätzlich geübt werden. Dabei werden auch die in der Ökonomie auftretenden Folgen und Reihen sowie ihre Anwendungsgebiete im Rahmen der Finanzmathematik aufgezeigt. Exemplarisch werden Umsetzungen der mathematischen Verfahren mit IT-Methoden illustriert. Im Rahmen des „Überbrückungskurses“ wird das Schulwissen der Studierenden (Funktionen und Differentialrechnung einer Variablen) unter Ausrichtung auf wirtschaftswissenschaftliche Anwendungen noch einmal in Erinnerung gerufen. Gegenstand der Finanzmathematik sind Fragestellungen zur Beurteilung von verzinslich angelegten Vermögenswerten auf der einen, und von aufgenommenen Krediten und Darlehn auf der anderen Seite. Dabei werden verschiedene Zins-, Renten- und Tilgungsvorgänge mit unterschiedlichen Laufzeiten und Konditionen betrachtet. Mit Hilfe einer Vielzahl von praxisbezogenen Beispielen sowie einfachen und vertiefenden Aufgaben soll ein sicherer Umgang mit dem finanzmathematischen Instrumentarium erworben werden. Ziel der</p>					



Veranstaltung Techniken der IT ist es, einen Einblick in die technischen Grundlagen eines Informations- und Kommunikationssystems sowie dessen Möglichkeiten und Unmöglichkeiten zu geben. Dazu sollen vor allem praktische Kenntnisse in Programmen der individuellen Datenverarbeitung (Tabellenkalkulation, Datenbank/SQL und ODBC) vermittelt werden. Hierbei werden insbesondere die Themen aus den anderen Veranstaltungen wie Zinsformeln und Optimierungsrechnung aufgenommen. Darüber hinaus werden im Kontext des Gebrauchs der Tabellenkalkulation Techniken fehlerarmen Arbeitens sowie die Erstellung von Business-Grafiken vermittelt. Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden...

<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>
Lineare Gleichungssysteme	lineare Abhängigkeiten zwischen ökonomischen Variablen in lineare Gleichungssystem übertragen und diese lösen sowie unter den Lösungen optimale ermitteln.
Lineare Optimierung	lineare Optimierungsprobleme aus dem Sachzusammenhang aufstellen und mit dem Simplex-Algorithmus und der Zweiphasenmethode lösen
Vektoren	ökonomische Profile mittels Vektoren darstellen und auf diesen dann elementare Operationen wie Linearkombinationen und Projektionen ermitteln.
Matrizen	mit Hilfe von Matrizen lineare Zusammenhänge zwischen Gruppen ökonomischer Variablen modellieren und die Konzepte/Operationen "Matrix-Inverse", "Determinante", sowie "Eigenwerte/Eigenvektoren" auch im ökonomischen Sachkontext anwenden.
Folgen und Reihen	einfache ökonomische Folgen explizit und implizit darstellen, Grenzwerte von einfachen Folgen ermitteln, mit Summen und unendlichen Reihen umgehen sowie Potenzreihen als Funktionen einer Variable interpretieren und ableiten. Insbesondere können die Studierenden finanzmathematische Zusammenhänge fallweise auf die geometrische Reihe zurückführen.
Differential- und Integralrechnung in mehreren Variablen	Zusammenhänge zwischen ökonomischen Variablen durch Funktionen mehrerer Variablen darstellen, die verschiedenen Ableitungskonzepte (partielle und Richtungsableitung, Differential) unterscheiden und anwenden und den damit verbundenen Ableitungskalkül sicher einsetzen, Gradient und Hesse-Matrix zur Untersuchung des Konstanz-, Wachstums- und Krümmungsverhaltens verwenden, insbesondere im Zusammenhang mit dem steilsten Anstieg und impliziten Ableitungen und schließlich auch Integrale für Funktionen mehrerer Variablen berechnen und (z.B. als Volumina) interpretieren.
Nichtlineare Optimierung	Anwendungsbeispiele für Optimierungsaufgaben der Ökonomie kennen und lösen unter Einsatz von Ableitungskonzepten für Funktionen mehrerer Variablen, dabei die Behandlung differenzierbarer Nebenbedingungen in Form der Lagrange-Methode

	beherrschen und hinreichende Bedingungen für lokale und globale Extrema kennen, sowie schließlich auch den Einfluss exogener Variablen auf die Optimallösung und den Optimalwert mittels des Envelope-Theorems untersuchen.
Einführung in die Finanzmathematik	Finanzmathematik als quantitatives Verfahren zur Unterstützung wirtschaftlicher Entscheidungen interpretieren
Grundlagen der Finanzmathematik	sich einen Überblick über das grundlegende finanzmathematische Instrumentarium verschaffen
Zinsrechnungen	mit jährlichen, unterjährigen sowie stetigen Verzinsungsprozessen mit einfachen Zinsen bzw. Zinseszinsen arbeiten
Rentenrechnungen	endliche und ewige, jährliche und unterjährige, vorschüssige und nachschüssige sowie konstante und fortschreitende Rentenprozesse bearbeiten
Tilgungsrechnungen	Kreditaufnahmen mit ratenförmiger oder annuitätischer Rückzahlung im jährlichen bzw. unterjährigen Fall mit Hilfe von Finanzplänen und Formeln durchrechnen
Bestimmung von Kurs und Renditen	die Ermittlung des Kurses bzw. der Rendite bei unterschiedlichen Formen von Kapitalschulden (Zins-, Raten- oder Annuitätenschuld) vornehmen
Tabellenkalkulation: Excel	... die Tabellenkalkulation in Studium und Beruf einzusetzen; Aufgaben nach dem EVA-Prinzip zu strukturieren; Funktionen für die Entscheidungsunterstützungsrechnung und finanzmathematische Modelle einsetzen; Diagramme als Business-Grafiken in aller Vielfalt erzeugen; die Szenario-Analyse, die Zielwertsuche und Pivot-Tabellen einzusetzen; Techniken fehlerarmen Arbeitens anwenden.
Datenbank: Access, SQL und ODBC	... Grundkenntnisse der Datenspeicherung in Datenbanken anwenden; Unternehmensdatenbanken an das persönliche Datenbanksystem anbinden; Daten aus Datenbanken selektieren, aggregieren und gruppieren mittels der SQL-Sprache und der QBE-Technik.
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  Die Studierenden besitzen nach Abschluss der Veranstaltung einen fundierten Überblick über die mathematischen Methoden, die den weiterführenden Lehrveranstaltungen zugrunde liegen, das finanzmathematische Instrumentarium und die IT-Techniken zum Einsatz im weiteren Studium und in der Praxis. Sie sind in der Lage, grundlegende mathematische Modelle für ökonomische Fragestellungen aufzustellen und – auch unter Zuhilfenahme von IT-Methoden – zu lösen, höchst verschiedene finanzwirtschaftliche Problemstellungen im betrieblichen Umfeld zu lösen und die Auswirkungen finanzwirksamer Dispositionen auf die Erreichung finanzieller Unternehmensziele zu beurteilen. Andererseits sind die Studierenden nach Besuch der Veranstaltung in der Lage, verschiedenste finanzwirtschaftliche Angebote vergleichend zu beurteilen. Neben den notwendigen technischen Kenntnissen erwerben die Studierenden Einblicke in die notwendige Strukturierung von Problemstellungen für einen sinnvollen Einsatz</p>

	<p>von IT.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b></p> <p>Die Studierenden erwerben generelle Einblicke in die Anwendung von Modellen für die Lösung betriebs- und volkswirtschaftlicher Fragestellungen. Weitere Fähigkeiten sind Ausdauer in der Behandlung quantitativer Probleme, Präsentationsfertigkeiten (im Rahmen der Kleingruppen-Tutorien), Teamwork-Fähigkeit (im Rahmen des gemeinsamen Rechnens von Übungsaufgaben im Rahmen des Selbststudiums), Kenntnis von IT-Werkzeugen zur Unterstützung mathematischer Rechnungen: Der sinnvolle Einsatz von IT verlangt stets eine Überführung von Problemstellungen auf die den Werkzeugen zugrundeliegenden Strukturen wie z.B. Tabellen oder Matrizen. Die Vermittlung dieser Fähigkeiten ist ein wesentlicher Bestandteil der Veranstaltungen, insbesondere der Veranstaltung Techniken der IT.</p>																			
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>keine</p>																			
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulteilprüfungen (MTP)</p>																			
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Klausur Mathematik (elektronische Prüfung) (Nr. 1)</td> <td>90 Min.</td> <td>58 %</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Klausur Finanzmathematik (Nr. 3)</td> <td>30 Min.</td> <td>17 %</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>Praxistest am Computer (Nr. 4)</td> <td>60 Min.</td> <td>25 %</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Klausur Mathematik (elektronische Prüfung) (Nr. 1)	90 Min.	58 %	2	Klausur Finanzmathematik (Nr. 3)	30 Min.	17 %	3	Praxistest am Computer (Nr. 4)	60 Min.	25 %			
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %																	
1	Klausur Mathematik (elektronische Prüfung) (Nr. 1)	90 Min.	58 %																	
2	Klausur Finanzmathematik (Nr. 3)	30 Min.	17 %																	
3	Praxistest am Computer (Nr. 4)	60 Min.	25 %																	
9	<p><b>Studienleistungen:</b> keine</p>																			
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>																			
11	<p><b>LP-Zuordnung:</b></p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td rowspan="4"><b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>2.50 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 3</td> <td>0.50 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 4</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td rowspan="3"><b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>3.50 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>1.50 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 3</td> <td>2.00 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td></td> <td>12 LP</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	2.50 LP	Nr. 2	1.00 LP	Nr. 3	0.50 LP	Nr. 4	1.00 LP	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	3.50 LP	Nr. 2	1.50 LP	Nr. 3	2.00 LP	<b>Summe</b>		12 LP
<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1		2.50 LP																	
	Nr. 2		1.00 LP																	
	Nr. 3		0.50 LP																	
	Nr. 4	1.00 LP																		
<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	3.50 LP																		
	Nr. 2	1.50 LP																		
	Nr. 3	2.00 LP																		
<b>Summe</b>		12 LP																		

12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 12/180 (6,6%)	
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern	
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>	
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor VWL
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Mathematics for Economics
		Nr. 2: Mathematics Refreshment Course
Nr. 3: Financial Mathematics		
Nr. 4: Techniques in IT		
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr. Alfred Brink, Dr. Walter Schmitting, Dr. Ingolf Terveer	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	<b>Sonstiges:</b>	

# Statistik

<b>Modultitel deutsch:</b>		Statistik				
<b>Modultitel englisch:</b>		Statistics				
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre				
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> QR 2	<b>Status:</b> Pflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 2 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1 oder 2	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>	
					<b>Präsenz (h + SWS)</b>	
					<b>Selbststudium (h)</b>	
	1	Vorlesung	Statistik I	Pflicht	30 h (2 SWS)	60
	2	Übung	Tutorium Statistik I	Pflicht	30 h (2 SWS)	60
3	Vorlesung	Statistik II	Pflicht	30 h (2 SWS)	60	
4	Übung	Tutorium Statistik II	Pflicht	30 h (2 SWS)	60	
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>					
	<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b>					
	Das Modul gibt eine allgemeine Einführung in die Wirtschaftsstatistik, Wahrscheinlichkeitstheorie und statistische Inferenz. Es ist Voraussetzung für alle zukünftigen Lehrveranstaltungen in empirischen Methoden, Ökonometrie und Statistik.					
<b>Lehrinhalte des Moduls:</b>						
Der Kurs Statistik I führt in die Konzepte und Werkzeuge der deskriptiven Wirtschaftsstatistik ein, während der Kurs Statistik II die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der statistischen Inferenz vermittelt. Das Lernziel ist es, einen sicheren aktiven und passiven Umgang mit den grundlegenden statistischen Methoden zu erlangen.						
<b>Themen</b>			<b>Lernziele</b>			
Themen in Statistik I: Grundlegende Notation und Terminologie der deskriptiven Wirtschaftsstatistik, Datenquellen, Skalenniveaus, statistische Software, absolute und relative Häufigkeit,			Die Studierenden sollen fähig sein, - die für die Analyse verwendeten Methoden, einschließlich der Vor- und Nachteile und der notwendigen Annahmen, zu beschreiben und erläutern. - Daten numerisch und grafisch zu organisieren,			

<p>Häufigkeitstabellen, Grafiken und deren Manipulation, empirische Verteilungsfunktion, empirische Quantile und Quantilsfunktion, Lage- und Streuungsmaße, Schiefe, Aggregation von Mittelwerten und Varianzen, Histogramme, Boxplots, Ungleichheits- und Konzentrationsmaße, harmonischer und geometrischer Mittelwert, Wachstumsraten und -faktoren, Indexzahlen, Subindizes, Simpsons Paradox, Mehrdimensionale Daten: absolute und relative Häufigkeit, bedingte Verteilung, bedingte Lage- und Streuungsmaße, deskriptive Unabhängigkeit, Korrelationskoeffizient, Rangkorrelation, Kontingenzkoeffizient, deskriptive Regression, elementare Zeitreihenanalyse, Komponentenmodell, Trendbereinigung, Saisonale Anpassung, exponentielles Glätten</p>	<p>verwalten und präsentieren, um sie für eine angemessene statistische Analyse zu nutzen. - eine statistische Berechnungssoftware für die Datenanalyse einzusetzen.</p>
<p>Themen in Statistik II: Grundlegende Notation und Terminologie der elementaren Wahrscheinlichkeitstheorie und statistischen Inferenz, Kombinatorik, bedingte Wahrscheinlichkeit, Satz der Totalen Wahrscheinlichkeit, Unabhängigkeit, Wahrscheinlichkeitsbäume, Satz von Bayes, diskrete und stetige Zufallsvariablen, Verteilungsfunktion, Quantilsfunktion, Dichtefunktion, lineare Transformationen von Zufallsvariablen, Erwartungswert, Varianz, Bernoulliverteilung, Binomialverteilung, Poissonverteilung, Geometrische Verteilung, Normal- und Standardnormalverteilung, Exponentialverteilung, Gleichverteilung, gemeinsame und bedingte Verteilung (bivariat), Unabhängigkeit, Kovarianz, Korrelation, Gesetz der großen Zahlen, Grenzwertsätze, Stichproben, Stichprobenfunktion, Statistiken, Punktschätzung, Intervallschätzung, Hypothesentests für Erwartungswert und Anteile, Chi Quadrat Tests für Anpassungsgüte und Unabhängigkeit</p>	<p>Die Studierenden sollen fähig sein, - die mathematischen Grundlagen und Prinzipien der Wahrscheinlichkeitstheorie und statistischen Inferenz verstehen. - die Eigenschaften von Wahrscheinlichkeiten, Wahrscheinlichkeitsverteilungen und ihrer Rolle als Grundlage der statistischen Schlussfolgerung zu verstehen. - formale statistische Argumente im Kontext der Wirtschaftswissenschaften und der Statistik zu verwenden. - die für die Analyse verwendeten Methoden, einschließlich der Vor- und Nachteile und der notwendigen Annahmen, zu beschreiben und zu erläutern. - die Ergebnisse einer statistischen Analyse zu diskutieren. - eine Schlussfolgerung für eine statistische Auswertung, einschließlich einer Diskussion über die Grenzen der Analyse, zu formulieren. - ein statistisches Problems in der Volkswirtschaftslehre prägnant und klar zu beschreiben.</p>

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über elementare Kenntnisse der statistischen und wahrscheinlichkeitstheoretischen Methoden, die in den Wirtschaftswissenschaften genutzt werden. Die Studierenden sind fähig, mit statistischen und numerischen Konzepten umzugehen. Sie erkennen die Wichtigkeit und den Wert statistischen Denkens, Trainings, und seinen Ansatz als Problemlösungsinstrument. Sie verstehen den Gesamtprozess und die einzelnen Schritte der Datenerhebung und -analyse, der Interpretation und Präsentation der Ergebnisse. Sie kennen eine Reihe von Beispielen, in denen Statistik dabei hilft, abstrakte Phänomene zu erklären. Sie erkennen und wertschätzen die Verbindungen zwischen Theorien und Anwendungen. Die Studierenden lernen, eigenständig statistische Literatur unterschiedlicher Art zu lesen, dazu gehören Überblicksartikel, Fachbücher und Online-Quellen.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>  Logisches und kritisches Denken: Die Studierenden können abstrakt argumentieren, insbesondere sind sie in der Lage, von konkreten Situationen zu abstrahieren und ihre Ideen präzise in statistischer Notation zu formulieren. Sie können technische Argumente analysieren, testen und interpretieren, und sie können unabhängig zu eigenen Urteilen gelangen. Dazu gehören ihre eigenen Argumente und auch die Argumente anderer Personen, sowohl im akademischen als auch im nicht-akademischen Kontext. Problemlösung: Die Studierenden nutzen ihr Training in Statistik, um mögliche Forschungsansätze zu finden. Sie lösen komplexe Probleme, indem sie sie in kleinere, einfacher zu lösende Unterprobleme zerlegen. Sie sammeln und organisieren die relevanten Informationen, wie etwa verwandte Probleme, Beispiele oder Gegenbeispiele. Sie präzisieren Fragestellungen als Lösungsstrategie. Sie identifizieren geeignete existierende Methoden und bewerten ihre Stärken und Schwächen im Kontext der Problemlösung. Sie konstruieren abstrakte Modelle mit Hilfe geeigneter ökonomischer und statistischer Werkzeuge. Sie verwenden Computer und Software als explorative Instrumente, zum Visualisieren und Modellieren und als Berechnungsinstrumente. Die Studierenden unterlaufen als unsinnig erkannte Vorschriften durch subversives Vorgehen. Die Studierenden setzen ihre Kreativität ein auf der Suche nach neuen und eleganten Lösungen. Kommunikation: Die Studierenden akzeptieren Kommentare und Rückmeldungen und lernen daraus. Sie können Nichtexperten die fundamentalen statistischen Konzepte erläutern. Sie können die Entscheidungen rechtfertigen, die sie im Zuge der Problemlösung und der Interpretation der Ergebnisse getroffen haben. Die Studierenden sind in der Lage, die Ergebnisse und die Bewertung ihrer Problemlösungsstrategie zu präsentieren. Sie kommunizieren logische Argumente sowohl mündlich als auch schriftlich an diverse Zielgruppen.</p>												
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>  keine</p>												
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulteilprüfungen (MTP)</p>												
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1" data-bbox="212 1821 1444 2031"> <thead> <tr> <th data-bbox="212 1821 284 1917">Nr.</th> <th data-bbox="284 1821 884 1917">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="884 1821 1102 1917">Dauer</th> <th data-bbox="1102 1821 1444 1917">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="212 1917 284 1977">1</td> <td data-bbox="284 1917 884 1977">Klausur Statistik I</td> <td data-bbox="884 1917 1102 1977">120 Min.</td> <td data-bbox="1102 1917 1444 1977">50 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="212 1977 284 2031">2</td> <td data-bbox="284 1977 884 2031">Klausur Statistik II</td> <td data-bbox="884 1977 1102 2031">120 Min.</td> <td data-bbox="1102 1977 1444 2031">50 %</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Klausur Statistik I	120 Min.	50 %	2	Klausur Statistik II	120 Min.	50 %
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %										
1	Klausur Statistik I	120 Min.	50 %										
2	Klausur Statistik II	120 Min.	50 %										

9	<b>Studienleistungen:</b> keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>LP-Zuordnung:</b>		
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP
		Nr. 2	1.00 LP
		Nr. 3	1.00 LP
		Nr. 4	1.00 LP
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.00 LP
		Nr. 2	4.00 LP
	<b>Summe</b>		12 LP
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 12/180 (6,6%)		
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern		
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>		
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik	
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Statistics I	
		Nr. 2: Tutorial on Statistics I	
		Nr. 3: Statistics II	
		Nr. 4: Tutorial on Statistics II	
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Mark Trede, Professor Dr. Bernd Wilfling	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
17	<b>Sonstiges:</b>		



# Recht für Ökonomen

<b>Modultitel deutsch:</b>		Recht für Ökonomen			
<b>Modultitel englisch:</b>		Law			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> QR3	<b>Status:</b> Pflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1 oder 2	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Privatrecht	Pflicht	60 h (4 SWS)      120
<b>4</b>	<p><b>Profil des Moduls:</b>  <b>Lehrinhalte des Moduls:</b>          Das Modul Recht für Ökonomen vermittelt eine Einführung in das Zivilrecht, insbesondere in die Rechtsgebiete des BGB AT sowie des Schuldrechts AT und des Kaufrechts. Zunächst werden das Zustandekommen von Verträgen und deren Anfechtung behandelt. Zudem werden die Probleme des Minderjährigenrechts und des Rechts der Stellvertretung besprochen. Im Bereich des Schuldrechts AT wird schwerpunktmäßig das Mängelrecht thematisiert. Schließlich wird aus den Gebieten des Besonderen Schuldrechts das Kaufrecht, das für das Wirtschaftsleben von größter Bedeutung ist, vorgestellt.</p>				
<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>          Die Studierenden beherrschen nach Abschluss des Moduls die grundlegende juristische Technik, um Rechtsprobleme lösen zu können. Dazu gehören einerseits das Erkennen und Herausfiltern der juristisch relevanten Aspekte eines Sachverhalts sowie andererseits das Auffinden der einschlägigen Rechtsnormen und die Anwendung des Rechts auf die gegebenen Probleme der jeweiligen Situation. Die Studierenden sind so in der Lage, theoretisches und abstraktes Wissen auf einen praktischen Rechtsfall zu übertragen. Zudem können sie ihre Lösungen in schlüssiger und differenzierter Weise darstellen.  <b>Schlüsselqualifikationen:</b>          Studierende lernen schlüssig und differenziert zu argumentieren.</p>				
<b>6</b>	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>          keine</p>				
<b>7</b>	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)</p>				

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			
	<b>Nr.</b>	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>
	1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b> keine			
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	<b>LP-Zuordnung:</b>			
	<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	2.00 LP	
	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	4.00 LP	
	<b>Summe</b>		6 LP	
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/180 (3,33)			
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine			
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern			
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>			
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor BWL, Bachelor VWL		
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Civil Law		
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Peter Kajüter	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		
17	<b>Sonstiges:</b>			

# Empirische Wirtschaftsforschung

<b>Modultitel deutsch:</b>		Empirische Wirtschaftsforschung			
<b>Modultitel englisch:</b>		Empirical Economics			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> QR4	<b>Status:</b> Pflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch oder englisch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3 oder 4	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1	Vorlesung	Empirische Wirtschaftsforschung	Pflicht	30 h (2 SWS)      182
	2	Übung	Empirische Wirtschaftsforschung	Pflicht	30 h (2 SWS)      178
<b>4</b>	<b>Profil des Moduls:</b>				
	<p><b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:</b> Dieses Modul legt den Grundstein für alle Lehrveranstaltungen der empirischen Wirtschaftsforschung, insbesondere die Module Fortgeschrittene Statistik und Ökonometrie. Voraussetzung für dieses Modul ist das Modul Statistik.</p> <p><b>Lehrinhalte des Moduls:</b> Themen: Empirische Wirtschaftsfragen, Daten, lineare Regression mit einem Regressor, lineare Regression mit mehreren Regressoren, nicht-lineare Regression, Bewertung der Validität empirischer Studien, Instrumentvariablen-Regression, Einführung in Paneldaten-Regression. Das Lernziel ist die passive und aktive Nutzung dieser Themen. Anstatt auf einer formalen, mathematischen Behandlung dieser Themen liegt der Schwerpunkt auf dem intuitiven Verständnis der Konzepte. In den Übungen werden reale Daten mit üblichen Statistikprogrammen ausgewertet.</p>				
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>				
	<p><b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden lernen, fremde empirische Arbeiten zu verstehen und kritisch zu hinterfragen. Sie lernen, eigene empirische Projekte mit den heute üblichen ökonometrischen Standardmethoden durchzuführen und diese in geeigneter ökonometrischer Software zu implementieren.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b> Logisches und kritisches Denken: Die Studierenden können abstrakt argumentieren und ihre Ideen und Hypothesen präzise in der Notation des Regressionsmodells formulieren. Sie können</p>				

	<p>technische Argumente analysieren, testen, interpretieren und zu eigenen Urteilen gelangen. Dazu gehören ihre eigenen Argumente und auch die Argumente anderer Personen, sowohl im akademischen als auch im nicht-akademischen Kontext. Problemlösung: Die Studierenden nutzen ihr Training in der Regressionsanalyse, um mögliche Forschungsansätze zu finden. Sie lösen komplexe Probleme, indem sie diese in kleinere, einfacher zu lösende Unterprobleme zerlegen. Sie sammeln und organisieren die relevanten Informationen, wie etwa verwandte Probleme, Beispiele oder Gegenbeispiele. Sie präzisieren Fragestellungen als Lösungsstrategie. Sie identifizieren geeignete existierende Methoden und bewerten ihre Stärken und Schwächen im Kontext der Problemlösung. Sie konstruieren abstrakte Modelle mit Hilfe geeigneter ökonomischer und statistischer Werkzeuge. Sie verwenden Computer und Software als explorative Instrumente, zum Visualisieren und Modellieren und als Berechnungsinstrumente. Die Studierenden unterlaufen als unsinnig erkannte Vorschriften durch subversives Vorgehen. Die Studierenden nutzen ihre Kreativität auf der Suche nach neuen und eleganten Lösungen. Kommunikation: Die Studierenden akzeptieren Kommentare und Rückmeldungen und lernen daraus. Sie können Nichtexperten die fundamentalen Konzepte der Regressionsanalyse erläutern. Sie können die Entscheidungen rechtfertigen, die sie im Zuge der Problemlösung und der Interpretation der Ergebnisse getroffen haben. Die Studierenden sind in der Lage, die Ergebnisse und die Bewertung ihrer Problemlösungsstrategie zu präsentieren. Sie kommunizieren logische Argumente sowohl mündlich als auch schriftlich an diverse Zielgruppen.</p>														
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine														
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)														
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussklausur</td> <td>90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>				Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %			
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %												
1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %												
9	<b>Studienleistungen:</b> keine														
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>														
11	<p><b>LP-Zuordnung:</b></p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td rowspan="2"><b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b></td> <td>Nr. 1</td> <td>7.00 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td></td> <td>9 LP</td> </tr> </tbody> </table>				<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	1.00 LP	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	7.00 LP	<b>Summe</b>		9 LP
<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	1.00 LP													
	Nr. 2	1.00 LP													
<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	7.00 LP													
<b>Summe</b>		9 LP													
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 9/180 (5%)														

13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Voraussetzung: Modul Statistik	
14	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern	
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b>	
	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht
	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Empirical Economics Nr. 2: Empirical Economics
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Mark Trede, Professor Dr. Bernd Wilfling	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	<b>Sonstiges:</b>	

# Bachelorarbeit

<b>Modultitel deutsch:</b>		Bachelorarbeit			
<b>Modultitel englisch:</b>		Bachelor Thesis			
<b>Studiengang:</b>		Bachelor Volkswirtschaftslehre			
1	<b>Modulnummer:</b> BA	<b>Status:</b> Pflicht	<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch oder englisch		
2	<b>Turnus:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 5 oder 6	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360
3	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>Workload (h)</b>
					<b>Präsenz (h + SWS)</b> <b>Selbststudium (h)</b>
	1		Bachelorarbeit	Pflicht	0 h (0 SWS)      360
4	<p><b>Profil des Moduls:</b>  <b>Lehrinhalte des Moduls:</b>          Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein Problem mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Sie soll einen Umfang von etwa 40 Seiten haben. Im Falle eines Praktikumberichtes sind die Regelungen in § 11 PO zu beachten.</p>				
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>          Die Studierenden gewinnen Erfahrung in der wissenschaftlichen Umsetzung der gelernten Inhalte. Weiterhin lernen Sie, sich eigenständig in die wissenschaftliche Literatur einzu-arbeiten und wissenschaftliche Texte zu formulieren.  <b>Schlüsselqualifikationen:</b>          Schreiben eines wissenschaftlichen Textes, Zeit und Selbstmanagement.</p>				
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>          keine</p>				
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Modulabschlussprüfung (MAP)</p>				
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	1	Bachelorarbeit	ca. 40 Seiten	100 %	
9	<p><b>Studienleistungen:</b> keine</p>				

10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.										
11	<b>LP-Zuordnung:</b> <table border="1" data-bbox="220 439 1444 618"> <tr> <td data-bbox="220 439 671 499"><b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b></td> <td data-bbox="679 439 1046 499">Nr. 1</td> <td data-bbox="1054 439 1444 499">0.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="220 510 671 571"><b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b></td> <td data-bbox="679 510 1046 571">Nr. 1</td> <td data-bbox="1054 510 1444 571">12.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="220 582 671 618"><b>Summe</b></td> <td data-bbox="679 582 1046 618"></td> <td data-bbox="1054 582 1444 618">12 LP</td> </tr> </table>		<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	0.00 LP	<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	12.00 LP	<b>Summe</b>		12 LP
<b>Teilnahme/Präsenz (siehe Teil 3)</b>	Nr. 1	0.00 LP									
<b>Prüfungsleistungen (siehe Teil 8)</b>	Nr. 1	12.00 LP									
<b>Summe</b>		12 LP									
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 12/180 (6,6%)										
13	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Es müssen 90 LP erreicht worden sein. Die/der Studierende muss zudem nachweisen, dass sie/er ein Seminar im Rahmen der Wahlpflichtmodule VWL oder BWL absolviert hat. Dieses Seminar muss vor Beginn der Bachelorarbeit abgeschlossen worden sein.										
14	<b>Anwesenheit:</b> keine										
15	<b>Mobilität/Anerkennung:</b> <table border="1" data-bbox="220 1133 1444 1290"> <tr> <td data-bbox="220 1133 911 1193"><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b></td> <td data-bbox="919 1133 1444 1193">keine</td> </tr> <tr> <td data-bbox="220 1205 911 1290"><b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b></td> <td data-bbox="919 1205 1444 1290">Nr. 1: Bachelor Thesis</td> </tr> </table>		<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	keine	<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Bachelor Thesis					
<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>	keine										
<b>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</b>	Nr. 1: Bachelor Thesis										
16	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Professor Dr. Gernot Sieg, Professor Dr. Ulrich van Suntum	<b>Einrichtung:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften									
17	<b>Sonstiges:</b>										